Königliches Gymnasium zu Marienwerder.

Zu der

am 24. September 1867 stattfindenden



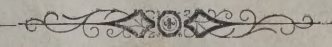
ladet

im Namen des Lehrer-Kollegiums

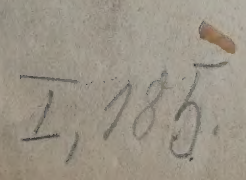
ehrerbietigst ein

Dr. Theodor Breiter,
Dir. Gymn.

Inhalt.



Marienwerder, 1867.
Gedruckt bei Friedr. Aug. Harich.



Aus d. 1. Abth. d. gegenw. Schrift (1863) dürfte bereits ersichtlich geworden s., daß die Fülle d. Eigenthümlichkeiten des liv. Ausdrucks — Seyffert hat ihn dem ciceron. gegenüber mit Recht e. andere Welt genannt — im Unterricht nicht bloß in möglichst engem Anschluß an d. bereits erlangten o. gleichzeitig zu erlangenden Kenntnisse des Schülers, sondern auch mit vorsichtiger Auswahl des Wesentlichen u. stetem Festhalten der in d. Sprachentwickelung sich von selbst darbietenden allgemeinen Gesichtspunkte zu behandeln ist, wenn der Schüler nicht durch das reiche Maerial irre gemacht, oder ohne dessen Kenntniß rathlos gelassen werden soll. Zu weiterer Begründung dieser Auffassung fährt d. Vf. jetzt in d. Uebersicht d. livianischen*) Gräcismen, zunächst im Kasusgebrauch, fort, für den außer d. Progr. v. J. E. Ellendt über d. Städtenamen mit a (1843) u. der seit d. Erscheinen der 1. Abth. d. gegenw. Schrift begonnenen Behandlung des Genitiv-Gebrauchs bei L. v. Kleine (Clever Progr. f. 1865) es leider noch immer an Vorarbeiten fehlt.

Was über d. Genitiv noch zu sagen ist, läßt s. größtentheils kurz behandeln.

Der, wie in d. 1. Abth. bereits besprochen ist, causale, wohl nicht ohne Mitwirkung der gleichen griech. Constr. (wie denn überhaupt der Gräcismus wohl das mächtigste Ferment war, das, seit jeder gebildete Römer griechisch sprach, die Weiterbildung der Sprache vermittelte) b. L. sich erweiternde sog. Gen. criminis tritt b. ihm auch zu Adject., z. B. compertus (probri 7 4, 4, sacrilegii 32, 1, 8 u. A., s. F. zu 22, 57, 2), suspectus (24, 9, 10, Sall. m. super), obnoxius 8, 28, 9 ꝛc. Von verbalen Constr. treten b. L. für uns zuerst auf: purgare 37, 28, 1, liberari voti 5, 28, 1 (supplicio 1, 58, 10) und (gleichzeitig oder wenig früher in d. vereinzelten St. 20, 5, 3 b. Nep.) öfter damnari (s. außer den in den Wörterbüchern angef. Stellen auch 5, 25, 4. 10, 37, 16, ferner anquirere capitis, als Metonymie f. criminis capitalis, 2, 52, 5, woneben außer der Constr. mit de die m. d. Abl. pecunia 23, 5, 7 u. capite 26, 3, 6. 8, 33, 7 sich findet (wie damnare capite, Cic. Tusc. 1, 22, 50, ius dicere syngrapha, ad Att. 6, 2, 7 u. b. L. amicitiae crimine occid. 41, 23, 11, vgl. Cic. Verr. II, 1, 1, 1 criminibus testibusque convictus, 2, 29, 70 condemnarent eodem crimine, ad fam. 2, 1, 1 eodem cr. damnare, Nep. Ep. 8, 1 hoc cr., Alc. 4, 1 invidiae cr. accusare, ohne Frage Abl. des vermittelnden Gegenstandes ist, während absolvo peccato L. 1, 58, 10 — fehlt in den Lexicis — crimine 8, 22, 3, wie iudicio bei Cic. u. Nep., u. Aehnliches auch Abl. separ. s. kann); ferner quarum rerum condixit 1, 32, 11. Ein Genitiv der Strafe ist ein den Schüler irreführender Fehler, den unsere Grammat., nicht die alten Schriftsteller, machen. Mulctae damnare steht nicht in den Classikern. Auch mortis

*) Was wir bei der fragmentarischen Beschaffenheit des Materials f. röm. Sprachgeschichte „livianisch" zu nennen haben, darüber s. Abth. 1. S. 12.

damnare (Z. § 447) ist ein Unding: Lucret. schrieb 6, 1230 morti, e. Ablativform, die noch bei L. 4, 37, 6 durch alle guten Codd., auch d. Paris. 5725, verbürgt ist und das bekannte morte d. b. Sen. im Herc. Oet. zur Parallele hat. Capitalis poenae damnat L. 42, 43, 9 wird durch poenae heredem 41, 23, 11, wo Weißenborn*) u. Madvig e. Crevierſche Conjectur unnöthig aufnehmen, erläutert, indem, wie schon Walch Emendatt. Liv. p. 225 ausführt, poena = res poenam merens. Pecuniae iudicare ist nicht bloß 6, 14, 3 (vgl. 38, 51, 1), sondern auch 26, 3, 8, wie schon das vorhergehende capitis u. das nachfolgende perduellionis zeigt, ebenfalls Genit. des Gegenstandes, um den es sich handelt, wie bei Cic. p. Flacco 18, 48 pecuniae publicae (hier = peculatus) damnare u. b. Gell. 20, 1, 4 confessi aeris ac debiti iudicare von keinem Verständigen f. einen Genit. der Strafe gehalten w. kann, u. ebd. 38 aestimata lite hominem pecuniae damnabat nicht minder Bezeichnung des Gegenstandes der Klage, resp. der Schuld (also causal) ist, als b. Alfenus in Dig. 15, 3, 16 amplioris pecuniae oder die bekannten, dem Gen. pretii analogen civilist. Ausdrücke condemnare dupli u. quadrupli (quadruplator bei L. 3, 72, 4) u. nach d. ius Verrinum — im gewöhnl. Recht war nur dupli u. quadrupli üblich, tripli w. erst in d. späten Kaiserzeit gesetzlich — damnare octupli bei Cic. in Verr. 3, 12, 28 u. 29 (vgl. octupli iudicium dare ebd. 3, 13, 34, in octuplum iudicium d. 3, 10, 26, fur dupli bei Plaut., in duplum ire b. Cic. p. Flacc. 21, 49, actio dupli b. Ulp. in d. Dig. 4, 2, 14, a. in duplum b. demſ. ebd. 40, 12, 20 u. Aehnl. b. d. Juristen), eine Ausdrucksweise, die ich bei L. nur durch quanti damnare 5, 32, 8 vertreten gefunden habe. Daß Cic. v. d. poena octupli commissa (nach d. Edict des Verres, vgl. für committere Quinct. 7, 4, 20) Verr. 3, 12, 30 spricht, u. der Ausdr. dupli poenam subire, de off. 3, 16, 65 macht die oben angeführten Genitive noch nicht zu Gen. der Strafe, und um so weniger, als die privatrechtl. poena nur e. verstärkter Ersatz ist, wozu d. Verpflichtung durch d. Delict contrahirt wird u. speciell eingeklagt w. muß, während der significante Ausdruck des ius publicum für Geldstrafe nicht das allgemeine poena, sondern mulcta oder damnum ist. S. das z. B. v. Forcell. s. v. poena angef. fr. Cic. bei August. de civ. dei u. vgl. de off. 3, 5, 23, Phil. 1, 5, 12, L. 4, 53, 7. 7, 4, 2, Ulp. in Dig. 50, 16, 131. — Der Schüler hat also, wenn er aus d. gramm. Unterricht weiß, daß bei den V. accusandi ꝛc. der Gegenstand, um den es sich handelt, durch e. causalen Gen. ausgedr. w., u. sich daneben die Metonymie capitis accusare, condemnare, absolvere gemerkt hat, für L. speciell nichts weiter zu lernen, als was ihm die Lectüre von selbst an die Hand giebt.

Als vereinzelt auftretende, mit mehr oder minder Sicherheit erkennbare u. b. d. Lect. gleichfalls sich selbst erklärende liv. Gräcismen s. noch anzuführen: der Gen. b. opus est 23, 21, 5 u. 22, 51, 3 (δεῖ μοί τινος, vgl. Ar. Plut. 1159 οὐ γὰρ δόλου ἔργον; bei Cic. fam. 10, 8, 3 ist der Gen. längst beseitigt), wobei zur Rectification der mißverständlichen Darstellung, die durch unsere Grammatiken geht, erwähnt w. kann, daß L. die Constr. mit d. Abl. des Part. 34, 69, 3 (cf. 7, 5, 4, Cic. Att. 10, 8, 3) mit Plautus auch auf d. Plural ausdehnt, ferner etwa die Anwendung des Gen. des Gegenstandes, dem gegenüber (nicht: dessen) man s. schämt (z. B. 22, 14, 4) auch auf Sachen (3, 31, 2, wo nicht von der Schaam über

*) Wo in d. gegenw. Abh. Weißenb. ohne Weiteres cit. w., ist dessen größere Ed. gemeint.

die Vermehrung der Tribunen, sondern von der Unwirksamkeit dieser Vermehrung die Rede ist) als freie Weiterbildung des causalen Gen., die Erweiterung des Gen. b. Adverb. in quod eius potest (39, 45, 7 u. das. Weißenb. vgl. 39, 7, 5. 81, 4, 2. 38, 54, 4, Cicero mit unerhebl. Varianten nur quoad eius f. p.), in d. adverb. Phrase ad id locorum (vgl. κατὰ τοῦτο τ. ἀκροπόλεως, Cic. wohl nur gentium, terrarum, loci, Ter. Eun. 1, 2, 46 interea loci, Lucret. 5, 789 inde loci, Sall. J. 102, 1 postea loci), wofür Ern. im Gloss. L. e. ausreich. Beispielsamml. giebt, u. in d. temporalen Ausdr. se id aetatis (= senem) 10, 24, 6 (Cic. bekanntl. nur id temporis), dann wohl auch d. häufige Gebrauch des anderwärts seltenen ergo (ἔργῳ) c. gen. (Stellen ebenf. b. Ern. im Gloss.), den für L. Forcell. u. nach ihm auch Hudemann ganz übersieht, jedenfalls d. Anwendung des possess. Gen. zur Bezeichn. des Schlachtfeldes in Trasimeni, Trebiae, Cannarum pugna 23, 43, 4), s. Krügers gr. Sprachl. 47, 7, A. 5, wobei die kurzen Localausdr. ἡ Μαραθῶνι, Σαλαμῖνι μάχη (s. Dem. de f. leg. 312, Isocr. paneg. 91 u. Baiters Note dazu 2c.) mitgewirkt haben können, ferner entschieden der eng mit d. Gen. possess. (plebs est tota novarum rerum 23, 14, 7 2c.), den Kleine p. 24 f. sehr gut behandelt hat, verbundene gen. originis in pugnae clades 2, 51, 4, quorum hominum essent 23, 31, 11, Rhegini tantummodo regionis eius 23, 30, 9, plebis homines 2, 55, 3, wohin, wenn m. für diese Fälle nicht lieber b. Gen. poss. stehen bleiben will, auch lucus summi cacuminis 1, 31, 3, tumultus captarum urbium 1, 29, 2 u. Anderes, jedenfalls der häufige Gebrauch des Gen. bei omnes (z. B. 24, 5, 10 o. regiae stirpis, s. d. Beispp. b. F. zu 22, 11, 4, die freilich zu sichten sind) gezogen w. kann; imgleichen Brachylogien mit gräcisirender Freiheit, wie turbator belli 2, 16, 4, dispensatio inopiae 4, 12, 10, pugna humanae opis 10, 29, 1, ira defectionis 27, 28, 6, dies pecuniae 34, 6, 12 (schon b. Cic. Att. 10, 5, 3), aber auch d. stipendii, frumenti u. dem ähnlich comitia consulum (consulis subrogandi 10, 11, 3, vgl. Drakb. z. 2, 8, 3), Volscii 3, 29, 5, s. dazu Kleine p. 27. Auch tenus c. gen. (μέχρις) 26, 24, 11, das s. vor L. nur b. Dichtern u. b. Coelius (Cic. epp. fam. 1, 8, 7) findet, gehört vielleicht hierher. Desgl. die b. L. regelm. Constr. v. praefectus c. gen. (προστάτης, Cicero pr. moribus u. morum) im Zusammenhange mit der in Abth. I. besprochenen L. so geläufigen Substantivirung, z. B. urbis 3, 9, 6 u. o., navium 23, 26, 4. 36, 44, 1, praesidii 24, 1, 8. 29, 8, 7. u. 17, 5 2c., turmarum 8, 7, 1, classis 36, 20, 7 u. 42, 1, annonae 4, 12, 8, omnium 37, 12, 9, socium, iuris 2c. (dagegen praepositus c. dat. 37, 20, 1 u. ö.), die öftere Voranstellung v. causa „wegen" v. d. Gen. (wohl nicht ohne Mitwirkung derselben Freiheit b. ἕνεκα u. χάριν, Abresch. dilucidd. Thuc. p. 420, nachgeahmt Suet. Aug. 24), das ohne Frage schon als ursprüngl. Substantiv mit freierer Stellung auftreten durfte, die s. b. L. nicht jedem Einfluß v. Nachdrücklichkeit, Significanz 2c. entzog: 2, 3, 11 (mit guter handschr. Aut.), 39, 14, 8 (v. Madv. u. Weißb. gegen d. Ueberlief. d. besseren Codd. umgestellt), 26, 32, 5 (wo M. unnöthig aus e. Schreibfehler des Put. acta conjicirt u. W. ihm folgt), 40, 44, 10 (v. M. E. L. 476 u. in d. Ed. von 1863 ohne ausreich. Grund umgestellt), 40, 41, 11 (consequenter Weise v. M. E. L. 473 für höchst verdächtig erklärt u. in d. Koph. Ed. umgestellt, obwohl die v. ihm so gerühmten Exc. Mog. hier ausschließl. maaßgebend s. könnten, v. W., dem Madvigs Kritik wohl zu viel wurde, hier, wie in d. vorher angef. Stelle beibehalten).

Was sonst noch über d. Vermeidung o. Anwendung d. Gen., im Besondern über freie Enallagen, wie civilis clamor 3, 28, 4, consularia impedimenta (F. zu 21, 63, 6) u. dergl., comitia consulum (Wölfflin in der Abh. Liv. Kritik 2c. 1861 S. 29), den attributiven Gebrauch v. is st. d. Gen. (F. zu 21, 5, 4), die Hypallage (F. zu 21, 11, 8 u. 22, 19, 4) zu sagen ist, gehört in d. Kapitel v. d. poetisirenden Diction, Anderes wird b. d. Behandlung d. Wortstellg. zu berühren s., wie die Trennung des Gen. v. Nomen 22, 12, 11 nihil aliud quam quod impar erat (schöne Conjectur Gronovs nach e. Lovel.) imperio, morae 2c. Ueber e. Folge des bei L. vielfach gräcisirenden, unten im Zusammenhang zu behandelnden Präpositionen-Gebrauchs, die v. Kleine p. 8 treffend bemerkte Vermeidung der gleichzeitigen Constr. e. Gen. subi. u. obi. mit demselben Nomen (e. Ausnahme ist zwar nicht 8, 9, 6. 23, 32, 4. 21, 52, 11 u. dergl., aber 26, 20, 5 Scipionis u. viell. auch 23, 20, 2) kann die Schule hinweggehen. Andere Schriftst. haben diese doppelten Gen. nicht vermieden u. daß L. sich vor der größten Häufung von Nominibus in diesem Casus nicht scheut, beweisen Stellen wie 23, 30, 3 alimentis carnis omnis generis quadrupedum 2c. ausreichend. Dazu kommt, daß m. im Einzelfall nicht immer wissen kann, ob sich der Schriftst. den Gen. als subjectiv o. obj. gedacht h. Dem Römer war einmal der Genit. ein Casus der Sphäre, aus der Etwas gedacht wird; es ist begreiflich, daß er über d. Classification s. Anwendung (wie über hundert a. Dinge) nicht in allen und jeden Einzelfällen mit scrupulöser Schärfe reflectirte, u. manche Substant. haben überdies e. sog. active u. pass. Bedeutung. So kann metus belli Latini 2, 18, 12 so gut durch metuo bellum (danach 3, 36, 5 metus ceterorum, 28, 24, 14 aliorum 2c.), wie durch bellum habet metum (zu Fürchtendes; nicht zuerst so bei Sall., wie Non. meinte, sondern schon bei Cic. p. l. Manil. 6, 15, s. Walch E. L. p. 56), vgl. L. 23, 14, 7, Ov. Her. 16, 342 (metus ab aliquo 2, 24, 3. 25, 33, 3 u. a. wegen metuo ab Hannib. 23, 36, 1, ähnlich Sall. fr. h. 1, 45, 6 metu terremini a recuperanda libertate); desgl. terror nominis nostri 5, 6, 7, weil terror zwar meist das Erschrecktsein (L. 10, 35, 3. 9, 40, 13 hostium), also hier „vor" unserm Namen, aber auch Schreckniß (Cic. Att. 2, 23, 3) heißt, vgl. F. zu 21, 63, 14; invidia regni 1, 42, 2, regum 29, 29, 2 ist Gen. subi., wenn m. invidia in passivem Sinne nimmt (das Gehässige), obi. für den Fall der activen Bedeutung (τὸ invidere, Walch p. 226); dasselbe gilt für indignitas (cf. Lexx. u. F. u. Heerw. zu 21, 44, 4) das Empörende (2, 12, 13) u. die Erbitterung (3, 12, 1); für origo „Ursprung" und „Stammland" s. Walch ebd. (wo nur Sall. Iug. 22 st. 19, 1 irrthümlich citirt ist, u. wenn m. will, m. Voc. Lat. p. 13.

So dürfte nur noch ein Punct zu erörtern sein, der freilich b. s. Wichtigkeit f. d. Schule e. besondere Aufmerksamkeit verdient: es sind die Unregelmäßigkeiten im Eintreten des Gen. poss. der Pron. is, ipse (ille, hic) für die Possessiva u. umgekehrt, ein Kapitel, dessen traditionelle Schwierigkeit zu erledigen eine historische Behandlung der Sache ohne Frage ihren Beitrag zu liefern hat. Ich meine nicht die Schwierigkeiten, die Valla fand, nach dessen Theorie (Abdr. s. Schrift de reciprocat. pr. sui etc., Recklingsh. 1846 p. 19 f.) bei Cic. de fin. 5, 26, 76 lieber sibi als ei zu wünschen wäre 2c. Aber auch Drakenborch u. Duker waren über die Sache nicht im Klaren u. bei einer großen Anzahl v. Gelehrten unsrer Zeit, die Haase zu Reisigs Vorlesungen neben den eben Genannten (A. 388, cf. 382) von G. bis Z. aufführt, ist, wie Haase sich ausdrückt (dessen eigene vortreffliche Behandlung leider

nur die ersten flüchtigen Grundzüge geben sollte), ebenso der Unterschied des Conjunctivs als Zeichen der Or. obl. u. sein sonstiger Gebrauch z. Theil unbeachtet geblieben. Auch Hand verkennt noch hier u. da das Regelmäßige, wie in L. 2, 33, 1, Caes. b. c. 3. 28, 4 ꝛc., oder verirrt sich in Unklares, wie wenn ipse te für ipse tu te ipsum u. te ipse für te ipsum ipse stehen soll. Bemerkungen, die einige Irrthümer berichtigen, verdanken wir dem Progr. v. Eichner (Glog. 1860); auch die anspruchslose Arbeit v. Waldästel (Neubrandenb. Pr. f. 1863) enthält Dankenswerthes. Von den Schulgrammatiken ist weniger zu reden: am vollständigsten behandeln die Sache Billroth, Ellendt u. F. Schultz (größ. Gr.); in einer der besten findet sich noch heute die für die Stilbildung des Schülers mißliche Regel, daß man, um jede Zweideutigkeit zu vermeiden, „lieber“ das stärker hervorhebende ipse gebraucht.

Daß sui, sibi, se u. suus einerseits auf d. Subject d. Satzes, andrerseits auf die Person, deren Vorstellungen den Faden der Or. obl. (im weitesten Sinne des Wortes) bilden — sie mag kurz das „Hauptsubject“ heißen, sowohl im Gegensatz zu einem etwaigen 2ten u. s. w., dessen Vorstellungen wieder in O. o. untergeordnet werden, als gegen jedes „Satzsubject“ — bezogen wird, ist sein regelmäßiger Gebrauch. Beispiele finden sich überall z. B. bei Sall.*) für fast alle Formen der O. o., auch bei quin (L. 3, 38, 8. 25, 19, 2. 36, 25, 6 ꝛc.), für qui mit dem sog. Coni. obl. mag eins aus Cic., ad Att. 6, 1, 2, für si (wenn) p. Sull. 5, 15, für quum Brut. 26, 100 (getadelt v. Quintilian 7, 9, 12), desgl. p. Lig. 3, 8, für dum aus L. 3, 58, 8, f. ut hinter efficere 21, 4, 2, f. tanquam 8, 3, 8, für quin Plaut. mil. gl. 3, 3, 48 angeführt w.; eine indir. Frage hinter si in einer aus dem Griech. stammenden Stelle gegen die überwiegende Autorität der Codd. b. Cic. Tusc. 5, 32, 92 nicht anzuerkennen, heißt zu weit gehen (vgl. Z. § 354): sibi fehlt nur in 3 Palatt., im

---

*) Der Vf. erinnert (Abth. I. S. 4), daß er Citate spart, die Jeder ohne zu große Mühe selbst finden kann. Er beansprucht damit nur die fides jedes redlichen Arbeiters. Auch bei den Zählungen, die hin und wieder folgen werden, verfährt er nach den in Abth. I. und durch die Bestimmung der gegenw. Arbeit gegebenen Grundsätzen. Wer aus solchen Zahlen Folgerungen der Art ziehen will, wie neuerdings Wölfflin u. Ladewig f. L. es gethan haben, darf ohnehin die, nicht zu schwere, Mühe nicht scheuen, selbst u. Alles durchzuzählen. Daß übrigens die Evidenz derartiger Folgerungen ihre naheliegende Gränze findet, versteht sich wohl von selbst. Was wollen wir z. B. daraus folgern, wenn bei Cäsar der Gebrauch von is für sui, sibi, se in O. o. im 1. Buche de b .G. 5mal, im 2. 2mal, im 5. 1mal, im 7. 1mal, im 1. B. de b. c. in 2 Stellen 3mal, in den übrigen Bb. nicht vorkommt? (B. G. 1, 11, 3 ist nicht mitgezählt, weil hier ersichtlich die Gesandten vom Volke unterschieden werden.) Aehnliche Erscheinungen in L. liegen in d. gegenw. Arbeit vor, wenn der Vf. die sämmtl. Stellen des Schriftstellers (selbstverständlich unter dem Vorbehalte, „wenn nicht eine und die andere Stelle seiner Aufmerksamkeit entgangen ist“) aufführt. Er erlaubt sich dabei nur auf einen Umstand noch aufmerksam zu machen. Es scheint e. Eigenheit gerade v. L. zu sein, daß Ungewöhnliches sich bei ihm in räumlich nicht zu weit getrennten Stellen öfters wiederholt. Das 2malige quiritare steht z. B. 39, 10, 7 (dahinter das sonst nur dichterische excetra 11, 2) u. 40, 9, 7. Die seltenen Ausdrücke lautia, quiritatio, remorum versus stehen hinter einander 33, 24, 5. 28, 3. 30, 6. In ähnlicher Weise häufen sich solche Ausdrücke in der 2. Hälfte des 28. B. indipiscor 30, 12, quaesumus 39, 16, interamenta 45, 15, rutra 45, 17. Neben verrunco 29, 27, 2 steht porricio 27, 5; partitus passivisch 27, 7, 7 u. 17. Der mediale Gebrauch der Passiva affixus u. versus findet sich 29, 2, 15 u. 3, 11, das bei Cic. seltene et ipse steht bei L. öfters, z. B. 29, 5, 9 u. 6, 1 nahe beisammen. In kurzen Antworten fehlt das Subjects-Pronomen se 39, 11, 4. 12, 6, 8. Aber auch in andern Fällen ist die Wiederholung mitunter gehäuft. Auspicato, das in den meisten Büchern gar nicht, im 1. u. 28. je 1mal vorkommt, steht im 5. 6mal (14, 4. 21, 1. 38, 1 u. im 52. Kap. 3mal hintereinander (2. 15. 16). Im 6. B. kommt es nur im 41. Kap. vor, aber hier wieder 3mal hintereinander (6. 10.), ohne daß in dem Allen mehr als Zufall gefunden zu werden braucht, während es außerdem ohne Frage möglich ist, daß den liv. Ausdruck mitunter die Sprache seiner Quellen färbt.

Fabr., einem Reg., im Pith., Med., Balliol., Petr. Daß man sich durch ein consecutives ut nicht irre machen läßt, liegt nahe (Cic. p. Lig. 12, 36 eum), noch näher die Scheidung des Conj. der O. o. v. anderweitigen Conjunctivgebrauch (p. Arch. 9, 20 suorum). Fast selbstverständlich ist, daß m. richtig constr. muß: Cic. Verr. 2, 62, 151 ist, wie schon Haase bemerkt, ei aus der Vorstellung des accusator gesetzt, desgl. eum in ad fam. 10, 12, 9; Verr. 4, 67, 151 ist ei nicht V., sondern „ein solcher Mensch", 1, 7, 1 der Nebensatz quum eorum ꝛc. nicht Vorstellung der nonnulli u. s. w. Ob suus für d. G. subi. o. obi. (Cic. Verr. 3, 28, 68. L. 4, 55, 5 ꝛc.) steht, macht für die gegebene Hauptregel keinen Unterschied, eben so wenig, ob das Hauptsubj. zugleich grammat. Subject des Hauptsatzes ist (Plaut. mil. gl. 3, 1, 205 sese, Caes. b. G. 5, 53, 6 sui, Cic. Att. 2, 18, 3 sibi, 6, 1, 5 suam, p. Mil. 16, 44 sibi, de inv. 2, 35, 106 se, L. 1, 5, 5 apud se, 25, 19, 10 suam, 26, 45, 5 suis, 35, 6, 1 ff. suae, ab se, 41, 10, 2 sibi, desgl. 37, 33, 5 u. 42, 47, 8 se, 45, 32, 4 sua ꝛc.; daher eos 3, 64, 7, eorum 28, 26, 9 u. a.), ob das Subject explicirt o. implicirt (Cic. Verr. 5, 22, 57 testimonio sunt = testantur, Sall. J. 111, 1 sua, 81, 1 suo, L. in freierer, mitunter an griech. Constr. κ. σύνεσιν erinnernder Weise z. B. 23, 10, 10 sibi, wo aus Carthaginem missus die Karthager als Hauptsubj. zu entnehmen, 3, 47, 2 suis, wo quid prodesse wie reputarent nihil sibi prodesse gedacht ist — die rhetor. Frage macht übrigens selbstverständlich auch b. L. keine Ausnahme von der Hauptregel, cf. 24, 26, 8 ab se — 7, 37, 10 sua, wo placuit = decreverunt duces, 31, 15, 4 se, 36, 14, 11, desgl. 40, 23, 8 secum ꝛc.), im Besondern das deutsche „man" ist (Cic. de inv. 1, 43, 81 a se, Verr. 3, 72, 169 sua, de off. 1, 38, 137 de se ipsum, daher auch suarum st. nostrarum, de n. d. 1, 44, 122 — vgl. Unger zu 1, 39, 139 u. das sua der dir. Rede ebd., desgl. de inv. 1, 21, 30 suae — Cornific. 4, 1, 2, Liv. 35, 14, 4. 7, 40, 2 ab suis, 32, 7, 11 sibi, 7, 33, 5 sui, 3, 47, 2 suis, 28, 21, 5 inter se, 28, 44, 1 ab se, 29, 37, 11 suae, 36, 12, 8 se, 39, 5, 2 suas ꝛc., auf „es" im unabhäng. Satze 35, 14, 4 secutum sua sponte est, desgl. 22, 38, 13. 9, 7, 8 ꝛc.). Hier ist für die Bezeichnung des Hauptsubjects die Constr. ad sensum Regel, die ad formam seltene Ausnahme, u. die letztere vielleicht nie ohne naheliegenden Grund (natürlich nicht f. d. Or. dir., weshalb die Aenderung v. suam in Cic. fam. 15, 14, 1 ungeschickt war): Cic. div. in Caec. 20, 66 eius, indem C. die Personification v. provincia nicht bis auf die Absichten der Provincialen ausdehnt, L. 45, 25, 10 eos, wenn hier überhaupt O. o. (vgl. 45, 39, 2 sua); so geht Cic. ad Qr. fr. 2, 15, 1 aus dem formalen ei, wozu ihn das gramm. Subj. literae eius veranlaßt, sehr bald in se über. Eben so wenig Unterschied macht es, ob der subjectiv abhängige Nebensatz 1ster oder folgender Klassen ist. So hat Cic. p. Arch. 9, 20 sua, de inv. 2, 26, 78 sibi, 2, 35, 106 sibi ut ign., div. in Caec. 15, 49 sibi, Verr. 4, 7, 16 sibi, 4, 23, 50 ad se, act. I, 3, 7 sua, Caes. b. G. 7, 5, 5, se, b. c. 1, 9, 1 se, ebd. sua, Sall. J. 22, 4 sese, fr. p. 218 Gerl. penes se, L. 23, 2, 8 sibi, 14, 3 apud se, 10, 3 sibi, 34, 11 sibi, 29, 11 pro se, 46, 14 secum ꝛc. und verhältnißmäßig etwas seltener als a. Schriftst. in Nebensätzen 2ter u. spät. Klasse das Possess., wofür ich z. B. im 1. u. 23. B. kein Beispiel, im 26. eins (25, 13 suorum), mehr allerdings im 24. gefunden habe (23, 7. 29, 8 u. 12. 48, 8). Wird einer O. o. eine 2te u. s. w. untergeordnet, so steht d. Refler. so gut in Beziehung auf das Hauptsubj., als auf Nebensubjecte der O. o. So

Cic. Verr. act. I, 14, 40, wo vom Hauptsatze eine 4fache Or. obl., jede folgende der früheren untergeordnet, abhängt u. auf das redende Subject der 2ten in allen folgenden mit se, sibi, secum, suam zurückgewiesen wird. Bei Caes. b. G. 1, 43, 8 wird bei dreifacher Abhängigkeit im Nebensatz 3ter Kl. auf d. Subj. d. O. o., das im Nebens. 2ter Kl. steht, sui bezogen. Andere Beisp. f. d. Beziehung auf d. Hauptsubj. sind: Verr. act. I, 10, 29 sua, 4, 19, 40 se velle, 5, 40, 103 sui scel., de inv. 2, 48, 142 (das Hauptsubj. in proderit), Cornif. 4, 5, 7 sibi, L. 33, 35, 4 se, suam, 42, 6, 8 suo, 23, 22, 7 sua; Zweideutigkeit hebt der Sinn z. B. de inv. 2, 45, 132 ꝛc. Es ist also bloß aus diesem Grunde z. B. div. in Caec. 2, 4 die Lesart sua des Leid. 1. u. der Var. Lamb. nicht anzufechten u. fam. 4, 12, 13 steht eorum nothwendig, weil e. untergeordnete 2te O. o. nicht stattfindet. Zugleich wird die Beziehung auf d. gramm. Subject durch dieselben Pron. gegeben u. dabei, namentlich auch v. Cicero, die Möglichkeit einer falschen Auffassung durch den Leser nicht gescheut: das gesunde Verständniß muß aushelfen. So Cic. de off. 1, 38, 137 de se, Verr. 2, 2, 49 sui, 4, 8, 15 suo, 1, 43, 111 sua, de inv. 1, 17, 25 sibi, fam. 9, 9, 2 sui, div. in Caec. 19, 61 suo u. bei doppelter O. o. 10, 30 sibi, Corn. 4, 18, 25 sibi, 9, 16, 13 suae, Caes. b. G. 1, 36, 6 secum, 1, 36, 4 suo, Sall. J. 81, 3 suis, 82, 3 sua, 112, 1 sui u. sogar auf e. zu ergänzendes eum als Satzsubj. bezogen, 102, 2 suo; L. 1, 13, 5 suae, 1, 55, 4 sibi, 2, 6, 2 se, 37, 22, 5 (wo sua u. suis auf verschiedene Subj. gehen), 23, 7, 6 se, 2, 8 se, 11, 10 se, 9, 16, 13 suae, 24, 49, 2 se, 29, 12 sua, 31, 9 suis, 29, 7 suae, 32, 2, 6 se, 36, 25, 6 se, 42, 12, 7 suis, mit Ergänzung des Subjects (eos, wie bei Quint. in der schon v. Valla p. 18 cit. Stelle) 34, 35, 5 suis ꝛc. Die Zweideutigkeit wird übrigens auch oft genug durch Wiederholung des Nomens oder einer andern Bezeichnung desselben, auch des Pronomens (z. B. hunc durch hic wieder aufgenommen Cic. fam. 6, 6, 5), vermieden. Daß in der Regel auch neu eintretende gramm. Subjecte nichts ändern, muß der nachher zu berührenden, auf dem coordinirenden Charakter des griech. Ausdrucks basirenden, verhältnißmäßig seltenen Ausnahmen wegen, noch ausdrücklich belegt werden, wenn auch schon in den angeführten Stellen viele Belege dafür enthalten sind: Caes. b. G. 1, 36, 2 suo u. sese, ebd. 4 sibi, b. c. 1, 7, 1 suae, Cic. de inv. 2, 35, 106 qui sibi ign., div. in Caec. 15, 49 sibi, 48 si A. sibi (Caecilio), fam. 7, 6, 1 sibi, L. 29, 7, 2 suos, 26, 29, 4 se, 23, 7, 7 ad sese, 32, 11, 8 se, 39, 10 secum, 24, 48, 5 ꝛc.

Die Beispp. sind verhältnißmäßig reichlich und immer aus verschiedenen Büchern der Schriftsteller citirt, um auf der Folie der streng römischen Consequenz der Regel die relativ zahlreichen Ausnahmen desto schärfer sich abheben zu lassen. Es sind aber zuvor noch einige Zusätze erforderlich. Daß bei der obliquen Anführung der Rede von Gesandten auf Diejenigen, in deren Namen sie sprechen, mit d. Refler. zurückgewiesen wird, ist e. altbekannte Sache; so L. 31, 14, 3 se, 5, 5 suis, 30, 9 u. 32, 33, 16 (cf. Polyb. 17, 11) suae, 36, 5, 2 sua ꝛc., natürlich auch, wenn der Committ. in d. O. o. noch besonders genannt ist (22, 37, 4, vgl. f. d. O. dir. 42, 4, 5 suis, 29, 1, 26 sibi f. populo suo u. dergl.); daneben wird weder auf d. Committ., noch auf d. Boten, sondern auf d. Hauptsubj. z. B. 36, 31, 6 (ad se) d. Refl. constr. Aber, wo d. Committ. v. d. Gesandten ausdrücklich geschieden w. soll, u. ersterer, gleichviel ob im Hauptsatz o. in d. O. o. genannt ist (die Gesandten selbst

bezeichnet, auch ohne daß in d. O. o. der Absender ausdrücklich genannt wird, sibi 32, 1, 9 u. a.), weist auf ihn is, z. B. 45, 13, 2 eum, ebd. 5 eorum, 32, 33, 8 eorum, 38, 18, 14 eum, 41, 19, 5 eo, das hervorhebende ipse 41, 17, 3 ꝛc. Eben so bei Sall. J. 102, 2 eum, Caes. b. G. 1, 11, 3 eorum, Nep. Hann. 7, 2 eorum. Danach erledigen sich Schwierigkeiten, die m. auch bei Cic. gefunden hat. Verr. 4, 39, 84 bezeichnet eos nicht die Gesandten, sondern alle Tyndarit., und vollends sind div. in Caec. 1, 2 eorum weder die Gesandten, noch die vielen Städte, für welche die Deputationen (mit cuncti zusammengefaßt u. deutlich bezeichnet durch publice) sprechen, sondern die omnes Siculi, so daß also Haases Auffassung, daß Cic. seine eigene frühere Rede aus d. Seele der Siculer referire (A. 388) nicht nöthig ist. So geht Verr. 4, 61, 137 eorum auf die Syracus., während H. im Auftrage des Senats verhandelt u. ebd. 64, 137 wird der Senat (eorum) mit den redenden multi keineswegs identisch gedacht. Auch sonst ist f. d. O. o. der Unterschied des Hauptsubjects u. Derer, denen es zugehört, festzuhalten: so werden die Siculi v. d. Richtern Verr. 2, 13, 22 durch eorum unterschieden, u. Brut. (Cic. fam. 11, 1, 1) schreibt iis (Med, Vict., Bened. his) zur Bezeichnung der Partei des Antonius (eum war A. allein), die Var. sibi ist nicht bloß verdächtig (Lamb.), sondern falsch. — Sodann ist suus, wo es nicht die Person o. Sache, der e. Gegenstand zugehört, bezeichnet, sondern den Gegenstand in Folge dieser Zugehörigkeit von andern Gegenständen (ihn, so zu sagen, klassificirend) unterscheidet, wo also der Gegensatz alienus ist, s. z. B. Cic. p. Rosc. Am. 18, 50 suos enim agros studiose colebant, non alienos appetebant, Sall. Cat. 35, 3, L. 5, 55, 4 sui alienique, 7, 25, 6. 33, 3. 8, 1. 6, 27, 8. 28, 30, 9 ꝛc., Vell. 2, 48, 3 ꝛc., nicht meus, tuus, eius ꝛc. oder gar communis, dem nach Döderleins richtiger Unterscheidung proprius gegenüber steht, weshalb denn auch L. sua propria 22, 37, 2 sagen konnte, vgl. z. B. Nep. Pelop. 4, 1 haec propria laus est P., ceterae fere omnes communes cum E. u. für d. Griech., dem diese Unterscheidung (αὑτοῦ f. ἑαυτοῦ auch in d. O. o. mit dem Inf. o. Opt. or. obl.) ebenfalls geläufig ist, d. Vf.'s B. über d. Repräs. im Gebrauch d. ap. Conj. S. 92 ff., deutsch „(sein) eigen", „(wozu) gehörig", daher auch „zukommend" u. in abgeleiteter Bedeutung „gehörig" im Sinne von „passend", s. darüber Drakb. zu L. 4, 7, 6, Walch E. L. p. 140, Haase A. 384 (demzufolge auch, was mit Unrecht bestritten ist, „günstig", cf. sua lex b. Cic. de inv. 2, 49, 147, eventum suum L. 7, 8, 2, s. occasionem 22, 39, 21, aestu suo 23, 41, 11 nach d. Put. u. Med.), wofür Beispp. überall, bes. bei loco, tempore, anno, iure, u. wobei das Zurücktreten der reflexiven Natur durch Parallelen, wie iusto iure L. 21, 3, 4, optimo iure bei Plaut., summo iure bei Cic. verdeutlicht w. kann, gleichsam e. eigenes, seiner reflexiven Natur entkleidetes Adjectivum geworden. Demgemäß kann es nicht bloß in allen Geschlechtern, im Masc. u. Fem. im Besondern als Verwandtschaftsbezeichnung, substantivirt werden, wofür Beispp. b. Reisig S. 381, Haase A. 383 u. b. den Schriftstellern in großer Zahl — die Juristen sagen selbst meus suus, was zu Haase A. 384 nachgetragen w. kann — schließt es sich nicht bloß als Adjectiv an jeden Casus von quisque (cuiusque Cic. Verr. 1, 47, 123, L. 39, 52, 7. 45. 29, 9, unicuique Cic. ad Q. fr. 1, 1, 16, 45, quemque p. Rosc. Am. 24, 67, L. 7, 32, 10, quibusque 24, 16, 18 ꝛc. ꝛc., parallel damit suae gentis utrumque 44, 4, 11, utrumque sua 1, 7, 1, in utroque sua Sall. J. 73, 4 ꝛc.), wobei das bei L. häufiger (21, 45, 9 ꝛc.) vorkommende Eintreten des Nom. v.

quisque in d. Constr. d. Abl. abs. auf den in Abth. 1. behandelten Gräeismus der partiellen Apposition mit hinzutretender Ellipse weist (danach auch causa ipse pro se dicta 4, 44, 10), wie sie auch in sibi quisque 2, 45, 15 u. öfter auftritt, vgl. F. zu 21, 45, 9, wo noch der sehr freie Gräcismus aus 23, 16, 12 discursu in sua quisque min. nachzutragen ist (cf. Sall. J. 18, 3, Verg. Aen. 6, 743 2c.): sondern es bezieht sich auch außerdem unzählige Male in d. Bedeutung „(sein) eigen" 2c. auf ein Wort desselben Satzes, das nicht Subject ist. Daß die Voranstellung hierbei kein entscheidendes Kennzeichen ist, versteht sich von selbst, wenn auch die sog. apposit. Stellung in Folge der modificirten Bedeutung, gerade wie bei medius, summus 2c. in der Bedeutung Mitte, Gipfel e. Gegenstandes, die gewöhnliche ist. Beispiele: Cic. Att. 9, 12, 2 m. sui (Significanz), 6, 2, 7 sua (desgl.), de n. d. 1, 40, 122 suarum (desgl., auf e. zu ergänzendes alicuius bezüglich), fam. 6, 13, 2 sua n., Verr. 1, 16, 43 suis cr., 24, 63 suae lib., 34, 68 in suo g., 56, 147 m. sua (Signif.), 2, 13, 3 u. 37, 90 suas l., 1, 17, 8 sui iuris (selbständig), 3, 49, 135 m. sua pr. So Verr. 3, 2, 5 quae mihi sua sponte, wo nur unr. constr. w. ist, indem sua nicht im Entferntesten st. mea steht, sondern sua sponte = per se ist, während hingegen suorum bei Caes. b. c. 3, 46, 6 regelmäß. auf das Substant. nostri zurückweist. Hierher gehört wohl auch Cic. de inv. 1, 43, 81 pater suus (pater durch die Stellung hervorgehoben). Jedenfalls Caes. b. G. 5, 53, 3 sua l., Sall. J. 54, 7 suis u. 86, 3 sua (Subst.), C. 35, 3 suis c. Stellen aus L. sind: 4, 33, 5 suis fl., vgl. Grysars Stil. 2. Ed. S. 147, 2, 33, 1 sui m., 3, 31, 3 in sua s., 22, 41, 5 sua (Subst.), 24, 30, 7 u. 31, 31, 7 desgl., dafür suas res 35, 1, 12 u. o.), suae res 38, 44, 4, ferner suo iusto eq. 21, 17, 8, 38, 1, 3 suorum (Subst., Masc.) 41, 7 suis (desgl.), 22, 42, 12 suam m. (s. Weißenb.), 34, 39, 7 sua t., 48, 6 suae p., 2, 22, 3 suum ing., 3, 27, 6 suos e. (was ihm zukam), 27, 22, 7 suae H. (worin sie bereits standen), 27, 39, 6 et sua et aliorum s., 42, 43, 3 suo tempore, 55, 3 et loco suo et tempore (Anaphora), ähnlich 39, 30, 3, 37, 43, 9 sua ipsorum t., 42, 50, 7 sua f. (das ihm eigene), 6, 14, 13 t. suo (v. se scheinb. attr.), 7, 40, 8 sua v., 8, 35, 1 suam v., 9, 32, 16 sua fr., 28, 44, 9 sua t., 39, 45, 4 suis e., 24, 31, 3 a. suo (Significanz), 1, 7, 15 sua f., 21, 43, 17 sua d., 1, 25, 3 p. suum (Chiasmus), 21, 20, 4 a. suos pro alienis (desgl.), 2, 40, 11 l. sua (zu mulieribus gestellt, alienae folgt, anaphorisch), 5, 38, 7 suomet ipsorum c., 2, 43, 3 sua sponte 2c. Vgl. 38, 45, 11 t. tuo (anaph.), Verg. A. 2, 396 numine nostro.

Sehr viel seltener u. der Natur der Sache nach ein σχῆμα κατὰ σύνεσιν ist es, wenn suus die bloße Zugehörigkeit bezeichnet und weder auf e. Hauptsubj., noch auf d. Satzsubj., sondern auf ein Wort des Satzes sich bezieht, das nicht Subject ist, während zugleich dies Verhältniß dem Redenden zu nah erscheint, als daß er die Bezeichnung durch den possessiven Gen. vorzieht. Im 4. B. der 2. Act. in Verr., wo ich sui, sibi, se über 90mal, is, ea, id nicht ganz 200mal, ipse etwa 40mal gefunden habe, geht suus auf das gramm. Subj. 20 u. einige Male als adject. Possess. in O. dir., in der Bedeutung „(sein) eigen" 2c. wenigstens 16mal (sua „(sein) Eigenthum", außerdem 3mal u. eben so oft sui „die Angehörigen", desgl. suus bei quisque 2mal), 5mal auf e. Cas. obl. u. zwar stets in d. Bedeutung („sein) eigen", „zukommend" 2c.: § 1, 10, 8, 71 durch die Stellung hervorgehoben, 129 dem gegenüberstehenden in Capitolio genähert (92 ist v. sua Ablat.), suus in O. o. auf d. Hauptsubj.

14mal u. in d. Bedeutung „(sein) eigen" 2mal, suus einfach als Possess. auf e. Cas. obl. bezüglich keinmal, dagegen das regelmäß. eius einmal: 64, 142. Im 23. B. des L., wo suus auf das Subj. d. Satzes bezogen in O. dir. 13mal, auf d. Hauptsubj. in O. o. 4mal, suus als Substantiv 2mal, bei quisque adjectivisch 3mal steht, finde ich suus in d. Bedeutung „(sein) eigen" ꝛc. einmal (7, 2 mit Voranstellung) auf e. Cas. obl. bezogen, 2mal in gewöhnl. possess. Bedeutung (32, 11 u. 16, 4), zweimal das regelmäßige eius (33, 12) u. das hervorhebende ipsorum (43, 13), um auf das zweimalige Vorkommen in coord. Satztheilen (34, 8. 38, 7) kein Gewicht zu legen. Das 2. Buch des L. hat suus „(sein) eigen" ꝛc. auf e. Cas. obl. bezüglich 12mal (sua sp. 3, 5. 12, 3. 23, 2. 38, 6. 47, 5, sui m. 33, 1, s. cons. u. s. sermo 32, 9, s. ing. 22, 3, laude s. 40, 11, s. flag. 43, 8, rerum suarum, chiast. zu publ. 47, 5), bei quisque 4mal, eius zu e. obl. Casus desselben Satzes gehörig 1mal (43, 4 durch ipsius verstärkt), im coord. Satztheil 1mal (51, 8); 2, 10 steht suus auf d. Subj. des Satzes constr., weil Abl. abs. (regelm.) nicht als eigner Satz angesehen w., z. Prädicat constr. 30, 4 u. 36, 6. Nur in 57, 2 hat vim s. auf e. obl. Cas. bezogen nicht die Bedeutung v. „zukommend", wie es denn bei allen guten Schriftst. in d. einfachen possess. Bedeutung seltener mit unregelm. Beziehung steht, als die Gramm. anzunehmen pflegt, weil, wenn eius ꝛc., das schon Valla p. 22 mit Grund für das Regelmäßige erklärt (s. außer den eben cit. Stellen noch Cic. fam. 14, 2, 2 eius, de legg. 1, 7, 9 inter eos (ohne Grund von Moser verdächtigt), Verr. 3, 91, 213 eius L. 8, 19, 10 eius, desgl. 27, 4. 10, 35, 19 eorum, 28, 21, 7 eius, 32, 19, 7. 21, 2, 6 desgl. ꝛc., für das hervorhebende ipsius auch Cic. fam. 5, 1, 1. 4, 8, 2. de off. 1, 33, 121. L. 2, 43, 4 ꝛc.) u. besondere Gründe, wie z. B. in Cic. Verr. 3, 91, 213 die Trennung durch e. längeren Zwischensatz, nicht mitwirken, das Possessivum bekanntlich wegfällt, so auch bei L. 2, 46, 4 u. unzählige Mal (s. F. z. 21, 27, 7 u. Walch p. 22). Diese, am einfachsten durch Synesis zu erklärende Structur habe ich aus e. reichlichen Drittel der cic. Schriften, wenn m. die, ohnehin nicht häufigen, Fälle absondert, wo d. Part. als eigener Satz angesehen ist, wie in Cat. 4, 9, 8, fam. 1, 7, 3 ꝛc. mir nur wenige Male notirt: Tusc. 1, 18, 41 i. suo (gleichsam D. omittatur), div. in Caec. 6, 21 i. sui (constr. als ob ut persequantur ius s. stände), in Cat. 3, 12, 27 sua recte facta (= a se recte facta), de or. 3, 32, 126 et (oratorem in maiorum suorum regno collocare (= ut collocetur, indem hier nicht suus als sog. Verwandtschaftsbezeichn. in s. bes. Rechte bleibt), Verr. 5, 49, 128 tua libidine ex sua patria (unter Einfluß der Concinnität, anaphorisch), p. Planc. 33, 81 cui non magistri sui in mente versentur (= habeat)? Vom Substant. suus, das s. refl. Natur, wie wir sahen, abstreift, (vgl. auch fam. 9, 6, 1, de or. 3, 2, 8 mit L. 1, 50, 6 sin suos eius poeniteat u. Cic. de inv. 2, 28, 86 conquestio sui „seines Clienten", wobei beiläufig bemerkt w. kann, daß in den Bb. de inv. suus etwa 50mal, sui, sibi, se 60mal vorkommt), braucht nämlich nicht mehr die Rede zu sein u. eben so wenig von den Fällen, wo das implicirte Subj. „man" oder „es" bei Impersonalien oder impersonellen Ausdrücken die Setzung des Possessivs fordert, z. B. de or. 2, 81, 333 bei sapientis est, p. Sext. 31, 68 bei licet, de off. 3, 23, 90, bei interest, vgl. de inv. 1, 21, 30 sua, desgl. bei pudet, poenitet ꝛc., wie Tusc. 5, 18, 54, Verr. act. I, 12, 35, L. 22, 12, 10. 10, 7, 7 ꝛc., eine Constr., die bei consequenter Auffassung streng in der Hauptregel liegt, geschweige denn von solchen Stellen,

wo suus den Gegensatz in alienus oder die ebenfalls bereits besprochenen abgeleiteten Bedeutungen hat, wie Verr. 2, 13, 32) suis l., ad Att. 6, 2 5 mag. sui (die eigenen, mag. durch die Stellung hervorgehoben) de inv. 1, 14, 19 liberi sui u. a., wohin denn auch fam. 11, 11, 1 gehört, wenn m. nicht der Lesart des Medic. eius den Vorzug giebt. Sonst finde ich noch den freien, durch Synesis zu erklärenden Gebrauch v. suus bei Pseudo-Cic. in Sall. 1, p. 285 Gerl. ex moribus suis spectare debetis: für die beste Zeit der Prosa ist aus Sall. etwa noch C. 28, 1 domi suae (= quum esset, wenn nicht vielmehr auch hier „sein eigen") anzuführen; J. 73, 4 mala sua ist oben bereits classificirt u. 64, 2 ist res suae (die Nachstellung, zu der übrigens f. suus bei res, wie bei Pers., d. in patr. potestate s., e. gewisse Neigung sich bemerklich macht, ist wohl durch die Anaphora vermittelt) ohne Frage der eigene Besitz, wie sua 61, 4; aus Cäsar habe ich mir de b. G. 2, 4, 7 angemerkt, wozu vielleicht noch andere Stellen kommen, wenn auch Cäsar, die bereits erwähnte Unregelmäßigkeit von eius abgerechnet, sich so streng an den regelmäß. Gebrauch hält, daß ich im 4. B. de b. g. auf d. 10maligen Gebrauch v. suus u. den 36maligen von sui, sibi, se keine abweichende Constr. gefunden habe.

Verhältnißmäßig häufiger findet sich aber die in Rede stehende Anwendung v. suus, auf die der Gräcismus (s. des Vf.'s Schrift über ἑαυτοῦ u. οὗ p. 11 u. s. B. über d. Repr. p. 90) u. s. Freiheit in Anwendung der Synesis (s. Abth. I. des gegenw. Pr. S. 33—36, wo f. d. constr. ad sens. im Gebrauch des Numerus noch 10, 34, 9 — loca aus loco zu entnehmen — hinzuzuf. ist,) kaum ohne Einfluß bleiben konnte, bei L. S. außer den oben angef. Stellen: 21, 50, 4 m. sua, 35, 42, 8 f. sua, 25, 24, 13 f. sua, 9, 7, 6 sua cl. (sua ist Romae, = Romanis, genähert, 7, 37, 2 pr. suo, 36, 33, 7 pr. suo, 3, 7, 5 fides sua, 8, 4, 10 nostrarum et suarum (Concinnität), 4, 12 fide sua, 14, 2 sacra s., 40, 14 c. sua, 16, 7 s. sua, 28, 9, 18 consulem s., 38, 32, 8 l. suis, 39, 24, 6 urbibus suis, 40, 3, 3 f. suis, 21, 50, 4 sua p. decora (Signif.) u. a. m.

Zu dieser Kategorie gehören der Sache nach noch die Stellen, wo suus auf e. Nomen im vorhergehendeu Satze zurückweist, das mit Leichtigkeit ergänzt w. kann. Auch dieser Fall ist b. Cic. u. anderwärts verhältnißm. selten. Zwei Beispp. sind: Verr. 2, 13, 32 suae leges, nämlich iis, ereptae s., Att. 6, 2, 7 hortari (eum) sua caussa (Concinnität); p. Sulla 2, 7 nonne collegae sui (Significanz) . . . (ei) defuerunt gehört nicht hierher, weil c. sui die „eignen" A. sind. Er ist bei L. etwas häufiger, so im 37. B. 2mal: 37, 12, 8 quae inter suos, nämlich ei, m. erant, 41, 8 quia per suos (ei) agenda e., außerdem 7, 29, 7 quum robore iuventutis suae acciso (iis) nulla spes esset, 39, 55, 3 quod sua reddiderint (iis), 38, 2, 3 pr. suum (nach Heusingers Auffassung), wozu noch 40, 54, 3 filius, sua opinione rex, als verkürzter Satz gezogen w. kann, wenn m. auch 39, 37, 19 dum liceret (iis) vol. sua frui als regelmäß. ausschließt. Nicht hierher gehört 21, 44, 8, wo quos mit dem Put., Par. u. Med. zu lesen ist. Daß übrigens e. solche Ergänzung bisweilen auch dann, wann suus den Gegensatz in alienus hat, nothwendig wird, ist an sich klar, s. z. B. 1, 50, 5 si sui cives (ei) cred. Dagegen müssen noch diejenigen Stellen, wo das Participium wie e. eigener Satz constr. ist, für sich betrachtet werden. Zwar ist es lat. Sprachregel, daß für die Reflexiva das Particip im Allgemeinen, abweichend vom Griechischen, wo es für sie in den meisten Fällen als eigner Satz angesehen wird, eben so

wenig als ein solcher gilt, wie das Gerundium, das Gerundivum u. der Infinitiv. Beispp. dafür finden sich überall, f. d. einfache Particip L. 23, 45, 1 se, 49, 7 pro se, 36, 8 suam, 22, 26, 6 se 2c., f. d. Gerundivum 36, 16, 10 suis, 27, 47, 11 se, vgl. Cic. de or. 1, 52, 226 sui, f. d. Gerund. 35, 35, 14 se, vgl. Cic. de inv. 1, 21, 30 sua, f. d. Constr. d. Abl. abs. 31, 16, 2 suis, 32, 30, 7 ad se, 36, 6, 7 a se, 4, 39, 9 secum, 45, 5, 10 a se, 3, 5, 9 a se, 9, 40, 2 prae se, 22, 27, 2 a se, 24, 3, 9 sua, 25, 30, 9 suis, 23, 45, 1 se, 10, 3 se, 24, 26, 10 pro se, vgl. dazu Cic. Verr. 5, 25, 64 sibi, p. Sext. 21, 48 sibi, ad fam. 16, 12, 3 se u. suam, de fin. 5, 11, 31 sibi (nur der Spir. u. Erlang. lassen es aus), Quint. 1, 3, 1 sibi 2c. Aber als Ausnahme macht sich zunächst u. durchgreifend das Particip der Reflexiva (in Uebereinstimmung mit dem Gerundiv, dem Gerundivum u. dem Infinitiv, bei iuberi, cogere 2c.) geltend, u., wenn andere Schriftsteller nicht häufig die Reflexiva in diesen Formen auftreten lassen u. dies der Anlaß sein mag, daß die ganze in Rede stehende Unregelmäßigkeit bei ihnen seltener ist (Caes. b. G. 7, 20, 12 se .c. Cic. Acad. 2, 37, 118, Man. 9, 23 suis, fam. 1, 7, 3 suae, 15, 4, 7 suis, Verr. 1, 22, 59, Mil. 15, 39 eius, p. Sull. 29, 81 enm 2c.), desto häufiger bei L., z. B. 31, 35, 3 u. 10, 14, 8 invehentem se, 36, 10, 3 de se, 31, 40, 8 u. 43, 1 recip. se, 36, 11, 2 se inl., ebenso 36, 19, 12. 3, 70, 1. 7, 26, 11. 4, 28, 2. 8, 13, 5. 9, 18, 19. 28, 30, 10. 44, 8. 29, 3, 2. 10, 8. 30, 6. 25, 34, 11. 5, 7, 8. 25, 2. 6, 17, 7. 41, 20, 3. 3, 70, 1. 60, 10. 23, 26, 6. 44, 2 (dedituris se). 45, 7, 5 u. ö. Für das Gerundivum, d. Gerundium u. d. Inf. können angef. w. Caes. b. G. 3, 4, 4 sui, 3, 19, 1 se, 4, 34, 5 sui, 3, 6, 1 sui, 8, 16, 2 sui, Cic. div. in Caec. 6, 21 sui, Cat. 1, 3, 7 sui, de n. d. 2, 48, 124 desgl. 2c.), L. 38, 14, 8 se, 22, 59, 18 sese, 23, 20, 8 se, 23, 23, 8 sui, 10, 28, 11 se, f. d. Infin. Caes. b. c. 1, 46, 1 sese, L. 4, 34, 5 se, 22, 33, 12 se 2c. Sodann in Ausdrucksweisen mit d. Particip, die sich dem refl. Sinn nähern, wozu außer den Reciprocis, wovon nachher, eine große Anzahl v. Ausdrücken gehören, die m. kurz als Umschreibung griech. Media oder Immediativa bezeichnen kann. So ferendarum secum (φέρεσθαι) 32, 13, 6, secum ferente 35, 30, 9, rapientium in se 33, 11, 9 (ἐξαρπάζεσθαι), quaerente sibi (γλίχεσθαι, δίζησθαι, ἐφίεσθαι) 36, 8, 4, secum efferentibus (ἐκφέρεσθαι) 43, 18, 11, secum trahentes (ἐπισύρεσθαι, συνεπάγεσθαι) 45, 2, 3, praedam prae se agentes (ἄγεσθαι) 5, 45, 5, arcentes ab se (ἀμύνεσθαι) 6, 9, 7, propulsantium a se (ἀπωθεῖσθαι) 6, 37, 1, timentes sibimet ipsos (φοβεῖσθαι) 6, 37, 1, prae se habentium scuta (προβάλλεσθαι) 38, 21, 3 2c. Hieran schließt sich der reflexive Gebrauch von Adjectiven (Cic. in Cat. 4, 19, 9 memorem sui, Acad. 2, 37, 118 2c. L. compotem sui 42, 16, 6. 8, 18, 12, u. bei Subst., Cic. fin. 5, 13, 37 conservatio sui, L. 5, 45, 6 miseratio sui, 10, 14, 7 increscentem fiducia sui, 7, 33, 5 proelium commissum est utrimque cum fiducia sui 2c. Aber auch hierbei blieb L. nicht stehen, sondern constr. d. Particip häufiger, als wir es bei a. Schriftstellern vor ihm finden, auch ohne solche Anlässe in griech. Weise wie einen selbständigen Satz sowohl für das Reflex., als auch für eius 2c. So unzweifelhaft 45, 44, 6 classem dono datam ei (= quae dono data erat), 36, 28, 5 decreto suo victos, 41, 20, 3 aest. se, 3, 60, 10 circumspectantium suos, 2, 55, 6 indignantium pro se, 43, 18, 11 iussis exire sua efferentibus, 5, 41, 9 suam, 22, 8 desgl., 9, 17, 16 suae, 27, 51, 13 excitos sed. suis, 37, 9, 7 suas, 38,

14, 9 suas, 17, 9 sua, 48, 11 conatis luere peccata sua ꝛc. ꝛc. Dies dehnt sich natürlich auch auf die Abl. absol. aus (Caes. b. G. 1, 14, 3 eo invito, b. c. 1, 2, 3 eo u. eius, Cic. Brut. 61, 220 vivis eius aequalibus ꝛc.) L. 3, 8, 8 instructum exploratis itineribus suis (s. Weißenb.), 10, 36, 18 res suas, 40, 54, 3 suam, 21, 8, 8 a se, 23, 8, 7 eius, 24, 3, 9 eos (sua „eigne"), 31, 42, 8 eos, 22, 49, 2 eum, 60, 9 sua, 32, 30, 7 suis ꝛc., um v. d. so eben berührten medialen Gebrauch in dedituris se hostibus 41, 19, 10 (inter se 9, 14, 8. 23, 26, 2), vertente se 38, 17, 13, dazu 37, 44, 5. 9, 14, 1. 7, 37, 13 ꝛc. nicht weiter zu sprechen. Wie unnöthig es also war, daß 21, 36, 7 Madv. st. d. Lesart aller Codd. pede se fallente (σφάλλεσθαι) eine Conjectur aufnahm, liegt auf der Hand. Daß übrigens Adjectiva mit beliebiger Ergänzung eines Particips ebenfalls als selbständiger Satz angesehen w. können, versteht s. v. selbst. Sall. Jug. 9, 3 dignum avo suo, L. 9, 37, 9 semisomnos in cubilibus suis ꝛc.

Für die reciproke Constr. überhaupt (b. Part. constr. z. Cas. obl. gehörig z. B. L. 32, 20, 2 pugnantium inter se, 38, 4, 5 distantia inter se, in Abl. abs., auch wenn s. als selbständ. Satz angesehen w., wie 9, 14, 8. 23, 26, 2 u. freier 28, 21, 5, beim Subst. certamine inter se 6, 38, 5, inter se vocibus 7, 8, 3, connubia inter se 8, 14, 10, conspectu inter se 28, 19, 14, commercium 45, 29, 10, fraus 22, 1, 3, sermones 28, 25, 5; Cic. fam. 9, 3, 1 nostra inter nos cessatio ꝛc.) kann auf die ziemlich vollständige Behandlung der Sache bei Hand im Turs. III. p. 397 ff. (v. Aelteren ist bes. Görenz zu Cic. de fin. 3, 20, 66 zu nennen) verwiesen w. Ueber die sog. Weglassung v. se u. sibi in dieser Formel (Cic. off. 1, 16, 50, p. Rosc. A. 22, 63 ꝛc., L. 7, 42, 6. 8, 7, 3. 24, 16, 10. 43, 17, 5 ꝛc.) ist hinzuzusetzen, daß 8, 24, 7 ꝛc. mutuus hinzutritt, auch invicem bei L. (wechselsweise 8, 32, 10 ꝛc.) in die reciproke Bedeutung 9, 3, 4 u. 41, 3, 3 übergeht, also nicht, wie die Interpreten zu Nep. Dio 4, 1 u. A. gemeint haben, nachaugusteisch ist, u. daß diese sog. Weglassung auch bei Adjectiven erscheint (Sall. fr. p. 217 Gerl. bei propinquus, Cic. fin. 5, 9, 25, bei communis, L. 35, 3, 4 u. 21, 39, 7 bei notus, bei ignotus 21, 1, 2 vgl. 43, 18; bei conspecta 33, 6, 9 kann m., wenn m. will, a se ergänzen). Für die bekannte, zuerst von Valla p. 22 aufgestellte, Regel über den Unterschied v. inter se u. inter ipsos (cf. Ruddim. ed. Stallb. II. p. 55, L. 23, 24, 9. 7, 29, 3. 21, 23, 5. 9, 43, 17. 43, 23. 39, 34, 4, vgl. 22, 38, 5, dimicatum, nämlich ab iis, inter ipsos ꝛc.), deren ratio f. d. Subject — Nägelsbach Stil. p. 238 ff. 2. Ed. fügt mit Recht d. Präd. hinzu — an sich klar ist, während sie f. d. Object durch Gründe der Deutlichkeit jederzeit geboten ist, wie denn etwa dimicantes inter ipsos das Mißverständniß „unter den Kämpfenden selbst" nahe legen würde, so daß e. etwaige Hervorhebung durch a. Mittel auszudr. ist, kann hinzugesetzt w., daß inter ipsos auch b. Impersonale steht (28, 9, 9 convenit), daß L. 39, 39, 13 Beides, inter se ipsos, setzt, während das einfache inter eos u. inter istos schon v. Hand (Stil. S. 195) belegt ist.

Die Freiheit im Gebrauch der Reflexiva dehnt s. übrigens noch auf andere präpositionale Formeln aus, um v. se quisque (Cic. Verr. 1, 47, 123 u. überall, L, 34, 28, 4 in se cuique, 5, 7, 9 u. unzählige Mal) nicht erst zu reden, unter denen Waldästel p. 12 per, ex, propter se hervorhebt. Für per se sind dergl. Beispp. bei Cic. nicht häufig (fam. 10, 3, 1 führt schon W. an), aus Caes. kann ich nur das ohnehin erklärliche per se licet b. G.

5, 41, 6 anführen, bei L., vgl. αὐτὴν καθ' αὑτήν u. dergl., sind sie desto häufiger 5, 48, 9. 49, 8. 10, 6 (z. Prädicat), 9, 42, 5. 46, 8. 23, 24, 9. 28, 25, 11. 38, 12, 5 (in solis per se), 26, 8 turbatis per se, 39, 12, 8. 22, 8, 3. 40, 4, 1. 6, 18, 5. 38, 47, 10 ꝛc. Für ipse per se, um dies gelegentlich anzuknüpfen, wenn der Nom. statt des uns näher liegenden Cas. obl. steht, was Gronov u. Drakenb. zu 2, 19, 5 zur Regel haben machen wollen, während man es in neuester Zeit gar für e. Ciceronianismus erklärt hat, obgleich es bei L. mindestens eben so häufig ist, z. B. 1, 49, 7. 3, 6, 6. 23, 28, 8. 21, 14, 1. 29, 7, 9. 24, 6. 7, 25, 2. 1, 8, 2. 23, 31, 11. 45, 43, 3 (ipsum per se). 6, 37, 1. 23, 42, 2 (per nos ipsi). 24, 5, 10 (de se ipse). 3, 6, 6. 35, 8 (semet ipse) ꝛc., s. außer diesen u. den v. Drakenb. cit. Stellen die Anführungen v. F. zu L. 22, 60, 23 u. 21, 33, 3, desgl. v. Stallbaum zu Ruddim. p. 56 n. 32 obs. 2 u. vgl. das parallele sua ipsos L. 1, 54, 8, ipsi sua 2, 61, 7 suum ipsi 42, 52, 10, suamet ipse 27, 28, 13, sua ipsam 1, 11, 9 = τῇ ἰδίᾳ αὐτήν u. zahlreiche ähnl. St. Die richtige Erklärung giebt übrigens schon F. (vgl. auch Weißenb. zu 2, 53, 4 u. Drägers Syntax des Tac. S. 4) durch die Bemerkung, daß die Lateiner bei dieser Verbindung nicht immer den zunächst sich darbietenden Gegensatz auffassen, sondern öfter auf einen mehr in Gedanken liegenden als wirklich ausgesprochenen Gegensatz s. beziehen, indem er mit Recht beim Possessivum den Subjects-Casus als bei L. „weit" gewöhnlicher bezeichnet, wozu etwa noch hinzugefügt w. kann, daß der Gegensatz der Besitzer den des Besitzes im Allgemeinen in sich schließt, wenn auch dem Deutschen eine derartige, so zu sagen compendiarische Ausdrucksweise nicht geläufig ist. In allen andern Fällen (sua unius 2, 8, 3, meum consulis 7, 40, 9, noster duorum u. A., was schon Kleine p. 14 anführt, danach richtig vobis ipsorum 22, 60, 25, wo Weißenb. u. Madv. gegen die Uebereinstimmung der Codd. istorum geben) ist der Genit. Regel. Allerdings haben wir, um zu per se zurückzukehren, die Freiheit dieser Formel durch spectatus oder si spectatur uns zu erklären, ohne jedoch das Bewußtsein der Ergänz. des Partic. der lebendigen Sprache für jeden Fall zu obtrudiren. — So erklärt sich denn auch propter se bei Cic. fin. 5, 17, 47 durch expetitum = ita ut expetatur propter se (erleichtert durch das vorhergehende 2mal regelm. constr. propter se) u. ex se ipse Tusc. 5, 12, 36 (= ita ut ex se apta sint), f. welche Ausdrücke b. L. keine parallelen s. finden. Dagegen tritt bei ihm in ähnl. Weise pro se auf 39, 40, 8 orationes eius pro se (habitas = quas pro se habuit, desgl. 2, 55, 6 indignantium pro se, wenn wir es als e. selbständig gewordene Formel für „ihm günstig" o. „schützend" ansehen wollen, vgl. 4, 44, 10 das elliptische causa ipse pro se dicta. In diesem Falle könnte man dann vielleicht auch das gegenüberstehende contra se (Caes. b. G. 6, 9, 1, Hirt. b. Afr. 8, 5) u. bei L. adversus se 7, 32, 3 als einen in d. Sprache des Kriegslebens stehend gewordenen Ausdruck für „feindlich" ansehen, während an pro se sich erga se bei Cic. Phil. 1, 4, 10 (aber nicht mehr in se b. Nep. Dat. 8, 3, etwa = ut in se positam haberet) anschließen würde. Jedenfalls haben wir noch aus L. die Formel quantum in se fuit 2, 43, 6 anzureihen (Nep. 11, 3, 4 ebenfalls) = quantum in se positum habuit, oder per se potuit, wo die Ergänz. e. Particips u. die unmittelbare Auflösung desselben durch e. passiv. Satz ebenfalls nicht direct möglich ist.

Doch — man urtheile über die zuletzt erwähnten Ausdrücke, wie man will — die gräcisirende Synesis im Gebrauch der Casus v. sui, sibi, se tritt noch in anderen Stellen

ein, wo die Ergänzung eines Particips u. die Annahme eines verkürzten Satzes vollends nicht aushilft. Diese Stellen sind bei Cic. mindestens sehr vereinzelt, so daß, wenn m. nicht die eben cit. Stelle aus der Phil. 1. (reipublicae relinquerem = respublica habebit) hierherzieht, ich nur p. Ligar. 12, 36 sibi ipsis condonaveris (in reciprokem Sinne st. ipsi redditi erunt, vgl. die nicht glückliche Nachahmung dieser Stelle in der pseudociceron. Marcellina § 13), ad Att. 4, 2, 4 sibi concessum est (= sibi habuit, wenn die Lesart richtig ist) u. de fin. 5, 13, 37 necesse est huic quoque partes sui caras esse (unter dem Miteinfluß der Concinnität) zur Hand habe. Häufiger sind auch dergl. Stellen bei L. S. 45, 41, 12 Paulli in domo nemo superest praeter se (= P. neminem habet superstitem), vgl. 32, 11, 4 ita crederet, ut suae potius omnia quam illius potestatis essent (= duceret), 33, 28, 13 quia non sibi conveniendi copia fuit (= copiam habebat, der Bamb. mit Veränd. d. ganzen Stelle gegen d. Zusammenhang statim), 30, 34, 10 principum signa (= principes) vagam ante se cernendo aciem. Wenn endlich, um hier eine Kleinigkeit anzufügen, noch öfters v. d. sog. Stilistikern die Behauptung ausgesprochen wird (neuerdings von Süpfle zu Cic. fam. 16, 12, 3, vgl. Bremi zu Nep. Lys. 4, 3), daß bei d. Subst. verb. auf or, ix, io, us der Gen. des Personal-Pron. gebräuchlicher als d. Possess. ist: so kann dabei der Gen. subject. nicht gemeint sein (arbitratu meo Cic. fin. 1, 21, 72, tuo Plaut. Aul. 4, 4, 20, de meo interitu Cic. Cat. 1, 4, 9, adventus meus Phil. 1, 3, 7, noster Att. 14, 13, 2, iniussu tuo L. 7, 10, 2, suo 23, 3, 10 rc.) u. wenn nur d. Gen. obj. gemeint ist (contemptum sui L. 25, 38, 19, respectu sui 42, 9, 5), so ist die Regel darum nicht richtiger: sie müßte dann nicht bloß f. die Substantiva auf or, ix, io, us, sondern für alle Subst. ausgesprochen w.

Es kommt aber bei d. Gebrauch d. Reflexiva noch ein sehr wichtiger Gräcismus in Betracht, der bei L. in verhältnißmäßig hervortretender Weise sich geltend macht: das minder scharfe Festhalten der Gränze zwischen Or. obl. u. dir., von denen die erstere bekanntlich im Griech. mit so viel Schattirungen in die letztere übergeht, daß die Hauptstufen, Or. o. mit d. Modus, O. o. mit d. Mod. u. Tempus der dir., O. o. mit beiden ohne d. Pron. der dir., Or. d. mit der Conjunction d. obl., nicht immer mit Sicherheit unterschieden w. können (s. d. Vf.'s B. über die Repr. S. 43 ff. u. a.), während die röm. Sprache, treu dem Charakter der Subordination, diese Gränze im Allgemeinen mit großer Schärfe festhält. Die lat. Gramm. behandelt die Ausnahmsfälle für das Pron. refl. meist unter der Rubrik der Beziehung desselben auf e. Nomen im vorhergehenden Satze, ein bloß äußerliches Kriterium, wonach, wie wir schon gesehen haben, sehr versch. Fälle zusammengestellt w. müssen, während ein naturgemäß dazu gehörender, der Gebranch von eius st. des Refl. in O. o. dadurch abgesondert wird. Wir bemerken zuerst, daß die Bedeutung von suus, wonach es den Gegensatz v. alienus bildet, auch hier ihre Freiheit behält. Hierzu gehört z. B. Cic. fam. 11, 11, 1 ex libellis suis (mit Hervorheb. v. libellis, der Med. verbessert unnöthig eius, vergl. übrigens Grysars Stil. S. 439), Att. 6, 2, 7 (wo man sich eum noch ergänzen kann), viell. auch Or. 26, 88, wenn neque die richtige Lesart ist und nicht vielmehr (ut) ne im Sinne v. „gesetzt daß nicht" (cf. de inv. 1, 16, 22. 29, 45 u. a.) vorzuziehen ist, Ter. Hec. 660, Nep. 6, 1, 2, Verg. Aen. 4, 633, der Substant. suus u. suum, z. B. Cic. de or. 3, 2, 8 zu geschweigen. Aus L. gehört hierher z. B. 37, 25, 12 suus furor, 32, 11, 4 suae pot. u. a., natürlich

auch 29, 30, 12 Mezaetullo sua. In der Hauptsache sind selbstverständlich Nebens. z. O. o., die als mit zur O. o. gehörig gedacht w., wenn sie auch immerhin mit dem Indicativ ausgesprochen sind, v. solchen Sätzen, die ohne Einfügung in O. o. als solche ad sensum angesehen werden, zu scheiden. Aus Cic. gehört hierher p. Rosc. Am. 2, 16 qui se pungit, Att. 2, 7, 5 ut respondeas, quod de fratre suo respondisti, aus Plaut. Mil. gl. 2, 22, 33 ut eum, qui se hic vidit, vincat, aus Hor. ep. 2, 1, 83 nil rectum (esse), nisi quod placuit sibi, ducunt, aus L. 1, 17, 2 ne, quia ab sua parte non erat regnatum, amitterent, 24, 33, 6 ad se perfugerunt, wo Madvig's Kritik E. L. 181 n. 410 den Conjunctiv, Stroths müßige Conjectur, aufnimmt, während er den Indic. selbst in Stellen wie 26, 38, 1 u. s. w. stehen läßt. Häufiger, u. bes. bei L., ist der Fall, wo ein Nebensatz als O. o. gedacht wird, ohne daß er mit e. O. o. verbunden ist. So bei Cic. Verr. 5, 49, 128 Dexio non, quae privatim sibi eripuisti, sed unicum filium abs te flagitat (= ut reddas fl.), de inv. 1, 33, 55 Epaminondas ei, qui sibi successerat, exercitum non tradidit (= se traditurum negavit), ad Q. fr. 3, 1, 7, 23 recordari de se, wo Rede des An. gedacht ist, de inv. 2, 2, 7 ante se, Sall. Jug. 88, 4 advorsum se (wenn nicht die Brachylogie, die von contra se &c. erörtert ist), ebd. 61, 1 quae ad se defecerant, 103, 2 quae sibi venerant; bei Caes. b. c. 3, 53, 5 ut erat de se meritus hat Nipperdey die Lesart der Codd. atque hergestellt; dagegen würde b. G. 6, 9, 1 hierher gehören, wenn m. den oben besproch. formularen Gebrauch v. contra se verwirft (für b. Afr. 8, 5 wird es nicht füglich angehen); häufiger bei L.: 26, 38, 1 defensa ab se, 39, 23, 6 ab se defecerant, 10, 20, 7 ut nec adventus suus nosci posset (= a. noscere possent), 7, 6, 12 a se reprehensi consilii (= quod a se reprehensum esset), 8, 35, 1 ab se petebatur (= peteretur), 28, 9, 4 quia res tranquillas fecerat latum a se auxilium (fecisset gedacht) &c. Hierzu gehört auch die Constr. v. quippe u. dem Partic. (ὡς c. part.), die 3, 63, 2 als O. o. suae hat, vgl. 7, 20, 1 tanquam . . . in suis factis esset. Diese ganze Ausdrucksweise findet sich nach Liv. bes. bei Sueton (z. B. Caes. 34 quae sibi portas clauserat = quam aegre ferebat sibi portas clausisse), aber selbst bei diesem verhältnißmäßig nicht so häufig. Vgl. Xen. Hell. 5, 2 8 σφᾶς αὐτούς, Dem. Ol. 3, 7 ἑαυτοῦ &c. &c.

Noch zahlreicher sind bei L. die Fälle, wo in der Or. o. statt des erwarteten sui, sibi, se oder suus d. Pron. eius u. die ihm ähnlichen eintreten, gerade wie im Griech. nicht bloß in d. O. o. mit dem Modus d. dir. (einschließlich der Finalsätze, insofern der Conjunctiv als ursprünglich futural anzusehen ist), wofür es Regel ist, sondern auch in d. O. o. mit dem Modus der obl. namentlich bei eintretendem neuem Subject, das Pron. der dir. αὐτοῦ st. αὑτοῦ unzähl. Male eintritt, Xen. H. 6, 2, 9 &c. Bei Cic. finden s. jedenfalls nur wenige Beispp. dieser Veränderung des Standpunktes der Rede. Dazu gehört Att. 11, 23, 1 C. mihi scripsit, te cum eo locutum (secum Orelli gegen d. überwiegende Ueberlieferung); in de or. 1, 54, 232 sese meruisse, ut ei victus pr. ist schon von Ellendt zu Br. p. 93 der Satz mit ut richtig als Consecutivsatz gefaßt, wie denn auch p. Rosc. Am. 34, 95 f. illorum das ut allenfalls als consecutive Part. aufgefaßt w. kann, und de off. 1, 30, 108 factum Solonis, qui, quo tutior eius vita esset ist unmöglich auf diese Weise, wohl aber durch freie Structur für factum autem est, quo &c. zu erklären, während p. Sext. 24, 54 um so weniger in Betracht kommt, als die handschriftl. Autorität für sua (nicht eorum) ist. Aus Sallust können

als Beispiele für den in Rede stehenden Wechsel der Rede J. 62, 1 illo u. 96, 2 illi angeführt w. (auch im Griech. tritt ja an zahlreichen Stellen ἐκεῖνος so auf, Thuc. 2, 11, 7 ꝛc.). Viel häufiger erscheint die Ausdrucksweise bei Cäsar: b. G. 1, 6, 3 ut (Allobroges) eos, 1, 5, 4 ut (Rauraci) cum iis, wo in Billroth=Ellendts Gramm. ein Consecutivsatz angenommen wird, u. zwar irrig, weil sonst die Repräsentation in proficiscantur nicht hinter dem Präs. histor. folgen würde, 1, 14, 3, wo vor eo invito an quas A. intulissent gedacht zu s. scheint, 1, 37, 1, wo Harudes eintrat, 1, 35, 3, wo illi neues Subject war, 2, 1, 2 ad eos (exercitus folgt), 2, 17, 4 si (equitatus) ad eos venisset, 5, 27, 2 quod ei, wo gleich dahinter die neuen Subjecte, 7, 1, 6 eorum consilia (der Satz ut Caesar ꝛc. scheint vorangedacht), b. c. 1, 2, 3 eius unter dem Einfluß der Attraction, Pompejus war der Handelnde zu ereptis, 1, 35, 4 iis concesserit (alter dazwischentretend); de b. G. 1, 11, 3 gehört, wie schon oben bemerkt, nicht hierher. Im b. Afr. 79, 1 ist eorum eine Unbeholfenheit des Haudegens, der das Buch verfaßte. Sehr zahlreich und oft freier sind die Stellen aus L. Zählen wir nämlich auch 1, 56, 10 nicht mit, wo statt ad quem eorum nicht se gesagt w. konnte, weil die sciscitantes u. die ii (wobei Sextus mitgemeint ist, während nur Titus u. Aruns d. Orakel befragen, daher auch quem, nicht utrum) nicht identisch sind, u. berücksichtigen wir eben so wenig die Stellen, in denen die Gesandten und Diejenigen, für die sie sprechen, unterschieden werden, wie denn z. B. 42, 25, 8 eorum die Römer, das Subject zu censerent die Gesandten sind (nicht umgekehrt, wie Weißenborn gemeint hat), oder gar der (personificirte) Brief u. sein Absender, wie 45, 4, 7 (al. 6) ad eum mitterentur, s. auch 40, 47, 4, wo Madv. eos ohne Grund ausschließt, so bleiben 32, 34, 5 eorum, 31, 3, 6 iis, 32, 8, 11 eius, 42, 26, 5 eos (in sciretur tritt e. neues Subject dazwischen), 42, 33, 3 iis w. des gedachten Subjects in attribuerentur, 1, 54, 5 ei, 9, 5, 8 eorum wegen des vorhergehenden maiores, 45, 19, 17 eum, 35, 46, 8, wo quid patiendum iis esset aus videbitis, quid vobis patiendum sit der directen Rede übergegangen ist, 4, 19, 6 curaret, ut sanctum haberet foedus, quod ei cum Romanis esset (die Emendation Gronovs habere, die Madvig für handschriftl. Ueberlieferung zu halten scheint u. Weißenb. ebenf. aufnimmt, ändert für das Pronomen nichts), 42, 42, 14 videri possum iu eos saevisse, wo die gewöhnliche Constr., wie oben gezeigt, se erfordert (vgl. übrigens 42, 50, 7 suis u. 45, 39, 2 sua), 42 62, 5 eius, 45, 13, 14 zweimal eum u. ei, ebd. 19, 17 qui stimulent eum bei dazwischentretendem neuem Subject, 41, 8, 8 hos aut illos (s. Walch E. L. p. 218, die falsche Interpunction bei Drakenb. ist schon v. Weißenb. u. Madv. gebessert), 21, 41, 17 illius urbis st. suae, ebd. 21, 59, 10 cum iis (so der Med. in Uebereinstimmung mit der Schreibung is des Put. u. Colb., Madv. nimmt dafür his des Lovel. 3.; was ich v. Codd., namentl. italiänischen kenne, setzt unendlich häufiger ein h zu, als daß es d. Buchstaben ausläßt), 31, 11, 2 ei opus esse (eis b. Madv. ist wohl ein Druckfehler), 35, 46, 8 iis, 5, 1, 5 ei (sacerdos dazw. tret. Subj.), 5, 2, 5 eorum, 38, 14, 8 ad eum, 56, 12 quod eum . . vellet, wozu vielleicht noch mehr Stellen kommen. Daß der Gräcismus in vielen Fällen die Deutlichkeit fördert, ist wohl ohne Frage ein Grund, der s. Eindringen erleichtert hat. Natürlich fehlt er auch bei andern Schriftst. nicht, Nep. hat ihn z. B. Milt. 4, 5 eorum, Dat. 10, 1 ei, Eum. 9, 4 eorum, Sueton. Cal. 34 eum u. ö., Valer. Max. 7, 7, 1 eius, Vell. 2, 15 per eos, bei Gaius finde ich ihn gleich zu Anfang 1, 2

eorum; für die Rohheit, mit der er von den Spätlateinern gehandhabt ist, s. Beispp. bei Valla p. 24.

Ein eben so entschiedener, bei L. in der überwiegendsten Weise hervortretender Gräcismus (schon v. Fabri zu 21, 18, 4. 23, 3, 10. 34, 4. 24, 13, 2 dafür erklärt) ist die Weglassung des Subj. Pron. (me, se, eum 2c.) in der O. o. Es ist dies ein Eindringen der Inf.-Structur st. des Acc. c. inf., die im Griech., nicht im Lat., mit jener in durchgreifendem Zusammenhange geblieben ist u. andrerseits für d. Weglassung v. *αὐτόν* in Zusammenh. mit d. so häufigen Wegfall des Pron. auch außerhalb der O. o. in Verbindung steht. Daher schließen wir d. Wegfall des Subjects-Pron. in parallelen u. coord. Sätzen, so wie die Breviloquenz d. röm. Geschäftssprache (Cic. Verr. 1, 33, 84 se, 2, 30, 75 eum 2c., nicht im Lapidarstil 4, 34, 74) aus. So dürften sich die Fälle bei Cic. auf den der unmittelbaren Nähe derselben Pronominalform, s. z. B. de n. d. 1, 39, 109 me, u., wenn m. hier nicht die Constr. des bloßen Infin. annimmt, Phil. 2, 12, 29 me (vgl. Ter. Phorm. 1, 2, 4 neglexisse 2c.), im Bes. im Briefstil (Att. 16, 7, 8 2c.), sehr selten einer andern Personalbezeichnung, namentlich durch das Particip. (fam. 9, 2, 1 eum 2c.), u. bei posse (*οἷόν τ' εἶναι*, vgl. Ter. Phorm. 227, Cic. Tusc. 2, 19, 44) z. B. Verr. 4, 39, 85 negat posse, fam. 4, 13, 6 (Var. perveniri) u. Att. 11, 12, 1 (Lamb. u. die Cratandr. setzen me) reduciren. Freier schreibt Dolabella, fam. 9, 9, 1, wo me neben tua u. tibi fehlt. Vgl. Fr. Richter zu Verr. 4, 26, 59. Um von Dichtern (Hor. ep. 1, 2, 11. Ov. trist. 3, 10, 73, wo negare = nolle 2c.) u. Spätern zu schweigen (Curt. 3, 10, 73 wieder bei posse), ist noch bes. d. Sprachgebrauch Cäsars instructiv, für den wir bereits e. Stellensamml. in d. vortreffl. Rectionsl. v. Fischer (II. § 2) besitzen, dessen Gebrauch für se unter Weglassung d. erwähnten allgemeinen Freiheit in parall. u. coord. Sätzgn (b. G. 1, 31, 6. 40, 12 u. s. w.), so wie in der Breviloquenz zumal der militärischen Geschäftssprache (b. G. 5, 29, 2, vorher brevem esse r., 36, 2 secum kurz vorher, 41, 8 sperare, 7, 14, 10 aestimare, 2, 31, 2 existimare, b. c. 1, 84, 4 u. 5 mehrfach, 3, 20, 1 fore, Ausspruch des Prätors), im Bes. bei kurzen Willens- u. Meinungs-Erklärungen (b. G. 5, 31, 4 ituros, 41, 8 sperare, 2, 32, 2 facere, 4, 21, 5 u. 6, 9, 7 dare, beide Male bei polliceri, sich auf d. Weglassung in der Nähe ähnlicher Formen (b. G. 1, 14, 1. 3, 7, 3. 5, 27, 10 2c.) u. b. Part. fut. act. z. B. b. G. 4, 27, 1 daturos, b. c. 3, 12, 4 facturos, 10, 10 dimissurum, wo Nipp. unnöthig e. lacuna annimmt, 7, 66, 4 reversuros, vgl. die Auslassung v. sibi, b. Gerundivum b. G. 1, 7, 4. 23, 1 2c., desgl. b. Part. perf. pass., z. B. perpessos b. c. 4, 7, 4, aber auch b. Adject. (invitos b. G. 4, 7, 4) und bei posse (b. G. 1, 14, 3) beschränkt; denn b. G. 1, 17, 3 wird b. praeferre mit Unrecht debeant ausgeschlossen, das die Codd. haben (Nipp. praef. p. 52 f.). Der Subjects-Acc. v. is fehlt, um v. Ausdrücken der geschäftlichen Kürze (b. G. 1, 16, 4. b. c. 1, 21, 2. 2, 20, 7 tradi), so wie v. parall. u. coord. Sätzen nicht weiter zu sprechen, in der Nähe e. vorhergehenden Bezeichnung durch das Demonstrativum (b. G. 2, 15, 4 ad eos, 5, 7, 6 ad eum) oder Relativum (1, 40, 10. 2, 14, 4. 2, 16, 5. 4, 8, 2. 6, 8, 6), desgl. beim Part. fut. act. (1, 14, 6. 36, 7 2c.) o. perf. p. (1, 31, 6 pulsos, b. c. 1, 69, 1 coactos, 3, 41, 4 compulsum) u. b. Adject. b. G. 1, 18, 2 vera, so wie bei posse (b. G. 1, 23, 3); b. G. 1, 23, 3); b. c. 3, 73 fehlt d. Subj. ohne e. solchen Grund, wenn m. nicht vorzieht, bei debere (vgl. das folgende

debere tribui) „man" als Subj. zu denken, desgl. b. G. 2, 31, 1. — Sehr viel seltener ist diese Erscheinung bei Sallust. Lassen wir die Stellen weg, wo das Pron. im parallelen u. coord. Satze ausfällt, wie C. 17, 7, J. 106, 3 ꝛc., so bleibt etwa H. fr. p. 231 Gerl. consulere, wo me neben mihi fehlt, u. für die Auslassung v. eum Cat. 53, 3 (contendisse); H. fr. p. 239 liegt das Subject z. Adj. divitem ꝛc. im vorhergehenden Relativum. Anders bei L. Hier ist die Weglassung des mit dem Subject des Hauptsatzes identischen Subjects der Or. o. (se ꝛc.) einerseits in parallelen u. coord. Sätzen (in denen er sogar die Wiederholung der Präpos., z. B. 10, 31, 12 Pelignis unterläßt) ungemein häufig. So 21, 24, 4 advenisse, 22, 37, 5 f. advex., vid., 4, 41, 6. 7 arbitr., credere, 26, 3, 4 habuisse ꝛc., 31, 19, 2 redd., missuros, 23, 34, 5 pervenisse ꝛc., 7, 16, 4 (vos), 7, 14, 2 subtr., 20, 7 daturos, 32, 12 (vos) petere, 9, 3, 10 differe, 27, 18, 15 habiturum, 28, 7, 15 facturum, 27, 9, 2 pugnare, 19, 9 mehrmals, 9, 9, 6. 14, 7. 14. 37, 4. 10, 20, 6. 35, 15. 27, 43, 11. 39, 15, 6 ꝛc. ꝛc., freier mit Wiederhol. des Hauptverbums conferre 8, 32, 6. Andrerseits ist dieselbe beim Part. fut. act. ungemein häufig (nur nicht Regel, w. m. gem. h., s. z. B. se accepturum 21, 24, 4, se accepturos 10, 10, 2): 21, 12, 4 mot., 21, 50, 9 adiut., 22, 37, 5 subv., 22, 38, 2 conventuros, abit., 50, 4 abituros esse, 31, 1, 1 me perscr., 32, 5, 4 iurat., 19, 4 contrib., 23, 9, 9 fact., 32, 40, 2 deduct., 33, 49, 4 fact., 1, 58, 4 posit., 2, 47, 10 passurum, 10, 16, 8 secut., 27, 40, 8 pugnat., 45, 4 datur., 28, 14, 5 pugnaturos, 45, 14 adiut., 16 explet., 18 conlat., 37, 10, 9 f. habit., subduct. ꝛc., 7, 15, 2 inituros, 9, 4, 3 f. missurum ꝛc., 40, 4, 8 deport., 9, 41, 9 ituros, 27, 35, 8 gest., 8, 16, 7 ꝛc. ꝛc. Aber auch das Part. Perf. Pass. nimmt daran Theil z. B. 31, 18, 6 proditos, 10, 16, 4 expertos esse, 27, 9, 2 exhaustos esse, 27, 19, 9 relictum ꝛc., 37, 4, 9 adductos e., 7, 20, 5 factos, lapsos, 9, 13, 12 obsessos laturos u. ebenso 14, 7 deceptos passuros ꝛc., ja das Part. Präs. 7, 20, 6 transeuntes traxisse (vorher meritos, lapsos); desgl. das Adject. 40, 21, 8 invitnm, 45, 34, 7 expertes, wo Madvig (vgl. E. L. 614) ohne Grund se dazu setzt. Bei posse findet sich die Auslassung ohne ersichtl. Nebengrund 23, 10, 6 (se) id cogi p. Daneben ist die uns aus Cic. u. s. w. bereits bekannte Kürze der Geschäftssprache in ihrem Rechte, bes. in Aeußerungen des Senats z. B. 31, 20, 3 accepisse, ferner 35, 8, 8 censere (Erklärung des Met. im Senat), 7, 21, 1 tribunis negantibus passuros ꝛc. Es wirkt aber auch die Nähe andrer ähnlicher Pron., wie bei Cic., z. B. 23, 12, 10 desisse (poenitere me), 34, 4 vinci (von Madv. ist unnöthig se dazugesetzt; P., C., M. u. der Berol. haben es nicht, ein reflexives se folgt nach), 25, 18, 8 (se später), 24, 23, 7 paruisse (se missos vorher), 7, 14, 2 (se) subtraxisse se, 36, 10 (se) credere se secuturos (Wohlklang), 10, 2, 6 vos satis habeatis vidisse nos, 7, 30, 5 apud vos . . (vos) velle. Nicht hierher gehört 6, 42, 8, wenn auch das schwach beglaubigte se echt ist (s. Alschefski; Madvig emendirt dreist durch Streichung von sese). Den Gräcismus finde ich außer der erwähnten Constr. mit posse zwar nicht entschieden wirksam b. d. Ausdruck der Schnelligkeit 22, 51, 2 te venisse quam venturum, desgl. in kurzen Antworten u. Willenserklärungen 21, 18, 14 dare, 27, 19, 12 cupere, 39, 11, 4 nosse, 12, 6 desgl., 37, 6, 7 velle, zumal mit dem Charakter der Würde velle 5, 23, 6 (Juno spricht), 1, 41, 5 confidere (Tanaquils Rede), 33, 40, 6 venisse (König Antiochus spr.), 3, 69, 5 orare („oratio memor maiestatis patrum"), 5, 36, 2 credere

(Antwort der Gallier), u. im Markiren der schließlichen Erklärung nach längerer O. o. (10, 7, 8 habere, 10, 11, 13 orare, 29, 16, 7 rogare, 37, 32, 9 dare, 39, 5, 8 petere ꝛc., wohl aber oft genug ohne derartigen Zweck. So 3, 13, 3 arbitrari, 23, 43, 14 nolle, 24, 18, 14 deponere, 25, 9, 13 sustinere, 21, 34, 2 malle, 23, 3, 11 nosse, 10, 8, 5 hab., 27, 36, 4 hab., 29, 5, 5 scire, 12, 9 conf., 6, 28, 7 sc., 8, 34, 6 opt., 39, 12, 8. 10, 16, 5 (3mal). 6 (2mal) ꝛc. Als Zahlenangabe kann hinzugefügt werden, daß der Wegfall überhaupt im 23. B. an 6 Stellen, im 21. 4mal, 8mal im 22. sich findet, die Vertheilung der Gründe geben die vorherg. Citate. Verhältnißmäßig nicht minder häufig ist der Wegfall des Subj. Pron. in d. O. o., wenn das Satzsubj. nicht identisch mit dem Haupt-Subj. (eum ꝛc., nach Umständen auch me, vos ꝛc.) ist. Dies geschieht nicht bloß sehr oft in parallelen u. coord. Sätzen (21, 30, 2 excessisse, 22, 37, 12 accipere, 2, 45, 12 velle, 32, 33, 16 (eum), 2, 2, 3 esse, 37, 21, 7 capi non posse, 7, 13, 9 (nos), 39, 25, 10 abst., 27, 4, 6 (eum), 9, 3 u. 11 oriundos, missos, 34, 11 damnasse, 12, 12 (3mal) ꝛc., beim Partic. fut. act. (21, 14, 4 morit., 13, 8 remiss., 43, 6 ignorat., 22, 39, 7 fact., 1, 37, 5 gest., 9, 15 usuras, 23, 13, 14 potit., 31, 37, 11 evas., 36, 41, 2 vent., 2, 28, 7 habit., 46, 1 pugnat., 5, 2, 5 invent., 55, 3 perfecturos, 6, 39, 12 perlat., 42, 12 facturos (s. Heusinger), 7, 14, 6 pugnat., 9, 26, 2 intellect., 37, 6 scituros. 10, 2, 2 abit., 27, 44, 9 congress., 27, 9, 6 cogit., 10, 4 dat., fact., 22, 9 implet., 44, 2 habit., 28, 45, 1 lat., 30, 32, 2 scit., 37, 39, 6 dimicat, 40, 26, 10 venturos ꝛc. ꝛc.) u. perf. pass. (26, 31, 3 passos esse, 23, 6, 7 iussos, 31, 10, 10 repulsum, 7, 14, 10 depressos, 8, 18, 2 absumptos ꝛc.), ja praes. act. 29, 21, 1 incidisse euntem u. beim Adjectiv (21, 50, 8 sospitem advenisse, 23, 43, 12 pares fut., 3, 13, 3 semianimem oblatum, 7, 12, 4 fretos venisse, 37, 43, 3 caecos ruere, 38, 18, 15 frequentes demigrare ꝛc., die impers. Ausdrücke, wie aequum esse 28, 45, 6 u. dgl. nicht zu rechnen), desgl. in der geschäftl. Breviloquenz (debere 31, 11, 7. 39, 12, 3, besonders in schließlichen Erklärungen, wie 31, 11, 14 petere): sondern auch in der Nähe ähnlicher Pronomina, wie 6, 6, 13 (te) gesturum (vorher te abhängig v. placet), 27, 9, 8 profecturos (eos vorher), 27, 44, 7 (eum) posse (ipsum vorher), 39, 24, 12 subactos parere (das Subj. aus eas zu nehmen) ꝛc., u. bei posse (22, 60, 10 perv. p., 31, 48, 4 potuisse, vgl. 1, 57, 7 p. sciri), desgl. ohne anderweitigen ersichtlichen Einfluß, als den des Gräcismus 23, 12, 1 explesse, 25, 8, 10 commeare, 8, 32, 16 intueri, 10, 35, 7 contineri, 27, 45, 12 ingredi, 30, 32, 11 vicisse, 39, 25, 8 abduxisse ꝛc., 29, 21, 1 inambulare (eum im folg. Satze), 9, 1, 11 (nos) gessisse (es folgt gesturos) ꝛc. ꝛc. Dagegen scheint 42, 53, 2 das Subj. nicht zu fehlen, sondern nach Kochs guter Emendat. (Ztschr. f. d. G. W. 1867 S. 233) ad zu streichen z. s. u. 9, 11, 2 bei pudere st. vos d. Subject „man" zu gelten, ähnlich auch 9, 18, 3 bei piget st. me. Für den bei Cäsar häufigen Fall, hinter dem vorherg. Relativsatze d. Subj.-Pron. wegzulassen, scheint es bei L. außer 29, 20, 3 (wo Madv. u. Weißenb. unnöthig eum einschieben) keine Beläge zu geben, obwohl er vor dem Relativ in d. Constr. d. Abl. abs. das Subjects-Pron. öfters z. B. 24, 18, 14 (ohne diesen Anlaß 23, 10, 9. 26, 12, 5 ꝛc.) wegläßt; 23, 42, 12 (eum opprimere) ist d. bloße Inf. Subj. zu facile.

So bleibt von Gräcismen im Gebrauch der in Rede stehenden Pronomina nur noch die von Haase (A. 387) nach G. T. A. Krügers Vorgange (der sie nur auf diesem Gebiete

in s. Untersuch. a. d. Geb. d. lat. Sprachl. H. 2. 1821, H. 3. 1827 nicht verfolgte) sog. Attraction übrig. Ein überall angef. Beispiel f. d. Attr. v. Pronominalformen derselben Klasse ist: Ter. Ad. 5, 8, 35 suo sibi gladio hunc iugulo. Aus Cic. giebt es für diesen Fall keine Parallele: de fin. 5, 13, 37 partes quoque sui caras esse ist einfach ad sensum constr., fam. 9, 3, 1 nostra nobiscum contentio gehört vollends nicht hierher u. Phil. 2, 37, 96 priusquam suam sibi venderes (vergl. Halm ad l.) ist die O. o. unverkennbar. Gell. 1, 8, 5 ut sui sibi copiam faceret kann nur bei völligem Verkennen des Regelmäßigen hierher gezogen w. Auch bei L. findet sich eine derartige Attraction nicht, wohl aber eine Attraction des Casus 3, 22, 6 suae cuique parti equites st. suos. Hierzu cit. Weißenb. 25, 17, 5, was nicht paßt, da in suae cuique genti, wie wir oben sahen, das Possessivum auch ohne Attract. st. des Gen. suorum stehen kann: eben so wenig paßt Cic. Ac. 2, 7, 19 in sensibus sui cuiusque generis iudicium requirat, wo sui eben so regelm. st. suum eintreten konnte, oder aus Cäsar (der sich v. Gräcismen im Gebrauch der Reflex. vorzugsweise frei hält, so daß z. B. im 4. B. de b. G. bei einem 36maligen Gebrauch von sui, sibi, se u. einem 10maligen von suus kein einziger Gräcism. sich findet) b. c. 1, 83, 2, wo suae regelm. zu cohortes constr. ist u. nur die oben erörterte Synesis im Gebrauch v. suus eintritt. Dagegen hat er b. c. 1, 2, 3 eine Attraction des Pron. derselben Klasse bei is, indem ereptis ab eo duabus legionibus zum Hauptsatze gehört, und eo auf die Setzung von eius im abhängigen Satze augenscheinlich influirt hat.

Ein Gräcismus, der, wie schon Reisig (S. 391) u. Zumpt (zu Verr. 1, 34, 86) bemerkt haben, erst von Curtius an in d. Sprache s. Geltung verschafft hat, ist auch L. fremd geblieben, die Bezeichnung des Haupt-Subj. durch das s. hervorhebenden Bedeutung entkleidete ipse. Es giebt wenig Wörter, die im Lat. so häufig gebraucht w., als dieses; in 100 ciceron. Briefen habe ich es fast 150mal gefunden, während sui ꝛc. nicht 50mal u. suus, das allerdings anderwärts verhältnißm. häufiger ist, nicht viel über 30mal vorkommt: und doch wird darüber in der landläufigen Schulgramm. noch so viel nur halb Wahres gelehrt, daß es der Mühe lohnt, wenigstens für s. Gebrauch in der O. o. dem Richtigen, so viel als möglich, Eingang zu schaffen. Schon Priscian unterscheidet in ipse 2 Bedeutt., die significantia u. die discretio. Insofern es in der ersteren der Hervorhebung des Inhalts e. Begriffes dient („er u. kein Anderer"), wobei selbstverständlich immer ein ausgesprochenes o. unausgesprochenes Merkmal den Grund der Hervorhebung enthält, kann es allerdings auch den Gegensatz gegen „den" Andern (gleichviel ob Höheren, Gleichen oder selbst Geringeren), der bezeichnet ist, oder dem Gedanken nahe liegt, dienen: der Schritt aber bis zur (bloß formalen) Bezeichnung des Hauptsubj. (oder wovon man sonst fabelt) im Gegensatze gegen andere Subjecte, einschließlich der Satzsubj., ist darum immer noch erheblich. Der Grieche hat allerdings den Casus obl. *αὐτοῦ* ꝛc. den Gebrauch e. Pronom. d. 3. Pers. gegeben, der lat. Spr. ist dieser Gebrauch ursprünglich, wie in der besten Zeit, fremd gewesen. Wenn Ennius (Cic. off. 1, 16, 51) sagt: nihilominus ipsi luceat, cum illi accenderit, so ist Jener als Mittheiler des Lichts der vor dem Andern Hervortretende u. es kann demzufolge auf ihn mit ipse zurückgewiesen werden, Cat. 4, 5, 9 ist ipsius dign. im Gegensatz gegen die ampl. der maiores jedenfalls die des für die Gegenwart des Redenden Wichtigeren; de off. 3, 10, 45 bez. ipsi den Gegensatz gegen den nur stellvertretenden Bürgen; p. Rab. Post. 1, 1 geht ipsi auf den auctor

consilii, der vorzugsweise mit s. Entschlusse zufrieden sein sollte; fam. 9, 6, 6 ist ipse der gegen die ihm Dienenden insofern günstiger Gestellte; eben so deutlich ist die Hervorhebung bei explicirtem oder implicirtem Gegensatz fam. 9, 17, 3 ipsum, Verr. 3, 39, 88 ipsis, 3, 62, 144 ipso, Att. 1, 13, 3 ipse, Verr. 1, 15, 41 (Geg. ille), 3, 45, 108 s. ipsor. G. (alii) die Wichtigeren, 5, 57, 147 ex ips. sinu (keines Andern), fam. 2, 6, 3 ips. Milo, auf den, als den Bewerber, es hauptsächlich ankommt (Gegens. in nostra). Beispp. aus Cäsar sind b. G. 1, 1, 4 ipsi (was mehr sagen will), 1, 28, 5 ipsi (das Hauptvolk im Gegens. geg. die Beisassen) ꝛc. Dasselbe gilt natürlich für die Zurückweisung auf das grammat. Subj. in d. O. o.: Att. 2, 22, 2 ipsum (der Hervortretende im Vergleich mit s. Bruder A.), Cic. Verr. 3, 76, 175 ipsos (Gegens. die mancipes, die nur im Auftrage handeln), de inv. 2, 47, 139 ipsum (als scriptor legis der Hervortretende im Gegens. gegen jeden A., auf den das Gesetz Anwendung findet), fam. 2, 4, 1 ipsorum (die in Bezug auf das, was sie angeht, die Wichtigeren sind), Caes. b. c. 1, 11, 1 ipsum (P. als dadurch sich begünstigend, obwohl er Cäsar gleichstehe); b. Afr. 79, 1 ipse (er selbst, v. dem d. Annäherung zunächst abhing). Zahlreichere Beispp. aus L. mögen folgen. R. ipsi 1, 13, 6 (selbst); T. ipsum 40, 4 (desgl.); ipsos 24, 31, 12 bez. das Wichtigere im Gegens. geg. die cognati; 25, 39, 16 ist ipsius der, von dem man es zuerst erwarten sollte; 2, 11, 8 ipse (V. als die Hauptperson); 2, 13, 9 ipsa (sie u. kein Anderer); so steht 2, 1, 2 ipsi (priores reges als die besseren, Gegens. Tarq.); 23, 43, 13 ipsorum (die doch am wenigsten ihren Vortheil übersehen dürften), ebd. ipsos (ein Anderer brauche es ihnen nicht zu sagen); 25, 4, 6 ipsi sua v. (von keinem Anderen bestimmt); 4, 26, 6 discordia inter ipsos (die als Consuln namentlich unter sich Eintracht halten sollten); 42, 11, 1 ipsum E. (nicht A. statt des Königs); 42, 11, 8 ipse (der, seit er König sei, Verantwortlichere, Gegens. s. Vater); 31, 16, 3 ipse (kein Unterfeldherr); 31, 18, 7 ipsi (die dadurch Unglücklicheren); 32, 19, 10 ipsis (was von ihnen vorzugsweise zu erwarten w.); 41, 27, 3 ipsorum (sogar ihre G.); 24, 1, 10 ipsum (aus eigenem Antriebe); 23, 8, 7 ipsius (getrennt v. H., „sogar"); 25, 29, 1 ex ipsorum deinde pr. (Hervorhebung der Würde, ähnliche Wortstellung); 25, 34, 4 ipsis obequit. castris, („sogar", wieder Hervorhebung durch die Stellung): 25, 1, 1 ipsorum („sogar", sog. pathet. Wortstellung, der Zusatz Gronovs ac, oder Weißenborns et, ist unnöthige Conjectur); 1, 12, 8 ipse (er der Held, dieselbe Wortst.); 21, 28, 12 p. ipso (sogar); 41, 27, 11 ipsorum (das vom Senat u. Volk als Machtgebern bewilligte Geld, s. Weißenb. ad l.); 32, 34, 5 (sie selbst, während sie e. Andern den Vorwurf machen); 35, 5, 14 ipsorum (für die Römer wichtiger); 36, 25, 1 ipsi et pop. R. (ihm zunächst); 40, 5, 1 ipsum liberosque u. 21, 45, 5 ipsi liberisque (ähnlich); 40, 5, 7 ipsius urbis („schon", das Geringere); 36, 27, 6 nec in causa ipsorum (auf sie kommt es weniger an); 42, 1, 10 ipsis (sie selbst, von denen die Anknüpfung der Gastfreundschaft ausging); 42, 5, 9 ipsis (was man weniger erwarten konnte); 42, 5, 12 inter ipsos fides (worauf es vornämlich ankommt); 42, 52, 10 respicerent ipsi (die es zunächst betrifft) u. ipsi eruditi (die ganz andre Leute wären); 38, 2, 9 ipsi (die Ath. als der Haupttheil des Heeres); 38, 14, 7 ipsum (worauf es hauptsächlich ankomme); 38, 6, 7 ipsi (die dadurch Benachtheiligten); 38, 10, 2 ipse (s. Bruder ist nicht Consul); 38, 16, 13 ipsi (die Gallier im Gegensatze zu d. zinsbaren Asiaten; 22, 3, 7 ipse (als der Einsichtigere); 42, 23, 7 ipsum (der im Vergleich mit d. Römern rück-

sichtslose M.); 42, 23, 8 ipsi (selbst, nicht durch M.); 28, 26, 7 ipsi (als dadurch weniger Begünstigte); 27, 50, 5 in ipsis (mit implicirtem Gegensatz, das schwächere Geschlecht). Es bezeichnet aber auch ipse oft genug eine Sonderung des Umfangs des Begriffs (discretio bei Prisc.). Bei hinzutretendem Subst. hilft die Stellung (unter Berücksicht. der durch Significanz, Hervorhebung u. s. w. bedingten Ausnahmen) diese Bedeutung mit verhältnißmäßig großer Sicherheit erkennen. Es ist die sog. apposit. Stell., die ja ihrem Wesen nach e. Appos. zum Umfange des Begriffs (*πάντες οἱ φίλοι, ἥδετο ἐπὶ πλουσίοις τοῖς πολίταις, οἱ πλεῖστοι τῶν Ἀθηναίων*, in medio flumine 2c.) bezeichnet. So heißt bei Cic. Verr. 3, 35, 82 ipsius voluntas „bloß" o. „lediglich" Sulla's, wodurch eine Bestimmung der vol. durch das Mitwirken Anderer ausgeschlossen wird, desgl. fam. 4, 2, 2 locus, ubi ipse sit, der Ort, wo „er gerade" ist 2c. So sagt Nep. Paus. 3, 7 ipsa res u. meint die Sache „von selbst", indem Vermuthungen ausgeschlossen w. Am vielseitigsten hat L. (bes. bei dazutretendem Substantiv) diese Bedeutung angewandt. So braucht er 25, 8, 6 ipsorum (lediglich in ihrer G.), 8, 2, 3 („lediglich" sie), 23, 34, 14 ipsi (l. ihm), 22, 2, 3 ipsorum (nur ihr G.), 42, 34, 14 ipsorum (led. ihr), 25, 36, 16 („nur", duces von desiderabant abh. „als" Feldh.), 4, 56, 6 ipsos R. (für sich), 54, 6 h. ipsius (bloß, h. = quaestura, chiast.), 44, 27, 2 ipsis (Heusinger „wenigstens diesen"), 1, 10, 2 ipsi (*μόνοι ἐφ' ἑαυτῶν* o. *ἐν ἑαυτοῖς*), 1, 10, 3 ipsum (allein), 23, 4 ab ipso c. (gleich mit d. Haupte), 1, 53, 3 ipsius (schon, gesteigert durch etiam), 2, 43, 4 ipsius eius (gerade), 23, 9, 7 ipsius (bloß), 11, 7 ex ipsa acie (unmittelbar aus), 27, 6 ipsa (schon), 29, 12 in ipsum H. (geradezu auf), 37, 1 (gerade auf), 26, 6, 1 in ipso v. (noch auf), 25, 11, 17 cum ipsis h. (noch mit, *αὐτοῖς τοῖς πολεμίοις*), 26, 6, 7 et ipse H. (und auch)*) 26, 42, 3 ipsam op. (an sich reiche St.), 21, 8, 12 ipso m. (ohne Weiteres, vgl. F. ad l.), 22, 22, 14 ipsam f. (schon), 2, 41, 1 ipsa per se (schon an sich), 23, 9, 4 eam ipsam m. (gerade), 40, 33, 2 ipsi (von selbst), 44, 16, 10 ipsi (ihm im Besondern), 23, 34, 14 ipsi (ihm persönlich), 38, 22, 6 id ipsum tempus (desgl.) 2c.**)

---

*) Daß et ipse (*καὶ αὐτός*), bei Cic. viell. nur 3mal: p. Caec. 20. 58, de inv. 2, 2, 7, wo der Cod. Tur. e. a. Lesart giebt, u. Att. 8, 7, 1 (cf. Dräger, Synt. d. Tac. S. 21 u. F. zu L. 21, 23, 6), sowohl in der significantia als in der discretio gebr. w. kann, versteht sich v. selbst. L. braucht es außerordentl. häufig, z. B. 1, 12, 3. 2, 51, 7. 23, 3, 9. 42, 65, 10. 39, 26, 1. 34, 9. 9, 44, 9. 10. 28, 11, 11. 30, 6. 34, 15. 29, 2, 1. 30, 8, 7 et ipse (auch seinerseits). 23, 19, 4 (desgl.). 37, 20, 8. 40, 12, 7. 38, 3, 5. 7, 11 (et ipsum). 25, 9. 5, 7. 21, 1, 18 (Hervorhebung des Geringeren) 2c. (26, 6, 7 u. a. gehört et, corresp. mit d. folg. et, nicht mit ipse zusammen). Nec ipse (zuerst bei L.) steht außer der v. Zumpt § 698 angef. St. auch 37, 20, 8. Durch die Häufigkeit v. et ipse bei L. sind übrigens Ausdrücke wie eos quoque ipsos (2, 10, 7) begreifl. Weise nicht ausgeschlossen.

**) D. Vf. greift der in e. Fortsetz. dieser Arbeit zu gebenden Behandlung der liv. Wortstellung vor, indem er bemerkt, daß die Stellung von ipse neben dem Pron. sich ebenfalls nach d. angegeb. Gesichtsp. richtet. Richtig lehrt daher Weißenb. (Gr. § 221 A. 9. S. 249), daß ille ipse „selbst jener" (also „sogar jener", aber auch „jener selbst"), ipse ille „gerade jener" heiße. Danach erläutert sich auch Hands Bemerk. (Prakt. Handb. S. 13, 32), daß m. ipse ille sage, wenn die Erklärung in e. Relativsatze folge. Irre leitend ist Krebs in d. Anleit. § 135. 534. Man übersehe aber nicht, was der unvergeßliche Mützell zu Curt. 3, 21, 20 hinzufügt, daß ipse auch anticipirend vorangestellt w. kann (Beispp. sind unter den vorher gegebenen enthalten), andrerseits auch die apposit. Stellung durch die nachträgliche Hinzufügung vertreten w. kann (wie m. zwar regelm. in medio flumine, aber, zumal, wenn e. a. Wort dazwischen tritt, auch in flumine medio, = in der Mitte des Flusses, sagen k. So Cic. Br. 15, 61 annis lxxxiii ipsis u. ö.; mit et L. 29, 6, 1

Aus der Häufigkeit dieser im Griech. eben so vollständig entwickelten discretio erklärt sich auch, daß sowohl anderwärts, als namentlich bei L. ipsi so oft (wie das Griech. αὐτοί) die Einwohner im Gegensatz gegen das Land (Nep. Chabr. 2, 4, wo nicht an d. Gegensatz gedacht wird, heißen sie eos), die Leute im Gegensatz gegen ihre Sachen u. s. w. bezeichnet. So bei Caes. b. G. 1, 19, 1 inscientibus ipsis, 1, 44, 2 ipsis (die Gallier), 1, 1, 1 ipsorum (die Sprache der Eingebornen), bei L. 40, 8, 12 ipsis patriaeque, 31, 16, 5 ipsis u. 38, 13, 2 desgl. die Einw. im Gegens. geg. das Castell, 16, 5 ipsorum kurzweg das Volk (Gegens. reguli), 34, 21, 2 ipsis (Gegens. respubl.), 33, 31, 10 (Gegens. urbes, v. Heus. mißverstanden), daher auch ohne ausdrückl. Bezeichnung des Gegensatzes ipsos 43, 19, 7; ferner ipsi 25, 4, 9 (Gegens. bona), 42, 8, 7 ipsos (Gegens. pretium), 4, 10, 9 ipsum (Gegens. honor), 27, 8, 10 ipsis (Gegens. sacerdotium), 3, 52, 11 ipsis (ihre Person, Gegens. die amtliche Stellung) ꝛc. Daß dieser Gebrauch auch Cic. nicht fremd ist, beweisen Stellen wie Verr. 5, 46, 146 ipsos (die Bemannung im Gegens. zu d. Schiffen).

Es hieße mit Recht Druckerschwärze verschwenden, wenn darüber noch besonders geredet würde, daß die Casus von ipse so gut für ich selbst ꝛc. (L. 25, 38, 15) als für er selbst ꝛc. (25, 29, 7. 34, 57, 7) stehen können, woneben natürlich auch, wo es hingehört, vobis ipsorum (22, 60, 25) vorkommt. Wer es für gut hält, kann s. Schüler damit belehren. Aber das ist dringend zu wünschen, daß sie mit dem Irrthum verschont werden, als diene ipse öfters in d. O. o. nur zur Vermeidung der Amphibologie etwa als Bezeichnung des Hauptsubjects (oder was m. sonst hat herausfinden wollen). Dies läßt sich für die klass. Zeit der Sprache nicht nachweisen. Cic. sagt de off. 1, 28, 99 de se, nicht de ipso, weil hier weder zur significantia, noch zur discretio ein Grund ist, 3, 14, 58 steht ante suos (nicht ipsius), obwohl auf das Hauptsubj. zurückgewiesen w.; so heißt es Verr. 2, 25, 60 ut se ad suas leges reiiceret, ebd. 2, 29, 71 quod suos amicos, quos sibi in consilio esse vellet, V. retineret. Ebd. 3, 7, 17 wäre es gegen alles Verständniß, ipsis auf das Hauptsubj. (senatus) zu bez., ja es weist ipsi ebd. 3, 97, 225, durch den Gegensatz gefordert,

---

quae (urbs) et ipsa ꝛc. Ja es kann ipse in d. Mitte e. Namens treten, de or. 1, 10, 40 Caium ipsum Carbonem (gerade). So heißt L. 39, 23, 5 is ipse dieser selbst, Cic. de or. 3, 32, 128 ex eo ipso selbst hieraus (so übertrieben es ist); dagegen de fin. 5, 18, 49 istum ipsum l. gerade jene Stelle (ipsum vor dem Subst.), de or. 3, 32, 129 ipse ille G. schon jener (Pr., Thras. ꝛc. werden übergangen; gleiche Stellung), ebd. illo ipso Pl. libro (dieselbe Stellung) gerade, vestigium illud ipsum 3, 2, 6 (die Stelle ist wie die vorhergehenden cic. schon v. Mützell cit.) „eben jene", 3, 1, 2 (Mützell l. l.) de illo ipso (diese so starke Aeußerung). Hiernach beurtheilen sich alle ähnl. Stellen, z. B. Cic. fam. 6, 18, 2 ipsos (Orelli illas), fin. 2, 20, 65 tum ipsum (sogar damals), Att. 4, 1, 4 ipso illo d. (die Var. aus d. Cod. des Faernus bleibt in d. Regel, weil d. Subst. erst folgt), p. Caec. 1, 2 id ipsum (dies so Schlimme), Verr. 4, 14, 33 in his ipsis r., fin. 5, 6, 16 a. ipsa in se u. a. ipsam in se (allein, nachgestellt), Tusc. 1 17, 40 ego ipse cum eodem ipso, Ac. 2, 10, 36 v. se ipsa (sich selbst), p. l. Man. 5, 13 adventu ipso atque nomine („schon", wie atque nomine nachträgl. Hinzuf.), fin. 1, 7, 25 ipsa per se, p. Planc. 20, 48 ipsum te, fin. 2, 19, 62 ipsis n., de sen. 20, 74 hoc ipso d., Verr. 4, 34, 74 haec ipsa D. (gerade), de or. 1, 14, 61 eas ipsas a. (nur), Verr. 2, 2, 3 ille ipse M. (gerade), Tusc. 2, 26, 62 ipse h. (schon), fam. 6, 16 nostra ipsorum (unsre alleinige) a., p. Mur. 4, 9 ipsius (zu tuo gehörig, dein eigen). L. 21, 24, 3 semet ipsum (er selbst). 25, 3 in eum ipsum agrum (gerade), 25, 38, 13 id ipsum (dies so Mißliche), 42, 25, 4 cum ipso eo (persönlich mit ihm), 25, 28, 6 ipsi inter se (für sich) ꝛc. Andere Stellen aus L. (wenn auch nicht alle kritisch sicher) s. b. Drakb. zu 2, 6, 7. 2, 43, 4. Eine schöne Stellensamml. a. Curt. giebt Mützell l. l.

auf das dritte gramm. Subject bei doppelter O. o. Bei Caes. b. G. 7, 5, 5 sind ipsi die Bituriges, nicht das Hauptsubj., die Gesandten d. Äduer. Er sagt b. G. 7, 63, 4 se trotz der Zweideutigkeit u. ebd. 5 ipsis nicht d. Deutlichkeit w., sondern weil die Äduer einen Vorzug vor jedem a. gall. Volke beanspruchen. So sagt Sall. Jug. 22, 4 sese u. nicht ipsum trotz der mögl. Zweideutigkeit. L. bezieht 6, 36, 11 ipsis (den so begünstigten, Gegens. plebs) auf das 2. Subj. u. 32, 8, 11 bezeichnet ipsi gar zuerst das 2. Subj. (im Gegensatze gegen A.) u. dann im gegenübergestellten Falle (ebenfalls mit gutem Grunde) das hervorhebende ipsum das Hauptsubject; daneben steht die einfache Bezeichnung des Hauptsubjects im 1. Gliede mit dem gräcisirenden eius.

Vielmehr gelten für die klass. Sprache in d. O. o. lediglich dieselben Gründe zur Setzung von ipse als Bezeichnung der Person, deren Gedanken angeführt w., wie in d. O. dir. So bei Cic. fam. 2, 16, 1 ipse (der ich mir darin keinen Vorzug vor dir zuschreibe), Verr. 1, 15, 39 ipsis (die sich selbst Wichtigeren), de fin. 3, 19, 64 ipsis (die sich für die Hauptpersonen halten), de off. 1, 32, 115 (nos) ipsi (die Personen im Gegensatz geg. regna, honores 2c.), Att. 6, 1, 2 ipse (Ausdruck der Selbstüberhebung), Verr. 2, 23, 55 ab ipsis (so die Codd. Frob., Ox. ψ 2c., die Victor. Edd. 2c., Lambin u. die Grutersche Ed. v. 1584 schiebt sibi ein, „sie als die Beeinträchtigten", Gegensatz sese). Ferner Caes. b. G. 1, 20, 2 ipse (er als der Angesehenere, Gegens. ille), 1, 40, 4 ipsius (was ihn, ihren Feldherrn, verletze, Gegens. in sua virtute), 1, 13, 5 (ipsos (sie, die nicht geringer wären, Gegens. suae v.), b. c. 3, 16, 5 hortantibus ipsis (auf ihr Zureden, als der Geringeren), b. G. 1, 21, 1 ipsius (das eigene, für ihn wichtigere Lager), 1, 34, 2 ipsi (er, der das Rechte thun würde), 1, 36, 2 ipse (ähnlich), b. c. 1, 7, 1 (desgl., Gegensatz zu P.), 1, 63, 5 ipsis (ihnen, insofern sie d. Vorzug vor d. übrigen Galliern beanspruchen), 1, 3, 6 ipse (er gerade), 1, 43, 7 ipsis (αὐτοῖς, dem röm. Volke, discretio), 1, 19, 40 ipso praesente (er als wichtigster Zeuge), 2, 31, 4 ipsi ab aliis audirent (= ipsi fama accepissent, sie selbst), 7, 5, 5 ipsi (sie selbst, im Gegensatze zu den durch sie veranlaßten Arv.), 1, 39, 6 ipsos (v. se unterschieden, das Heer, discretio) 2c. Sall. Jug. 46, 2 ipsi (für ihn, als König) 2c. Nicht anders bei L. 42, 12, 2 ipse (im Gegens. geg. Andere, die weniger zurückhaltend s.), 23, 35, 10 ipsi (persönlich), 26, 37, 7 ipsis (sie, die vor die Mauern Roms gedrungen wären), 4, 41, 6 ipse (es kommt ihm auf seine Vertheidigung an, Gegens. der Consul), 31, 26, 6 ipsi, desgl. 7, 37, 13 ipse (er als Oberfeldherr), 32, 34, 5 ipsi (die nichts weniger als besser sind), 32, 34, 13 a se ipso (er selbst, nicht die Vorfahren für ihn), 41, 22, 7 cum ipso (mit dem sie keine Mißhelligkeiten gehabt h.), 33, 40, 1 ipsos (sie selbst, die ihre eignen Handlungen zunächst zu prüfen hätten), 35, 12, 4 ipsi (sie selbst seien die Schuldigen), 34, 20, 5 ipse (kein Stellvertreter), 36, 27, 8 ipsos (sie selbst, als die sich näher Stehenden, Gegens. illi), 9, 5, 8 ipsi maioresque (desgl.), 42, 47, 2 ipsis (sie, die dennoch e. Vortheil erlangt hätten), 40, 4, 8 ipsum (e. Andrer wäre weniger zuverlässig), 44, 26, 14 ipsi (aus nos der O. d., Leute wie sie), 40, 5, 1 saeviret ipse (als Einer, von dem man es am wenigsten zu erwarten h.), 5, 11, 10 ipsorum (sogar, Hervorheb. durch die Stellung), 27, 4, 1 ipse (gerade er), 27, 47, 7 ipse (er als der Unglücklichere), 38, 18, 3 ipsum (Niemand, den er schicken könnte), 21, 49, 4 ipsi (sie ihrerseits, im Unterschiede v. d. a. Mannschaften, discretio), 22, 1, 2 ipsi (sie, in dieser Hinsicht

die Begünstigten), 42, 17, 5 ipse scr. (selbst), 27, 45, 8 ipsi (sie ihrerseits, discretio), 35, 8, 5 ipsi (er allein, discr.). Mit einem Worte: Stellen, wie sie bei Curtius gleich zu Anfang des uns erhaltenen Theils seines Werkes (3, 1, 8) inducias pacti, ut nisi intra eos (dies) auxilium Dareus ipsis misisset, dederent urbem (Z. ipse mit geringer Autorität u. überdies unverständlich), wo ipsis nur der (formalen) Bezeichnung des Hauptsubjects dient, finden sich auch bei L. nirgend.*)

Jeder Lehrer wird ohne weitere Andeutung wissen, wie viel oder wenig v. den als liv. bezeichneten Gräcismen im Gebrauch der Reflexiva u. der statt ihrer eintretenden Pron. beim Beginn oder Verlauf d. Lectüre s. Schülern zu bieten ist. Es kann daher sogleich zu d. Gräc. im Dativ-Gebrauch übergegangen w. — Wie d. Gen. als Casus der Sphäre, aus der man etwas sich vorstellt, v. d. griech. Sprache mit voller Freiheit ausgebeutet wird, so daß er als Ausdruck der Angehörigkeit, der Eigenheit, des Stoffs ꝛc. weitere Gränzen als im Lat. hat u. im Bes. der Bedeutung des Dativs als des Casus der betheiligten Sphäre in d. Weise genähert w., daß er selbst da eintritt, wo die strengere lat. Sprache ihn nicht anwendet, wie denn unter d. Einfluß des Gräcismus L. z. B. solitum quidquam liberae civitatis 3, 38, 9 sagt, u., während Cic. nur so weit geht, das mit e. Genit. bekleidete Nomen als einen Begriff zu behandeln u. davon e. 2ten Gen. abhängen zu lassen (de inv. 2, 2, 5 exemplorum eligendi pot., Verr. 2, 31, 77 r. i. p. ꝛc., vgl. Krügers gr. Sprachl. § 47, 9, A. 7), e. Erscheinung, die übrigens Kritz zu Sall. J. 31, 5 mit der im Gen. allgemein sprachübl. Declin. des mit d. Possess. bekleideten Inf. (Caes. de b. G. 3, 6, 1 sui colligendi ꝛc.) in gezwungene Verbindung bringt, darin noch weiter gehen kann, indem er 27, 20, 11 de imperio abrogando eius schreibt: so wird andrerseits der Ausdruck der Betheiligung v. d. griech. Sprache so weit gefaßt, daß er in s. einfachen prädicativen Bedeut. (die wir v. d. sog. dynamischen scheiden) auch dem Ausdruck der Zusammenordnung (Bernhardy's Wiss. Synt. S. 77, Kühners Gr. Gr. § 568, 2, 6) dienen kann. Dieser bei älteren lat. Schriftst. seltene Gebrauch (s. Drägers Synt. d. Tac. p. 12, wo aus Cic. Cat. 2, 5, 11 huic bello ducem me prof.), den man, nicht glücklich, den Dativus pro genitivo genannt hat, tritt bei L. häufiger hervor. So zunächst prädicativ bei esse 23, 10, 12 caput Italiae omni (Put., Colb. ꝛc.), 8, 4 caput Latio (der Flor. freilich Latii), 23, 49, 9 fuerunt in pugna Romanis (Madvig coniicirt ohne Grund a Rom., vgl. Dem. de symmor. 13 *ὁρῶν ὑμῖν χιλίους ἱππέας*), vgl. 1, 45, 4 mon. ei miraculo f., 2, 30, 9 is finis pop. f., 25, 16, 20 rebus h. pr. solat. f., 35, 12, 10 m. ei orationi m. e., 42, 61, 5 equites illis pr. i. s. ꝛc. Als eine Abart dieses Gebrauchs kann das *σχῆμα Κολοφώνιον* (Plat. Apol. 40c *μετοίκησις τῇ ψυχῇ*, Xen. Hell. *Ἕλλησι σπονδαί* ꝛc., Bernhardy S. 88) gelten, das bei L. so zahlreich vertreten ist. S. über diese v. Kreizner S. 7 verkannte, auf unmittelbarem Anschluß des Prädikats beruhende Construction Drakenborch zu 3, 46, 3 u. a., dessen Sammlungen aber theils

---

*) D. Vf. hat zwar (s. Abth. I.) das Lat. nach L. im Allg. v. d. Berücksicht. in d. gegenw. Arbeit ausgeschlossen. Er versagt es sich aber nicht, 3 Stellen a. Quintil., die bes. instructiv sind, hier anzuführen. Es heißt bei ihm 6, 3, 28 in O. d. in ipsos, qui obiecerunt, recidere potest (so daß sie selbst getroffen w., Gegens. adversarius), ebenso 6, 3, 32 quod in ipsos recidere possit (Gegens. adversarius, iudex, noster litigator); dagegen steht 5, 2, 2 ohne einen derartigen Gegensatz: quod in se recidat.

zu sichten, theils zu vermehren sind, u. Kleine p. 22 f. Wir zählen nicht hierher die substantiv. Adjectiva amicus, propinquus (c. gen. wie πλήσιος 6, 23, 7, wo Drakenb. u. Weißenb. den Dat. vorschlagen, den Madv. aufnimmt), cognatus ꝛc. (Beispielsamml. b. Drakenb. 39, 47, 11, cf. 39, 14, 10, F. zu 23, 41, 2, Weißenb. z. 7, 23, 4 u. 9, 40, 3, Kleine l. l.), wohl aber princeps 27, 11, 12 u. 10, 8, 6 (wo die Lesart durch d. Leid. 1., Med. ꝛc. gesichert ist, ebenso Sall. J. 25, 4 nach den beff. Codd.), collega consulibus 7, 1, 6, dux alaribus cohortibus, 23, 41, 2 auctor rebellionis Sardis (andere Beispp. s. dass. Wort bei F. ad l. u. Weißenb. z. 7, 23, 4, ob auctores omnibus comitiis 6, 42 14 ꝛc. dazu zu rechnen ist, läßt sich b. d. Undeutlichkeit d. Casus nicht entscheiden), pretia libertati 24, 15, 3 (Madv. giebt die Conjectur v. Nic. Heinsius libertatis gegen alle verglich. Codd., auch den Put., aus dem die Lesart wohl auch 14, 8 herzustellen ist), 3, 12, 1 iudicio dies (ohne Var.), 3, 37, 5 munim. libertati (ohne erhebl. Var., d. Rhen. entscheidet), viam saluti 37, 11, 10 (wo Weißenb. u. Madv. die verhältnißmäßig gut beglaubigte Lesart aus dem codex Mog. in salutis ändern), während 23, 2, 9 viam saluti vestrae wohl in derselben Constr. (man beachte die Wortstellung) ohne Var. steht, aber 41, 23, 9 freilich viam regiae societatis die allein beglaubigte u. selbstverständlich ebenfalls statthafte Constr. ist. Hierzu kommt 24, 40, 4 hostem Romanis (vgl. Sall. Jug. 81, 1 Romanis h. f o r e, ähnlich 10, 5 u. 83, 1), 48, 2 Carthaginiensibus hostis u. öfter so 26, 27, 16 celeberrimis viris accusatores, 39, 14, 10 adiutores triumviris, 3, 37, 5 munimentum libertati, 24, 15, 3 pretia libertati f. (ohne V.), 2, 44, 8 id venenum, eam labem civitatibus r., 1, 20, 4 aen. pectori tegumen (ohne Var.), 9, 19, 7 m. corpori tegumentum (Par., Med. ꝛc., dagegen 1, 43, 2 teg. corporis), 9, 18, 5 damna imperatoriis virtutibus ꝛc. So ist viell. auch milites Philippo 34, 23, 6 (aus der Mainzer Hdschr.) d. richtige Lesart ꝛc. — Der ganzen in Rede stehenden Ausdrucksweise nähert sich die (nach ihrer verschiedenen Anwendung leicht weiter zu specificirende) Ausdehnung des Dativs des Interesse auf die Angabe der bloßen Bestimmung der Satzsubstanz für eine Person oder Sache (nicht den Zweck), obwohl, wenn die Sache erst zukünftig gedacht wird, wie z. B. in proelio se expedire, dieser Dativ dem Ausdruck des Zwecks sich nähert), die der griech. Sprache sehr geläufig ist (*σμικροῦ χρόνου τῷ βίῳ λοιποῦ ὄντος* Pl. Ap., *ἀφορμὴν τῷ πολέμῳ οὐκ ἔχει* Dem., *αὑτῷ σοφός* Aesch. ꝛc., s. Krügers gr. Sprachl. § 48, 4 A. 1), im Lat., die Ausdrücke mit d. Gerundium u. Gerundivum abgerechnet, vor L. verhältnißmäßig selten ist, s. z. B. Lucil. fr. inc. sat. 89 non omnibus dormio, Ter. Heaut. 837 ornamentis consequentur alterae, Sall. J. 98, 3 pauca monumento quaer. (Paris., Bas. 1 ꝛc.), 79, 8 quos f. populo suo peterent, 84, 2 legionibus suppl. poscere, Jug. 101, 3 hostibus a tergo venturos, fr. h. 2, 8 (Gerl. p. 226) suos pugnae instrueret. Aus L. gehört hierher: 3, 7, 8 finem pesti exposcere; 2, 33, 11 funeri sumptus deerat; 16, 7 dass. (nur Leid. 1. funeris); 1, 12, 4 urbi fundamenta ieci (ohne Var.); 40, 35, 3 cornu p. Romanis; 2, 9, 18 Trebatio b. t.; 7, 1, 2 Sp. Furio p. c.; 1, 37, 2 effusis f. i.; 21, 54, 4 dim. eq. Magoni (trotz der Einstimmigkeit des Put., Colb., Med. ꝛc. nimmt Madv. vor Magoni willkürlich e. Lücke an, während Weißenb. die Conjectur v. Perizonius cum M. recipirt; e. Verdeutlichung, nur nicht Erklär. dieser Stelle giebt Alsch.); 5, 18, 3 omen conc., rei utili, v. (Madv. utilis, obwohl d. Lesart des Med. u. Par. u. a. Codd., viell. auch d. Rhen., noch durch d.

Var. ut illi des Fr. Haverc. a. m. 1. u. des Lovel. 3. gestützt w.); 30, 30, 11 quam q. consiliis opus e.; 21, 46, 4 proelio se expedire; 5, 51, 9 celavimus sacra terrae (was Weißenb. für e. Localis hält, cf. Scheller observatt. in L. p. 308, e. Parallele ist abdere se sacris 1, 31, 8); 23, 31, 13 cui q. tonuisset; 38, 58, 8 cui legatus in As. i.; 23, 12, 9 reticere interroganti s. (vgl. οἷς σιωπῶ Dem. Ol. 3, 27); 21, 28, 11 quietem circumspectantibus f.; 2, 58, 8 praesenti vultum d.; 26, 35, 4 ut m. dux, quam materia seditioni d. (mit überwiegender handschr. Aut.); 35, 49, 3 legatis se iactasse; 21, 33, 9 suis tumult. a.; 26, 3, 9 diem comitiis pet.; 6, 38, 9 ducibus accendit animos u. 39, 39, 12 vox ei favorem accendit (11mal der Gen., s. Hildebrands Spec. lex. Liv. Tremon. 1857); auch 3, 4, 3 abalienare col. Romanis (f. d. Constr. m. ab giebt Hildebrand s. v. 2 Beispp., wozu die mit dem bloßen Abl. aus 22, 16, 5 hinzukommt, wo nur Madvig, cf. E. L. 254 ohne handschr. Grund*) alienato schreibt, gehört wohl schon hierher; jedenfalls 3, 55, 3 rogationibus telum acerrimum d. (vgl. ad vincendum 21, 44, 9); 3, 12, 8 errori veniam p. (ohne Var.); 45, 13, 9 victoriae laetit. geminar.; 1, 1, 1 duobus ius belli abst.; 44, 27, 8 Gentium sibi alienavit (vgl., was kurz vorher zu 3, 4, 4 gesagt ist, der Dat. steht nirgend außer b. L., siehe auch Ladewig in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 554, f. d. Constr. m. d. Abl. Hildebrand schon im Dortmunder Progr. f. 1858 S. 13, dann im sp. l. L. s. v.); 23, 8, 4 placavit iuveni H.; 22, 4, 1 iram hosti acuere; 33, 21, 3 magnitudini animum aequare (vor L. nur Lucret. 6, 1176), ebenso 3, 34, 3 iura omnibus aequare u. 31, 41, 10 d. noctibus aeq. (sonst nur d. Passiv 26, 45, 2 u. 24, 47, 15, in d. Bed. gleichkommen nur c. acc. 31, 36, 8 u. in 3 a. St.); 24, 31, 3 miscendo eos agmini (1, 29, 2. 2, 33, 8. 26, 11, 2 c. abl., zweifelhaft bleibt die Constr. 24, 30, 3 u. 10, 39, 6), ebenso 23, 4, 7 u. 26, 44, 4; quibus Th. iuncta e. 24, 24, 6 (Auct. b. G. 8, 48, 5 ist d. Lesart zweifelh.), vgl. 23, 41, 1 u. ö. (23, 27, 7 ist der Casus nicht mit Sicherheit erkennbar); 3, 12, 8 errori veniam petere (ohne Var.), 40, 15, 10 impetr. errori v. (2 geringere Codd. erroris, wogegen 7, 20, 2 p. errori v. bloße Conjectur ist u. das. Weißb. u. Madv. das überlieferte erroris m. Recht festhalten, vgl. übrigens F. zu 24, 22, 13); 25, 16, 20 solatium morti inv., lassitudini militum timuit 31, 21, 4 (wo der gewöhnl. Ausdr. viribus gew. wäre); 2, 15, 5 exilio locum quaerere (ohne erhebl. Var., eben so Caes. b. G. 1, 34, 1 locum colloquio deligere u. Sall. J. 108, 2 coll. diem, locum, tempus delig., vgl. L. 3, 50, 9 libidini locus est „findet Statt", ohne Var., 3, 63, 7 criminationi locus e., ohne erh. V.), 9, 31, 16 insidiis locus quaer. (o. erh. V.), 35, 4, 4 locum insidiis quaer. (d. Bamb. mit augenscheinl. Schreibfehler l o c u m c u m ins.); moram delectui f. 4, 53, 6; diem colloquio pet. 26, 17, 6 u. dgl. m. Hierher gehört im Besondern der bei ältern Klassikern ebenfalls

---

*) In Texten, wie der des L., für den wir, v. den Lücken des Bamb. u. der mit ihm verwandten Hdschr. abgesehen, für alle Theile seines Werkes so gute u. nunmehr auch, selbst für die 5te Decade (vergl. 42, 1—14 in d. Rec. v. Herz vor d. Bresl. Ind. lectt. f. d. Sommers. 1863 u. d. Zusammenst. b. Weißenb. m. d. Madvig-Ussingschen Ed.) wenigstens ausreichend, gut verglichene Codd. haben, hat nach des Vf.'s Ansicht eine verständliche, durch sprachl. Analogie, zumal bei dems. Schriftst. gedeckte Ueberlieferung ohne Var. niemals einer Conjectur zu weichen. Die Herausgabe e. griech. Grammatikers, wenn man für ihn einen einzigen schlechten u. schlecht verglichenen Cod. hat, mag immerhin ein gemüthlicheres Geschäft sein.

nicht häufige (Dräger, Synt. d. Tac. S. 12) Gebrauch des Dat. d. Verb. auf us in diesem Sinne (Sall. J. 98, 3 receptui locus esset, παρείη, receptui canere Caes. b. G. 7, 47, 1): L. 42, 59, 11 rec. can., 31, 23, 10 signo rec. dato, ähnlich 23, 37, 7. 24, 17, 5 ꝛc., das auch sonst vorkommende usu venire 6, 20, 20 ꝛc. (Cic. Att. 7, 26, 1 ꝛc.), nicht zu rechnen. Dieselbe Bewandniß hat es ferner mit dem Dat. des Gerundiums u. Gerundivums, der nach Fabri's Meinung (zu Sall. Cat. 46, 2) für Sallust's Zeit noch nicht nachgewiesen ist, aber aus perdundae pecuniae genitus Sall. fr. p. 237 Gerl. u. der in Rede stehenden Stelle 46, 1 impunitatem perdundae reip. fore (anders die Genit. naves deiiciendi operis b. Caes. b. G. 4, 17, 10, Cic. Verr. 2, 53, 132 ꝛc.) nachgewiesen wird, u. zu dem dann doch wohl ohne Frage der Ausdruck solvendo est (Cic. fam. 3, 8, 2, Phil. 2, 2, 4, Att. 13, 10, 3, off. 2, 22, 79 ꝛc.) gehört. So auch L. 31, 13, 5 solvendo aere (Dat.) alieno esse, 24, 34, 7 machinamenta quatiendis muris portabant, 25, 3, 4 cui certandae d., 1, 44, 2 censendo finis f. est, 33, 11, 3 ad petendam veniam legatis mittendis, 1, 1, 8 locum condendae urbi q. (der Med. freilich urbis), 36, 35, 4 sorte nutriendae Graeciae datus, 1, 41, 1 quae cur. vulneri op. s., 24, 10, 15 comparata oppugnandae urbi, 31, 6, 5 comitia rogationi ferendae edicere, 3, 37, 5 consulibus cr. comit. ed., 23, 31, 7 comitia collegae creando h., 4, 43, 10 ducem scribendo exercitui esse (παρεῖναι), d. Dat. des Subst. verb. censui censendo l. d. 43, 14, 5 u. Aehnliches, Ausdrucksweisen, die mit den so bekannten (verkürzten) publicist. Ausdrücken duumviri aedibus dedicandis (L. 23, 31, 9) u. dergl. zu eng zusammenhängen, als daß m. für letztere auf das, bei richtiger Auffassung verschiedene, σχῆμα Κολοφ. wird recurriren wollen. Endlich findet noch der bekannte Gräcismus im determinativen Gebrauch der Participia, wie z. B. metientibus 23, 12, 1, descendentibus inter duos lucos est 1, 8, 5 oder fingenti 26, 38, 10 (zu diesen beiden St. giebt Weißenb. viele Parall.), aus dem in Rede stehenden, ohne Frage unter dem Einfluß des Griech. so erweiterten Gebrauch des Dat. s. Erklärung. Dieser Gebrauch des Dat. erscheint (Drägers Synt. d. Tac. S. 13) zuerst bei Cäsar (b. c. 3, 80, 1 bei einer Ortsbestimmung), fehlt bei Cic. u. tritt bei L. nicht bloß z. Bezeichnung v. Beziehungen der Wahrnehmung u. des Urtheils, sondern in quibusdam volentibus 21, 50, 10 (vgl. βουλομένῳ μοί ἐστι u. die 2 Stellen aus Sall., die Dräger S. 12 anführt) auch des Willens auf. Daß übrigens der Dat. des „Zwecks" bei L. fast gar keine Erweiterung gefunden hat, ist, da er der griech. Sprache bekanntlich fremd ist, nicht überraschend. Schon Cic. braucht emolumento, argumento, esse ꝛc. st. emolumentum ꝛc., nicht häufiger (F. zu 22, 22, 7 u. 54, 5) L., s. z. B. argumento est 5, 54, 5, miraculo (st. admirationi) fuit 25, 8, 7 ꝛc. Natürlich sind auch in dieser Constr. die Dat. d. Verbalia auf us (Sall. usui esse, Cat. 32, 1 u. ö.) häufiger; so findet sich außer usui esse (42, 27, 1 ꝛc.), sumptui esse 23, 48, 2, derisui esse 1, 54, 9 u. dergl. Dem Dat. des Zwecks rechnen wir auch den Ausdruck alicui bono esse zu; er tritt bei L. auch ohne esse in der Form e. Dat. des Interesse auf, z. B. 33, 47, 9 bono publico sibi simultates irritavit, 28, 41, 12 bono publico facere, 27, 6, 8 b. p. fieri u. das superlat. Gegentheil davon pessimo publico facere 2, 1, 3, was bei Forcell. bis auf die zuletzt erwähnte Wendung nachgetragen w. kann. Zu den bekannten Verben, bei denen s. e. Dat. des Zwecks findet (z. B. bei dare, Caes. b. c. 1, 11, 3 dare colloquio tempus, wiederholt bei L. in der v.

Ern. p. 179 cit. Stelle, d. crimini ebd. p. 181 ꝛc. ꝛc.), gesellt s. bei ihm attribuo praesidio 24, 21, 12 u. der Ausdruck (ei) morbum causae esse (st. excusationi) 38, 52, 3 u. 10, vgl. morbi causa excusari ebd. 8.

Der Dat. d. Bestimmung f. E. bei Adjectiven ist in Obigem nicht berücksichtigt, um d. Constr. dieses Redetheils m. d. Dat., die schon in d. gewöhnl. Sprache als Dat. der Zusammenordnung u. des Interesse, einschließlich s. Abart als Dativ d. Bestimmung, erscheint, nicht zu trennen. Was zuerst d. Dativ der Zusammenordnung betrifft, so sind für similis (u. dissimilis) auch bei L. keine scharfe Gränzen zw. d. Constr. m. d. Dat. u. der m. d. Gen. zu ziehen: die Sphäre, aus der e. Aehnlichkeit her prädicirt wird u. die als bei der Prädication der Aehnlichkeit betheiligte, gehen hier, wo durch den Begriff des Worts die Möglichkeit einer verschiedenen Auffassung der Beziehung so bestimmt gegeben ist, fast in ähnlicher Weise in einander über, wie die Sphäre der Farben des Regenbogens; es kommt auf den Redenden an, ob er sich diesseits oder jenseits der durch e. begriffliche Auffassung der Casus gezogenen Gränze hinwendet. Die sog. innere Aehnlichkeit mit e. Person drückt d. Gen. Romuli 1, 20, 2 u. tui 22, 39, 1, der Dat. proximo regi 1, 22, 2 aus, 1, 47, 5 giebt Drakenb. u. Weißenb. zum Comparativ similior d. Dat. fratri, Alsch. u. Madv. fratris, der Par. hat dazu patri, d. Med. hinter d. Abkürz. v. fratri o. fratris, die im Cod. selbst an d. Bild v. Regenbogen erinnern mag, da die Worte nicht getrennt u. d. Consonant. nicht gern 2mal geschr. w., v. d. 1. Hand patris, v. d. 2. patri; für d. sinnlich wahrnehmbare Aehnlichkeit scheint bei L. (nicht bei Cic.) der Dativ ohne Ausn. zu stehen (obsesso 23, 37, 5, versu 7, 2, 7, navali 28, 30, 8, desgl. precibus, iurgio, incendio, proelio, castris, urbi an den v. Ern. im Gl. p. 685 sq. cit. St.); veri similis ist b. Cic. (nur fam. 12, 5, 1 schreibt Or. bloß wegen d. Var. d. Med. vere d. Genit.) u. anderwärts (Krebs im Antib. S. 804, Poppo in d. Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 665) Regel, L. sagt 8, 26, 8 similius vero (ohne Var.) u. 26, 49, 6 simillima veris (so auch d. Put.), 5, 21, 9 geben Drakenb., Alsch., Weißenb. veri (d. Par. u. Med. z. B. haben so, sint folgt), Madv., vgl. Em. 119, veris, indem er veri 3 codd. recc. zuschreibt. Wer hieraus e. Regel machen will, kann es haben (vgl. d. Irrthümer b. Kreizner p. 36).*) Für par ist aus L. nichts anzumerken, als daß außer d. Constr. m. d. Dat. (22, 27, 3 u. 7 ꝛc.) noch der Ausdruck der Beziehung mit ad (26, 16, 3 u. 1, 5, 7) ohne Nachahmung zu finden, bei ihm auftritt, während bei aequus der verglichene Gegenstand auch mit cum (Ter. Eun. 1, 2, 11, Cic. off. 1, 34, 124) verhältnißmäßig oft auftritt (s. d. Stellensamml. b. F. zu 21, 3, 6.). Ueber alienus ist zu sagen, daß es b. L. nur in d. Constr. m. d. Dat. auftritt, so in d. Bed. „ungünstig", 42, 43, 3 Coel. in Cic. fam. 8, 12, 2), in d. Bed. „fremd" 1, 20, 3 (öfters auch b. Cic., der übrigens in d. Bed. „untheilhaftig" fin. 1, 4, 11, vgl. Sall. Cat. 40, 5,

---

*) D. Freundlichkeit d. Druckerei gestattet noch d. Zusatz, daß Hildebrand, dess. Progr. v. 1865 ich erst nachträgl. h. einsehen k., m. d. gegeb. Auffass. i. Ganz. übereinst. In 6, 13, 3 entscheidet f. d. Dat. d. cod. Rhen. u. d. Med.; 33, 6, 12 (noctis similis) ist b. d. Uebereinstimm. v. mehr als 50 Stellen d. Zweifel, ob d. Bamb. nicht auch nocti hat (o. in s. Quelle nocti vor sich hatte) durch d. Eigenthüml. der Handschr. gerechtfertigt. Es würde mir schwer gew. s., v. d. Urtheil e. um L. in so seltener Weise verdienten Mannes abweichen zu müssen. — B. Dat. d. Bestimm. h. ich 1, 26, 6 ausgel., weil ich arbori f. d. Abl. halte: eben so Hildebr. l. l. S. 5.

auch d. Gen. hat) u. 29, 9, 8 (regibus, bei Cic. nicht m. d. Dat. d. Person); so wird denn auch wohl bei absonus (vgl. Abth. I. S. 39) d. Casus fidei 1, 15, 6 mit Weißenb. als Dat. anzusehen sein (Kreizner u. Aa. halten ihn für d. Gen., bei Hor. a. p. 112 ist d. Dat. unzweif., sonst kommt es constr. nicht vor), während d. Abl. m. a 7, 2, 5 steht. Insolitus, das Cic. c. dat., Sall. fr. p. 215 Gerl. c. gen., Cäsar m. ad hat, constr. L. regelm. c. dat. 10, 28, 9, dsgl. absonus (wie Hor.) 1, 15, 6 (mit a 7, 2, 5). So bleibt hier etwa nur noch prope u. propinquus m. s. Gradus zu bespr. Es ist dies ein beliebtes Thema der älteren Philologie (Mureti var. lectt. 19, 17, Perizonius zu Sanctii Min. 1, 16 T. I. p. 180 der ed. Bau., Gron. zu L. 2, 48, 5. 8, 32, 12. 22, 40, 5, Drakenb. zu Sil. 1, 13, zu L. 45, 40, 4. 2, 41, 11. 21, 1, 2 u. a., v. Spätern s. Herzog zu Cäs. b. G. 7, 18, Kritz zu Sall. Cat. 11, 1 u. a., F. zu L. 21, 1, 2, Kreizner p. 36 u. s. w.), aber noch keinesweges erledigt. Sall. schreibt am gewöhnlichsten d. Accus., bei propior J. 49, 1, bei proxumus ebd. 6 (hostibus gegen die bessern Codd.) u. fr. 4, 59 Kr., propius virtutem erat C. 11, 1 (m. d. besten Autoritäten, s. auch Prisc. 18, 23, in T. II. p. 179 ed. Kr.), J. 49, 1 propior montem, 18, 9 propius mare agitabant u. a.; auch der Ablat., den Arusianus Mess. bei proxume J. 18, 11 u. bei proximi (die Codd. proxime) las, ist in unsern Handschrr. dem Accus. gewichen. Litora Italia propinqua steht fr. h. 4, 31 Kr. Der Dativ wird edirt b. propior fr. 2, 50, 9 Kr. (p. 246 Gerl.) u. steht b. proxumus J. 18, 4 u. 75, 6 ohne Var. Anders bei Cic., bei dem, um die Constr. v. propius u. proxime mit a, des letzteren mit atque u. dergl. Einzelnheiten bei Seite zu lassen, für proxime (wie für prope) der Acc. Regel zu s. scheint (Att. 3, 14, 2. 6, 5, 3. off. 2, 3, 11. Mil. 22, 59, im fr. der Pisoniana, das Diomedes p. 405 P. giebt, bei Orelli II, 2 p. 335, desgl. Att. 1, 14, 3, wo d. Acc. mit Diomed. gegen d. Med. edirt w.; fam. 11, 21, 4 hängt virtuti v. acced. ab), während es für propior u. proximus im Allgemeinen d. Dat. s. mag. Cäsar constr. dagegen proxime, b. c. 1, 72, 5 (ohne Var.) m. d. Dat. E. geringere Regelmäßigkeit als bei Cic. macht sich bei L. bemerklich. Zwar ist, analog der gewöhnl. Constr. v. prope (1, 35, 1. 6, 42, 10 ꝛc., mit ad 2, 24, 5), der Dativ bei proxime nirgend durch die bessern Codd. gesichert (s. außer den v. Ern. p. 618 sq. cit. St. noch 23, 15, 1 Neapolim); auch propius, wo es Adverb ist — was es so gut, wie prope, auch bei esse sein kann — scheint bei ihm d. Acc. zu erfordern: spem 23, 12, 3, fidem 4, 17, 5 u. 2, 41, 11, hostem 23, 26, 3, loca 24, 41, 4, periculum 21, 1, 2 nach d. Colb. u. Med., Hannibalem 22, 40, 5 nach d. Put., Colb. u. dem Schreibfehler im Med. Hannibale st. Hannibalē mit dem Abbreviaturzeich. über e, inopiam 25, 11, 11, fastidium 28, 40, 9 ꝛc., obwohl Vergil, der sonst in d. Diction vielfach m. L. übereinstimmt, A. 8, 556 d. Dat. schreibt. Propinquus scheint als Adj. nur c. dat. vorzukommen (35, 27, 6 ꝛc.); wenn itineris 6, 25, 7 (Madvig itineri gegen die Aut. d. besten Codd.) gelesen w. muß, so hängt der Gen. wohl v. locis ab, wenn auch propinq. bei Nep. Hann. 5, 1 c. gen. steht u. Lucret. 4, 339 propior so auftritt. Aber propior u. sein Neutrum, so wie proximus, behalten die Freiheit der Constr. Propius vero steht 40, 50, 7. 4, 37, 1 u. 8, 37, 5, Tuscis 1, 23, 8, pr. damno sentiendo 2, 64, 6, propior excusanti 27, 17, 10, Italiae 23, 33, 2 ꝛc.; propior dextrum cornu 33, 9, 4 (ohne Var.), pr. usum 44, 9, 5 (desgl.), Rhodum insulam 37, 56, 6 (d. Accus. mit großer Uebereinstimmung der

Codd.) rc.; proxima originibus, praef. 4, parricidio 45, 19, 4, mit a 37, 35, 6 rc.; proximus eum 29, 7, 6 (mit unerhebl. Var.), proximus finem 35, 27, 9 (desgl.), proximi tribunal 8, 32, 12 (so der Med. u. die Pal. 1. u. 3, danach Alsch. u. Madv.) rc. — Für den Dat. der Bestimmung, der hier bei dem Mangel etwaiger Mithülfe durch die Wortstellung nicht mit der relativen Schärfe, wie bei Substant., v. seinem genus, dem Dat. des Interesse (commodi), geschieden w. kann (vgl. Caes. b. G. 7, 78, 1 inutiles bello, Sall. J. 98, 3 opportunus usui), während auf der andern Seite für ihn Constr. mit ad, in rc. eintreten, die sich als Ausdruck des Ziels an das, oder zu dem etwas bestimmt ist, der Bedeutung des Zwecks nähern, können aus L. angeführt werden: loca nata insidiis 22, 4, 2 (Cic. nur v. Personen c. dat.), vgl. die Structuren mit ad u. in (die letztern nicht bei Cic.) 39, 1, 2. 5, 37, 8. 9, 9, 11, firmus bello 23, 34, 12, templis sustinendis 2, 5, 4 (für die Constr. mit ad, die Cäs. theilt, u. die mit adversus, die Sueton u. Tac. fortsetzen, Sall. contra; s. die v. Ern. p. 302 cit. St.), maturus 2, 5, 3 messi (vgl. Drakb. ad l.), 22, 43, 5 messibus, 1, 3, 1 imperio, 42, 52, 2 militiae, 28, 43, 13 bello gerendo (Vergil c. dat. u. gen., Hor. c. d., Silius m. ad), mitis nach der Analogie v. comis 21, 20, 8 (öfter b. Tac., Drägers Synt. d. T. S. 13), gravis (commeatibus) 7, 37, 10 rc., vacuus (nach Sall. Vorgange), 1, 46, 9 (sonst mit Abl. oder ab, s. Ern. p. 759 f., wo 23, 36, 4 nachgetragen w. kann), amplus classi quantaevis 26, 42, 4 (ἅπ. λεγ., fehlt in d. Lexx.), pugnax missili telo 22, 37, 8 (wenn Dativ), miserabilis (Ov.) 23, 5, 1, detestabilis 23, 5, 13, secunda irae v. 2, 38, 1, u. so auch nulli secundus 23, 10, 7, s. plebei leges 8, 12, 14, 5, 49, 4 s. suis (nach d. Vorgang v. Terenz; b. Cic. niemals, Cäsar einmal, bei Cic. ad Att. 10, 8, B, 1. Hierher gehören auch die Constr. mit d. Gerundivum: nobile arcessendis sceleribus 2, 5, 9, opportunus his audiendis 24, 24, 1 (vgl. huic eruptioni 6, 24, 3 u. die v. Ern. p. 520 angef. St., mit ad, wie Ter., 44, 3, 4), promptus (wovon gleich mehr) veniae dandae (25, 16, 12), latebrosus equites tegendo 21, 54, 1 rc. Als besondere Beispp. f. d. Constr. mit ad, in rc., die bei ältern Schriftstellern selten ist, können dienen: efficax ad ev. 10, 39, 11 rc. (Polyb. ἐνεργητικός περί τὰ πρ.), rudis ad 21, 25, 6. 24, 85, 5. 10, 22, 67 (ἰδιώτης κατά τι), mollis ad 22, 2, 4. 42, 62, 6 (μαλακὸς πρός τι), piger ad 21, 25, 6 (vgl. Cic. fam. 8, 1, 1) u. segnis ad pecora (Cic.: ad consilia, ad credendum, tardus ad discendum) 1, 4, 8 cf. 24, 13, 11 ὀκνηρὸς εἴς τι, βραδύνω περί τι rc., surdus ad 24, 32, 6 (ἀπαθὴς πρός τι), inexpertus ad 24, 32, 6 (ἄτεχνος πρός τι), expositus ad 42, 23, 9. 5, 54, 4 (παραβεβλημένος πρός τι, Polyb.), gravis ad 3, 27, 4 (δυςχερὴς πρός τι), insignis ad (auch Cic. legg. 3, 8, 19 u. der Vf. d. Rede de harusp. resp.), ἐπίσημος εἴς τι, 1, 47, 12. 24, 49, 8 rc., ebenso celeber 1, 3, 8, infidus ad omnia (σφαλερὸς πρός τι, εἴς τι) 38, 14, 3, ingratus ad 1, 26, 5 (ἀχαριστέω πρός τι rc.), tristis ad 24, 8, 20 (ἀηδής πρός τι), avidus in 22, 21, 2. 5, 20, 6 (wozu utilis in tempus, das Weißenb. anführt, keine Parallele bildet, Cic. hat nur av. in pecuniis, Phil. 5, 8, 22), vgl. χαίνειν πρός τι, ἐπιθυμίᾳ φέρεσθαι πρός τι u. dergl.), quietus ad (ἀμελής πρός, 4, 17, 7, tutus ad (ἀσφαλῶς πρός) 25, 38, 14 rc. (wie Cic. p. Rosc. A. 40, 116 tectus ad, wo Fr. Richter nachzusehen ist), cautus ad (εὐλαβής πρός τι) 24, 32, 3 (wie Spätere, Cic. nur in periculis, Lucan auch mit ab) u. adversus 38, 25, 7 praeceps ad 23, 7, 12 (προπετής εἰς, πρός, ἐπί), invisus ad 24, 32,

2 (ἐπίφθονος πρός), inclinatus ad 23, 46, 3 (πρόθυμος πρός), compositus ad 26, 19, 3 συγκείμενος πρός) u. dergl., wobei f. d. Constr. v. Substant. mit ad (mora ad decern. bellum 31, 40, 9, ardor, animus, conatus, spes, spatium, locus, tempus, potestas, signum, materia) auf Kleine p. 17 sq. verwiesen w. kann.

Es sind diese mit ad, in &c. hinzutretenden Bestimmungen offenbar Casusbestimmungen, die man von adverbialen Hinzufügungen, wie z. B. par ad virtutem 26, 16, 3 mit Leichtigkeit scheidet. Sie haben ihre Parallele an verbalen Constructionen mit ad, de, adversus, in &c., die wir hier ebenfalls im Vorübergehen behandeln könnten, wenn es bei ihrer Mannigfaltigkeit nicht vorzuziehen wäre, sie bei denjenigen Casus zu behandeln, wozu sie gehören, als beiläufig bei dem, für den sie scheinbar eintreten. — Daran (bei natus fällt der Grund weg) reihen s. d. Adjectiva, deren Ableitung v. Verbis die Constr. m. d. Dat. vermittelt, wie aptus (apiscor, daher 21, 22, 4 c. abl.) z. B. favori conciliando 23, 4, 3, malo aptissimum malum 1, 46, 7, wozu die v. Ern. s. v. cit. St. hinzugef. w. können (m. Bezug auf Sachen bekanntl. in dieser Constr. in d. ältern Prosa selten, z. B. Cic. Att. 6, 6, 4), vgl. auch 1, 32, 4, das wohl L. zuerst (dann Ovid) mit in (ἐπιτήδειος εἴς τι, Ladewig in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 557) 38, 21, 7, vgl. idonei in eam rem 35, 32, 7, aber auch, wie Andere, mit ad (44, 3, 6. 22, 18, 3. 36, 23, 3 &c., ἐπί) constr.; ferner intentus (intendo, ἐντεταμένος), m. d. Dat. zuerst bei L., spectaculo 2, 37, 5, formis 25, 31, 9, dimicationi instr. intentusque 1, 15, 2, instruendae fraudi 23, 35, 14, perficiendo 1, 56, 1, recipiendo excercitui 10, 42, 1, wozu außer der auch bei Cic. (n. d. 1, 20, 49) vorkommenden Constr. m. in (2, 53, 2 in castra, 25, 33, 9. 23, 9, 6 u. 19, 9, wozu noch 3 St. kommen, die bereits Ern. p. 396 beibringt), die mit ad (24, 19, 2 u. in 3 bereits v. Ern. ebd. cit. St.) u. m. adversus (24, 10, 4) hinzuzufügen ist; desgl. acceptus (κεχαρισμένος) 3, 64, 11 u. in 6 a. St., die Hildebrand im Spec. l. L. s. v. aufführt; promptus (πρόχειρος) 23, 1, 10. 25, 16, 12, mit ad 44, 4, 2; sodann assuetus (συνειθισμένος, συνήθης), das gleichzeitig bei Vergil (ob bei Cic. Planc. 9, 22, muß zweifelh. bleiben) d. Dat. hat, L. 5, 54, 3 ass. oculis regio, während es 45, 29, 2 u. 22, 18, 8 eher Abl. s. kann (wie b. Cic. de or. 3, 16, 58), natürlich auch mit in (24, 5, 9), während es (vgl. Kreizner p. 36, dessen Angabe zu berichtigen ist) mit ad v. Sall. (ap. Prisc. p. 707 Putsch.) geschr. w., eine Constr., die f. L. auf d. Lesart e. untergeordn. Cod. 8, 37, 2 beruht (wonach auch Abth. I. p. 39 zu verb.; d. Gen. steht 38, 17, 5, der Acc., den Alsch. durch die Analogie v. edoctus &c. erklärt, 21, 33, 4); imgleichen das parallele insuetus (suesco, vgl. ἀήθης) m. d. Dat. (entschieden 30, 37, 8) oder Abl. (letzterer viell. 23, 18, 10, ersterer wohl auch 45, 29, 2, zweifelhaft kann bleiben 28, 18, 6) u. Genit. (21, 35, 3 u. 6, 34, 6) auch die mit ad hat (31, 35, 6. 41, 20, 11, vgl. invictus ad 9, 16, 14, während die C. mit in, die Kreizner p. 36 anführt, nicht zu belegen ist; endlich kann m. hierher namentlich noch fretus (als Part. e. erloschenen Stammes, vgl. πεποιθώς) zählen, das c. dat. 6, 31, 1 fast alle Codd., 4, 37, 6 d. Rhen., Par., Med. &c., 6, 31, 6 d. Rhen., Leid. 1, Harl. 1 &c. u. 8, 22, 7 d. Par., Med., Leid. 1., Harl. 1. (von jüngern Codd. ballhornisirt), h., sonst aber, wie es scheint, nur noch einmal, u. zwar b. Cic. Planc. 42, 103, s. findet. Frugifer alimentis (26, 40, 16) u. dergl. hierherzuziehen, verbietet die Sache, bei frugifer im Bes. (l. l.) auch die Undeutlichkeit des Casus. Wird bei diesen Constr. übrigens an das Griech. erinnert, so

hat dies s. nahe liegende Parallele in der, zwar auch sonst im Lat. z. B. Caes. b. G. 3, 15, 2 ei rei auxilium, w. auxilior, Sall. Cat. 40, 3 remedium miseriis, w. remedio u. remedior, Cic. Phil. 1, 15, 36 statuae plausus inf., w. plaudo) auftretenden, aber bei L. zuerst reichlicher entwickelten Constr. v. Substantiven mit dem Casus des Verbums, v. dem sie stammen. Beispp. für d. Dat. sind: remedium timori 3, 3, 5, r. exemplo 2, 43, 10, r. r. 9, 20, 5, exprobratio cuiquam (Par., Colb. ꝛc.) 23, 35, 7, 24, 26, 8 cuiquam periculum, 2, 36, 2 praesultator ludis (Rhen., Med. m. pr., Par., Harl. 1), 23, 46, 5 Vulcano votum, 24, 10, 13 supplicatio omnibus deis ꝛc. ꝛc. Vielleicht gehört auch hierh. d. häufige (vgl. Alsch. zu 23, 35, 7) Verbindung v. fides (fido) m. d. Dat., z. B. 26, 19, 6 opinioni f., die deshalb oben b. Dat. d. Bestimmung nicht aufgeführt ist. Uebrigens ist als Parallele für den Ablativ aus 30, 41, 8 das sog. Impersonale usus est anzuführen, für d. Accus. adventus Romam 22, 61, 13, f. d. Localis auspicium domi militiaeque 10, 8, 9, vgl. Sall. J. 33, Romae Numidiaeque fac. Jedenfalls ist namentlich bei L. (selten b. andern Schriftstellern, s. Ter. Heaut. 75 otium ab re, Caes. b. c. 2, 25, 1 aditus ad c., Cic. off. 3, 33, 120 coniunctio cum honestate) auch bei der sog. Verbindung zweier Substant. durch e. Präpos. die Constr. des Verbums maaßgebend, vgl. Kreizner S. 17, Kleine p. 20, F. zu 22, 11, 3. 63, 2. 43, 13 (dessen Anführungen aber zu sichten sind), zu deren zahlreichen Beispp. hinzugefügt w. können: 23, 32, 15 vacatio a belli adm., 26, 23, 8 nominatio in locum, 23, 16, 7 u. o. metus a pr., 23, 17, 12 in sua ministeria discursu, 24, 13, 8 adventu eius in pr. a., 29, 8, 6 defectio ab R. (desgl. 23, 9, 11 u. oft) ꝛc. Selbst die Adverbia hab. eine solche Constr., insbesondere d. Dativ, z. B. 41, 10, 12 collegae obsequenter facta (Cod. Laurish. a collegae, woraus Madvig in s. gewohnten Weise, über die m. sich aus Queds geistvoller Disputatio de J. N. Madvigii emendationibus Livianis, l. I – III., belehren kann, ohne Bedenken a collega macht, cf. E. L. 499), ferner convenienter ad 23, 5, 4 (Cicero cum, bei L. das Adjectiv conveniens absolut 24, 5, 5 u. ö., nur einmal constr. mit in 45, 19, 3, Cicero auch m. Dat., Ovid m. ad), desgl. iuxta 44, 19, 6, was schon Priscian (p. 291 u. 1172 Putsch.) als Gräcismus anmerkt (vgl. (ἐγγύς, ἐγγύτατα, ἔγγιστα), u. wozu F. ad l. l. eine Parallele aus Lucrez anführt. Daß L. sich vor der Constr. v. Adverb. nicht scheut, beweist übrigens schon die Häufigkeit d. Constr. v. procul. c. abl. bei ihm, über die auf F. zu 21, 7, 6 verw. w. kann., woneb. nat. d. m. a.

So bleibt denn nur noch der Gebrauch des Dat. bei Verbis übrig, denn die übrigen Einzelnheiten d. Dativgebrauchs, auch den in d. ält. Pros. namentl. b. Cäsar (s. Fischers treffl. Rectionslehre C. II. § 25) vertretenen dat. eth., wofür vobis ipsorum (gerade ihre) mil. 22, 60, 25 als Beispiel dienen mag, theilt L. mit s. Vorgängern. Für d. Dat. comm., insofern er s. v. Dat. eth. unterscheidet, ist kaum etwas zu bemerken, da inquit. c. dat. (s. F. zu 22, 6, 3) auch b. Cic. vorkommt und ebenso L. d. Constr. v. fido c. dat. (23, 26, 2. 10. 37, 8) neben der c. abl. mit a. Schriftst. theilt: übrigens dies eben so wenig e. Gräcismus ist, als d. Abl. separat. bei invidere mulieribus l. 2, 40, 11 (Par., Med., Harl. 1., Leid. 1.). Dem Dat. der Zusammenordnung gehören als liv. an die V. simplicia: haerere (συνάπτεσθαι) wie bei Vergil u. Cic. (p. Rosc. Com. 6, 17, wenn auch d. bloßen Form nach der Casus L. 23, 9, 9. 2, 16, 9. 21, 35, 12 u. 34, 48, 6 zweifelhaft ist (daneben d. Constr. mit in 33, 44, 8), ihm gegenüber abhorrere 2, 14, 1 (oft mit mit a,

inter se 38, 56, 5), regnare (bei Cic. absolut, b. Andern mit der Ortsbestimmung), bei L. sowohl mit der Ortsbezeichnung Albae 1, 3, 8, Romae 1, 17, 11 u. ö.), als mit d. Dat. oppidis 28, 13, 3, temperare nicht bloß im reflexiven Sinne mit quin (so auch Cäsar b. G. 1, 33, 4 ꝛc. u. A., freilich nicht Cic., der es nur im Sinne v. parco m. d. Dat. der Person verbindet) 5, 45, 7 animis, sondern auch in der Bedeutung sich in etwas mäßigen (μετρίως χρῆσθαί τινι) nach d. Vorgange v. Plautus (b. Sall. Cat. 11, 8 ist die Lesart zu unsicher) mit d. Dat. 18 linguae, 33, 20, 6 irae, 5, 7, 8 laetitiae, wie denn auch caedibus 2, 16, 9, manibus 4, 3, 6, imperiis 22, 20, 3, templis 1, 29, 6, proditionibus 24, 39, 7, vino 40, 14, 4 u. A. Dative sein mögen, woneben s. d. Constr. mit ab (außer den v. Ern. im Gl. angef. Stellen noch 6, 17, 8 a sociis u. 24, 31, 11 ab ullo) findet; ferner moderari in demselben Sinne (b. Plaut., Sall. C. 51, 25 u. Cic. m. d. Dat. d. Person, einmal bei Letzterem auch c. dat. der Sache, ad Q. fr. 1, 1, 13) 37, 35, 5 fortunae u. in d. übrigen v. Ern. s. v. cit. St., restare (widerstehen, s. die ähnl. Constr. b. Ovid u. Properz) 23, 45, 9, wozu viell. noch ein u. das andere V. intransitivum kommt. — Für V. composita, bei denen der geneigte Leser den Dat. der Zusammenordnung v. Dativ d. Bestimmung (bei V. transit. u. intransit.) selbst unterscheiden wird, ist zunächst die Bemerkung vorauszuschicken, daß wenn die Grammatik (Z. § 416) behauptet, daß in der älteren u. ungeschmückten Prosa gewöhnlich die Präposit. oder e. ihr gleichbedeutende wiederholt wird, dies für Cicero im Allg. richtig s. mag. In den ersten 50 §§ der Rede p. Roscio A., ist das Verhältniß beider Constr. etwa 2 : 1, in den letzten 50 des 3. B. de off. überwiegt die präpositionale in geringerem Maaße. Aber bei Sallust ist die Sache denn doch schon anders. Hier halten sich beide Constr. so ziemlich die Waage: ich zähle d. Dat. im Cat. 15mal (c. 1 zweimal, c. 17, 23, 24, 27, 31, 37, 41, 42, 43, 49, 52 zweimal, 54), die präposit. Structur, selbstverständlich mit Einschluß des Local-Casus u. des Adverbs eodem, etwa eben so oft (c. 6, 16, 31, 32, 37, 40, 44, 46, 48, 51, 56, 57, 59, 60); in den letzten 50 Capp. des b. Jug. steht die Präposit. 8mal, der Dativ 9mal, den zweifelh. Casus maioribus bei adstrictus c. 70 und das, zum Adjectiv gewordene, 2malige intentus nicht gerechnet, so wenig als auf der a. Seite obvii inter se c. 79 mitgezählt ist. Bei Cäsar de b. G. überwiegt zwar im 6. B. die präpos. Constr. im ungefähren Verhältnisse v. 2 : 1, aber im 4. etwa in dems. Verhältnisse d. Dat. u. im 7. B. sehr viel bedeutender. Noch entschiedener stellt sich das durch die Vorliebe d. griech. Sprache für d. Dativ bei d. mit ἐν, σύν, ἐπί (oft πρός ꝛc.) zusammengesetzten Verben, wie es scheint, geförderte Uebergewicht des Dativus bei L. heraus. Im 23. B. steht d. Dativ bei adversari 3, 9, adsentiri 6, 3, adhibere 8, 5, adsidere 19, 5, adiungere 29, 16. 20, 8. 37, 4 ꝛc., adiicere 47, 8 u. 12, 1, admovere 37, 1, aggregare se 18, 9, admittere 13, 6 u. 19, 15, adferre 9, 5, adsumere 16, 10, apponere 16, 14 (Dat. d. Bestimm.), applicare 27, 7, congruere 38, 10, consociare 4, 2, committere 37, 9 u. 43, 7, implicitus 40, 1. 18, 15 (auch applicare hat L. c. dat., s. Ladewig in d. Ztsch. f. d. G. W. 1866 S. 557), inscribere 19, 18, instare 16, 11, insitus 14, 1, imponere 23, 3, inferre 24, 11, incutere 26, 9, inesse 35, 7, instare 38, 5, invectus 7, 4, intervenire 18, 6, interesse 9, 1, obiicere 41, 9, obequitare 46, 13, occurrere 48, 6, obnatus 19, 11, obviam ire 18, 9 u. 29, 7, obsistere 20, 5, obversari 27, 1, opponere 29, 4, occurrere 41, 9, praeesse 32, 1, 20 ꝛc., praeferre

23, 4, praesidere 32, 2, cf. 24, 40, 2, praeponere 10, 1. 38, 10, succumbere 25, 3 u. 38, 6, succedere 44, 4. 34, 11, subiicere 19, 18, (suppeditare 48, 7); includere mit balneis (23, 7, 3 vgl. 45, 25, 3) kann auch Abl. sein. Die Constr. m. d. Präpos. erscheint b. adiicere ad 5, 9, imponere in 10, 9, adcitus ad 16, 10, adhibere ad 9, 4, accedere ad 18, 2, immittere in 19, 17, inferre in 27, 6 u. 33, 5, inclinare in 33, 4 (wie Cic. sen. 6, 16, absol. z. B. b. Caes. b. c. 1, 52, 3, L. oft mit ad u. in), implicitus 34, 11 (in morbum, wie Nep.). Ganz ähnlich ist d. Verhältniß im 2. Buch, nämlich 3 : 16. Aus dem 24. Buche mögen nur die präposit. Verbindungen angemerkt w. Sie sind: congruere cum 38, 5, admovere (quocunque voc.) 36, 9, ad 40, 3. Es würde über die Gränzen des Bedürfnisses f. d. Schule weit hinausgehen, wenn hier über die bemerkbaren Unterschiede dieser Constr. ausführlich gesprochen w. Im Allg. läßt sich etwa sagen, daß v. L. die Präpos. da angewandt wird, wo die Räumlichkeitsbeziehung besonders hervortreten soll (inferri in confertos, in praesidia, imponere in navem, immittere in abeuntes, accitus ad se, accedere ad moenia ꝛc.); aber sie erscheint am häufigsten in trop. Bedeutung, ohne daß letzterer d. Dat. versagt wäre, der dann meist der Unmittelbarkeit des Bildes zu dienen scheint, z. B. bei imminere (in prop. victoriam 30, 28, 9, in occasionem 25, 20, 5, dagegen fortuna imminet Veiis 4, 25, 8, moles libertati 6, 19, 1, vgl. unten incidere, incurrere ꝛc., wie sie denn auch bei implicitus stehen mag, wo es nicht die Bedeutung „eng verbunden“ hat u. dgl., während sich andrerseits d. Dat. öfters als d. comm. geltend macht. Dergl. Unterschiede können nicht befremden; stellt sich doch auch bei Cic. ein Unterschied sogar zwischen der Constr. v. incidere mit d. Dat. (parieti marmoreo) u. in c. acc. (Phil. 1, 11, 26) einerseits u. in c. abl. andrerseits (Verr. 4, 34, 74) unverkennbar heraus. Aber auch die bloße Aufführung der versch. Constr. der einzelnen Verba gehört eher in das Lexikon, als in e. Arbeit, wie die gegenwärtige. Es mögen daher nur noch einige Bemerkungen folgen, die einem u. dem a. Lehrer erwünscht s. könnten. Incedere hat d. Dat. (wie auch b. Cic.) 4, 57, 10 ꝛc., neben in c. acc. 9, 21, 5 u. ö., sonst nur d. absoluten Gebrauch. Der Accus., den unsere Lexx. noch immer aufführen, beruht auf einer müßigen Conjectur Murets zu 22, 12, 5. Invehi c. dat. (bereits cit.) hat nach L. erst wieder Sueton. Adesse steht meist c. dat.; 2 Stellen mit in führt Hildebrand im Dortm. Progr. f. 1854 S. 5 auf, wo auch über d. Constr. d. Verbums b. Cic. u. Cäs. geh. w. Concurrere c. dat. 24, 15, 7, außerdem absol. u. mit inter se (Ern.). Adiicere animum consilio ist gesicherte Lesart 35, 38, 2. Invado, das Cic. bis auf 2 Stellen (die Hildebr. l. l. emendirt h. will) mit in steht, hat L. fast unzählig oft m. d. bloßen Acc., nur an einer ohne Var. in c. acc., 28, 29, 3. Adsuesco steht in rem zuest bei L. 24, 5, 9 (dann b. Quintil., Weißb. ad l., cf. Walch E. L. 183), was noch in d. Lexx. fehlt, f. assuefacio c. dat. giebt es bei L. nur e. sichere St., nämlich 24, 48, 12 (Put.), 1, 46, 7 u. a. ist der Casus nicht erkennbar (d. Abl. steht auch b. Cic.). Conferre castra castris hat L. 8, 23, 9 ꝛc., cum h. castra c. 26, 12, 14. Obirati fortunae steht nur 1, 31, 3 in d. Codd., 42, 10, 15 ist es e. müßige Conjectur v. Gronov. Insultare (tropisch) steht nur c. dat. 1, 48, 2 ꝛc., Cornific. 4, 39, 51 schreibt noch insultare in miserias; suspendo reste arbori infelici 1, 26, 6 neben d. Abl. instr. (vgl. 38, 7, 9), der auch in d. trop. Bed. 2, 32, 5 dazutritt (außerdem ad, de, ex, inter u. in c. acc.), kann nicht Dat. d. Bestimmung sein,

wie sibi bei communicare 22, 27, 8 (s. F. ad l.) ohne Frage nicht v. communicare abhängt. Incidere local oft c. dat. (s. F. zu 21, 10, 10), mit in 27, 13, 2 zur Hervorhebung der Räumlichkeitsbeziehung, desgl. 41, 2, 6. 8, 8, 13 im trop. Sinne mit in, desgl. in d. Bed. treffen 1, 9, 11, incidit „es ereignet sich" c. dat. comm., wie contingit 5, 6, 11. Aehnlich steht incurrere local oft mit in (F. zu 22, 17, 6) bei Hervorhebung des Räumlichkeitsverhältnisses (26, 25, 7) u. in trop. Bed. (5, 11, 4. 8, 31, 7), sonst m. d. Dat. (28, 15, 3. 22, 17, 6). Continuare hat stets d. Dat., 2, 54, 2 2c., desgl. supervenire 28, 7, 7 2c., superstare 7, 24, 5 u. oft, subscribere (begünstigen) stets d. D. comm. 33, 37, 4 2c. Insistere hat sonst d. Dat. (s. F. zu 37, 7, 8), mit ad = properare steht es 22, 51, 5. Immiscere hat, wie anderwärts, auch bei L. d. Dat., 45, 14, 3 ist schon v. Kreyssig die Lesart in miscuisset gebessert. Ob in inundare campis omnibus 8, 24, 7 der Abl. loci oder der Dat. zu erkennen ist (s. Weißenb. ad l.), mag zweifelhaft sein; bei Cic. steht nur d. Accus., dieselbe Constr. ist aus L. 24, 38, 5 ersichtlich, absolut steht d. Verb unzweifelhaft 22, 2, 2, wobei gelegentlich bemerkt werden mag, daß außer den oben hier u. da angef. Stellen d. absolute Gebrauch der sonst mit d. Dat. constr. Verba b. L. sehr häufig ist (selbst consciscere einmal 33, 48, 10, tradere 27, 20, 7 u. a. m.). Desperare constr. L. niemals c. dat. (der bei Cic. u. Cäsar sicher ist), sondern m. d. Acc. u. m. de (Hildebrand, Dortm. Pr. f. 1854 S. 5).

Der Dat. d. thätigen Gegenstandes b. Passivum ist bekanntlich bei Cic. sehr beliebt, jedoch nur in den zusammengesetzten Tempp. (z. B. de or. 2, 34, 146) u. b. Particip Perf. (Verr. 1, 36, 92 u. sehr oft, bei suspectus allein 8mal, s. Drägers Synt. d. Tac. S. 13). Madvig (zu fin. 1, 4, 11) beschränkt ihn auf die Fälle, wo der Dat. zugleich Ausdruck des commodum ist. Ueber beide Beschränkungen geht der Gebrauch bei L., ohne Frage unter d. Einfluß des Gräcismus, hinaus. So 8, 6, 4 audita vox populo patribusque, 5, 16, 14 audiuntur militi 2c., 21, 34, 9 nox Hannibali acta est, 29, 35, 7 urbs mari adluitur u. a.; in 6, 6, 7 ist der Abl. frequenti consilio wohl modal. Für den gewöhnl. Gebrauch geben noch Beispp. Kreizner S. 7 u. F. zu 22, 33, 10 u. 21, 34, 9. Ein solcher Dat. ist auch principi populo 34, 58, 8, insofern er zu pensare (Drakenb., Weißenb.), nicht zu decet, gehört.

Fügen wir noch hinzu, daß die gräcisirende Attract. bei licet, für die m. sehr zahlreiche Beispp. aus L. bei F. zu 21, 44, 8 findet, sich bei diesem Schriftst. auch auf necesse est (21, 44, 8), decorum erat (2, 6, 8), liberum est (32, 32, 8) ausdehnt (s. F. l. l., der Abl. 43, 18, 11 ist regelrechte lat. Constr.), so wird nur noch die Bemerkung statthaft sein, daß, wenn der Schüler auf d. Dat. der Zusammenordnung u. der Bestimmung aufmerksam gemacht wird, Schwierigkeiten bei der Präparation für ihn kaum aus d. sonstigen Freiheiten des liv. Dativ-Gebrauchs entstehen können. Bei der Lectüre kann dann noch Einzelnes, so weit als nöthig, berührt w. — Als statist. Angabe kann erwähnt w., daß auf mehr als 320 Dative im 23. B. in der unverhältnißmäßig großen Zahl v. etwa 30 Stellen der Einfluß griech. Constructionen s. bemerklich macht, während auf c. 550 Genitive nur etwa eben so viel Stellen dieser Art zu rechnen sind. Bei ersteren sind übrigens die (oben aufgeführten) Dative b. Verb. compos., bei letzteren die Gräcismen im Gebrauch der Reflex. nicht gerechnet.

Leichter ist die Behandlung d. liv., mit d. Gräcismus in Verbindung stehenden Aus-

drucksweisen im Gebrauch des Accus., als des Casus der Sphäre, auf welche etwas als übergehend oder hinüberreichend gedacht wird. Gliedert m. ihn für das Griechische am einfachsten als Acc. des Objects oder der als nothwendig gedachten Ergänzung einer Thätigkeit (im weitesten Sinne des Wortes), ferner als Casus der Determination oder der zufälligen Ergänzung, sei es zu einer Thätigkeit oder zu einer auf etwas übergehenden Bestimmung (insofern die unthätige Bestimmung zu einer nothwendigen, als durch etwas gesetzten, Ergänzung kein veranlassendes Moment in sich trägt), drittens als Casus der zugleich in ihrer Selbständigkeit erfaßten Affection der betreff. Sphäre, gleichviel ob diese Affection für eine Casusbestimmung oder adverbial auftritt: so ist zunächst klar, daß die Gränze zwischen dem Hinüberreichen u. der Betheiligung (für die sich übrigens als Casus der dynamisch gedachten Betheiligung als besondere Casusform im Lat. der Ablativ entwickelt hat) von verschiedenen Sprachen nicht gleichmäßig gezogen zu w. braucht, daß aber auch innerhalb derselben Sprache die Gränzen zwischen der als selbständig gedachten Bestimmung u. der als lediglich für ein Anderes gedachten Ergänzung verschieden aufgefaßt w. kann (vgl. Bäumlein Griech. Schulgr. § 436). Wir betrachten danach zunächst die Constr. der Verba bei L., soweit s. bei ihm Abweichungen v. d. hergebrachten Constr. geltend machen, die nicht bereits berührt sind, sowohl für den Uebergang des transitiven Gebrauchs in d. intransit., als für d. absoluten, sodann die Determinationsbestimmungen bei Verben, soweit sie d. Acc. betreffen, um mit d. Erörterung der Gebrauchsweisen des zugleich in s. Selbständigkeit, sei es als präp. Casusbestimm. b. Verb, sei es als adverbial von d. Satzsubstanz afficirt auftretenden Acc. zu schließen.

Die Zahl d. Verba intr., die im Griech. mit modificirter Bedeutung als Transit. gebraucht w., ist bekanntlich groß; es gehört namentlich hierher d. sog. Accus. des Inhalts, den Krüger, Gr. Sprachl. § 46, 5 u. 6 so gut behandelt: auch bei L. wächst die Schaar der bereits herkömmlich so gebrauchten Verba. Wir unterscheiden zunächst die Hinzufügung e. Objects v. demselben Stamm oder eines gleichbedeutenden, oder endlich eines mit d. Adject., das zu e. solchen Object hinzuzudenken ist, verwandten Substantivs (Bernhardy, Wiss. Synt. S. 107) als Object, v. freien Object. Zur ersteren Klasse gehörig treten bei L. als für uns neu auf etwa: nocere noxam 9, 10, 9, bellum bellare 8, 39, 16, adnuere nutum numenque 7, 30, 20, servitutem servire 40, 18, 7 (cf. Quint. 7, 3, 26), pacem pacisci (oft, s. Ern. im Gl.), u. f. d. Prosa neu vovere votum 23, 19, 18, Ausdrücke, in denen m. eher alterthüml. Formeln, als d. Einfluß des Gräcismus erkenuen wird, während er in quidquid viximus (= quantamcunque vitam) 25, 7, 23, wie in dem häufigen occidione occidere (*θανάτῳ θανεῖν* ꝛc.), s. F. zu 22, 54, 7 zu Tage liegt u. d. häuf. agmen agere (F. zu 21, 61, 4 u. 23, 6, 6), wie fossam fodere u. dergl., nur scheinbar hierher gehört. Von den Verben mit freiem Object können zunächst die Simplicia u. die Composita mit Ausnahme derjenigen aufgeführt w., für welche die Gramm. e. bes. Regel (Z. § 386) aufzustellen pflegt. Es sind etwa: abolere (nicht bei Cicero, *ἀπολύω αἰτίας* ꝛc.), 8, 27, 5 societatem u. a., was Hildebrand im Sp. l. L. s. v. aufführt; abdicare 40, 11, 2 (patrem, vgl. *ἀπεῖπον τὸν υἱόν* b. Plato), 2, 28, 1 ꝛc. (die Constr. m. se gehören nicht hierher); miscere proelium 28, 30, 11. 34, 4, certamina 2, 19, 5 (*μῖξαι Ἄρη, ἐν παλάμησι μιγ.* ꝛc.); iurare calumniam 23, 47, 6 (sonst nur iusiurandum de cal., iur. furorem, b. Statius), *ὀμν. πίστιν* ꝛc.; habitare, *οἰκεῖν* (Cic. m. in c. abl., bisweilen auch b. L., s.

Hildebrand im Dortm. Pr. f. 1854 S. 4 f.) 24, 3, 2. 36, 22, 7. 40, 3, 4; cedo (ὑποχωρέω) currum 45, 39, 2 (Madv. curru descensuri, vgl. aber m. seiner Angabe aus d. Vindob. die Collat. b. Weißenb. X. p. 333), das bei Cic. nur m. d. Pron. o. Zahlwort so auftritt, denn Br. 84, 290 ist die Constr. nicht sicher, u. concedo, Beispp. bei F. zu 21, 1, 5, cf. zu 22, 12, 4 u. 35, 4; secare nivem 21, 36, 38 nach Pol. 3, 55 διέκοπτε τὴν χίονα; maturo (σπεύδω) 9, 32, 3. 42, 30, 9 u. o. (b. Cic. u. Nep. vereinzelt, properare 2mal b. Sall.); commodare (χράομαί τινι ἀργύριον ꝛc.) 23, 48, 10 (s. Weißenb. ad l.), 40, 57, 8 ist accommodare überlieferte Lesart; sudare sanguinem (ἰδίω) 22, 1, 8 u. dgl. oft (cf. Stern, Gramm. f. röm. Dichter S. 92), daneben oft d. Abl. z. B. 27, 4, 14; ebenso pluere lapides u. dgl. 28, 27, 6 (χρυσὸν ὕει Pind. Ol. 7, 91) ꝛc., d. Abl. 30, 39, 9 (lapideo imbri ebd. 8, πυροῖς Phylarch. b. Athen. 7 p. 333); adulari (κολακεύειν; v. Arusianus aus Cic. als Rarität angeführt, wo es aber nur 1mal ohne Var., de div. 2, 2, 6, steht) 45, 31, 4. 23, 4, 2 (die Constr. c. dat., die auch bei L. 3, 69, 4. 36, 7, 4 st., hat, namentlich später, d. Uebergewicht behalten, Quint. 9, 3, 1); manere „erwarten" (μένειν; Plaut. u. Ter.), adventum 42, 66, 3, hostem 10, 35, 10 (d. Dativ 1, 53, 7 im Sinne v. „bevorstehen", wofür Cic. Phil. 2, 5, 11 Schütz d. Accus.; pavere Samnitem 23, 7, 8 (ἀδημονέω), mit ad 25, 38, 17, wogegen horrere (38, 40, 4. 26, 18, 11 ꝛc.) auch b. Cic. transit.; clamare, F. zu 21, 62, 2 cf. 22, 1, 20 (βοάω), ebenso acclamare (προςφωνεῖν) 34, 50, 9, conclamare suos 4, 40, 3, id 3, 50, 16, u. dgl., inclamare „laut werden" 8, 9, 4, = increpare 10, 4, 8, m. Dat. 1, 25, 9; rumpere gehört hierher nur w. viam u. iter, Drakb. z. 2, 50, 9 (ῥήγνυμι φωνήν, τέμνειν ὁδόν); purgare „rechtfertigen" (sonst fast gar nicht c. acc. d. Sache in Prosa; ἀπολογοῦμαί τι u. dgl.), facinus 23, 7, 6, ea 39, 24, 10, factum, noxam, crimen (Letzteres auch Cic. p. Cluent.), innocentiam, se etc.; caussari (Lucrez ꝛc., προφασίζομαι) 23, 8, 7; ebenso excusare aetatem 22, 40, 6 (vgl. F. ad l.); tacere clades (σιωπάω) 25, 6, 10 (dichter., Cic. nur m. d. Pron.); fallere in d. Bedeutg. v. λανθάνω u. φεύγω 8, 20, 5 (accedens), 25, 7, 12 u. ö.; moliri in d. Bedeut. „fortschaffen" u. „wegbrechen" 9, 3, 3. 23, 18, 2 portas, κινέω τὰς θύρας, obmoliri (nicht vor L. trans.) steht so 33, 5, 8 u. 37, 32, 7; tendere (τείνειν) cursum 23, 34, 5, intendere iter, s. F. z. 21, 29, 6, intrare, das sonst transit. u. intr. ist, hat L. wohl nur als Transit., z. B. 23, 1, 6. 24, 9 (εἰςέρχομαι δῆμον Hom. etc.), introire dagegen mit in, vgl. F. zu 22, 42, 5; quae innupsisset 1, 34, 4 (Par., Harl. 1.), wenn die Stelle nicht verderbt ist, vgl. εἰςήχθη δόμον ꝛc.; aemulari (wie ζηλόω) bei L. wohl nur transit. (o. absolut); obtrectare laudes 45, 37, 6 (vgl. λοιδορεῖν u. dgl.) nicht vor L. (die Lesart d. Junt. u. Hervag. b. Cic., Phil. 10, 3, 6 ist bereits v. Orelli berichtigt); delinquere maiora (Plaut., Sall., Cic. nur mit d. Pron.) 26, 12, 2, ἁμαρτάνειν; incolere Hiberum 22, 21, 10 (nach Polyb. 3, 42, 2 τοὺς κατοικοῦντας*) τὸν ποτ., 40, 41, 3. 4, 3, 3 u. oft, nicht c. dat., mit inter 5, 33, 6, circumcolere nur transit. ebd. 10, accolere stets c. acc., Hildebr. Sp. l. L. s. v.; superare in d. Bed. v. περᾶν oft, z. B. saltum 21, 45, 1 u. das. F.; affectat morbus exercitum (= appetit, μετέρχεται) 29, 10, 1; colligo orbem (συλλέγω στρατιάν ꝛc.)

---

*) Die Bedeutung v. Polyb. f. Erklär. d. L. ist neuerdings auch f. d. sprachl. Seite ders. außer Zweifel gesetzt durch M. Müller im Stendaler Progr. f. 1866.

st. se in orbem 2, 50, 7; comminari (nicht vor L., vgl. συναπειλέω 42, 7, 5 u. oft, inter se 44, 9, 7; consentire bellum 1, 32, 12. 8, 6, 8 (ὁμολογέω), bei Cic. nur id consensisse de al. re, vgl. Hildebr. im Dortm. Pr. f. 1865 S. 9; conserere belli artes, συνείρειν δίκας 2c. 21, 1, 2, nicht bloß manus, pugnam 2c. (συμπλέκειν ἀγῶνας); serere tropisch (vereinzelt vor L., bei ihm sehr oft, s. d. schöne Stellensamml. bei M. Müller S. 17 f.); contendere aliquid (διισχυρίζεσθαί τι) 6, 40, 5 illud alterum (Object, weil auch acc. c. inf. folgen kann); distendere hostes 34, 29, 7 (διατείνειν τ. δυνάμεις Pol. 5, 104), vor L. nicht v. Pers. c. acc.; abnuo (ἀπονεύω), vor L. in Prosa selten, b. L. oft, s. Hildebr. im Sp. l. L. s. v.; accelero (Caes. b. c. 2, 39, 6, ἐπισπεύδω), s. ebd. s. v.; despero (ἀπελπίζω) s. Hildebr. im Dortm. Pr. f. 1854 p. 5); inquiro (ἐλέγχω), das Cic. stets mit in hat, bis auf Tusc. 3, 2, 3, wo d. Lesart nicht sicher, hat L. nur c. acc., Hildebr. l. l.; abstineo (b. Cic. 1mal), b. L. 15mal (Hildebr. im Sp. l. L. cf. F. zu 24, 18, 10) m. a. Objecten, 6mal mit se, wozu noch die Constr. 1, 1, 1 m. d. Dat. der Bestimmung kommt (vgl. ἀμύνω Δανάοισι λοιγόν), während abst. liberas civ. 33, 34, 4 durch die Lesart des Bamberg. berichtigt wird; inundare (κτακλύζειν) 24, 38, 5, während 8, 24, 7 d. Dativ steht (Madv. ändert ohne Grund die überlief. Lesart in inundatis); contingere (ἐπιψαύω), selten vor L., häufig bei ihm (St. b. Ern.); committere bellum (nicht bloß proelium etc.) 21, 40, 11, cf. F. ad l., συνάπτειν πόλεμον (Herod., Thuc., Eur.); fremere (nicht vor L. c. acc.) 3, 38, 10; sinere 28, 28, 11 (Ter., Verg.); distinere regem a circ. 44, 35, 16 (wo indeß d. Lesart zu unsicher ist), vgl. διέχειν τοὺς ἐραστάς 2c.; allatrare magnit. 38, 45, 1; differre (= vulgare, φέρεται φήμη) in Prosa zuerst L., dann Tac., in a. Bed.; distulerat eos pavor (v. Pers. nur L.) 6, 42, 8; eniti partum 40, 4, 4, in Prosa nicht vor L.; finire „bestimmen" (bei Cic. nicht ohne Beispiel) oft z. B. signum, spatium, decem homines, s. d. St. bei Ern.; flectere viam (κάμπτω) 1, 60, 1 u. öfter iter; excipere proelium 30, 18, 9 (ἀνθυφίσταμαι); iudicent Horatio perduellionem (κρίνειν τινὶ δίκην) 1, 26, 5, vgl. quaerere rem (untersuchen) 42, 21, 5; consulere rem delatam 2, 28, 2 βουλεύειν τι, Cic. nur m. d. Acc. d. Pron.); carpo (δράττομαι) tropisch (Cic. p. Sest. 56, 119) agrum, summam etc. (St. b. Ern.); censere bellum Samnitibus (ψηφίζομαι) 10, 12, 3 (Cic. bloß hoc) und cerno „bestimmen" 43, 42, 1, foenus 35, 7, 2 (c. hereditatem gehört nicht hierher); iungo foedus (nicht vor L. ζεύγνυμι γάμους 2c.) 23, 33, 9 u. oft; afflare (ἐπιπνεῖν) terga 22, 43, 8. 30, 6, 7, dazu die v. Serv. zu Verg. Georg. 1, 472 cit. St. a. L.; aggravare socios (βαρύνειν) 24, 36, 7 (wo inopia im Flor., Put. etc. die Lesart unterstützt); consensit senatus bellum 9, 6, 8 (ὁμολογέω), passiv 1, 32, 12 u. 24, 37, 11, Cic. nur m. d. Acc. des Pron., der auch b. L., s. Schmidt in d. Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 590. Es folgen nun die Verba der Bewegung nebst stare, sedere, iacere 2c., die theils b. räumlichen Beziehungen, aber doch wohl immer in nuancirter Bedeut., theils in trop. Sinne bei L. unverhältnißmäßig oft transitiv gebraucht w. Seltener ist dies namentlich bei Cäsar der Fall (Beispp. adire b. G. 4, 20, 2 2c., antecedere 7, 12, 4, persequi 7, 38, 8, convenire b. c. 1, 8, 1, irrumpere 2, 13, 4. 3, 111, 1, invadere b. G. 8, 27, 5, adnare naves 2, 44, 1, egredi b. c. 3, 52, 2, b. G. 1, 44, 7 ist die Lesart zu unsicher 2c.); im Allg. überwiegt bei ihm die Structur mit d. Präpos. (vgl. Fischers Rectionsl. Cäsars II § 4), etwas weniger, wie es scheint, bei Cic. Häufiger tritt

dagegen der Acc. bei Sall. ein (accedere J. 18, 9. 97, 3, invadere 58, 1, irrumpere ebd., incidere, fr. p. 229 Gerl., succedere, ib. p. 237, introire, ib. 250, excedere, ib. p. 253 ꝛc.): sehr gewöhnlich ist er bei Livius. So besonders (die Parallelen aus dem Griech. v. Compos. mit *εἰς, παρά, ἀμφί, ὑπέρ* ꝛc. können, als in der Regel nahe liegend, meist wegbleiben u. selbstverständlich die Beläge, wo sie in Ern. Gloss., in welchem allerdings auch recht Vieles u. Häufiges übersehen ist, ausreichend angegeben s.): adire (auch m. ad) in trop. Bed. „s. a. J. wenden", „an E. reichen" (42, 54, 8), „übernehmen" (26, 20, 4 ꝛc.), aber auch „betreten" 23, 2, 10, muros 23, 16, 9, portam 25, 9, 9 (angreifen), evadere (s. F. zu 21, 32, 13 u. 33, 5) 2, 65, 3 ꝛc. (in Prosa transit. nicht vor L.), incessere (zuerst L. c. acc.), praevenire (vereiteln, *προφθάνω*) 24, 13, 9, vgl. praeoccupo (*προκαταλαμβάνω*) 24, 7, 7, occumbere mortem 31, 18, 16. 3, 50, 8 ꝛc. (natürl. auch morte 29, 18, 6, in 8, 10, 4 giebt Alsch. a. d. Par., Med. ꝛc. occubantis), succedere tumulum (am H. empor, s. F. zu 22, 28, 12), approperare (nur L. u. Tacit.), incedere (d. transit. Constr. fehlt z. B. b. Ern.) bes. m. animum (F. zu 22, 12, 5 giebt Beispp., hätte aber an d. St. selbst Murets Conjectur nicht aufn. sollen, mit in 29, 10, 3 u. ö., c. dat. 4, 57, 10), excedere 25, 9, 4. 2, 37, 8 ꝛc. (c. acc. nicht vor L.), vgl. F. zu 23, 1, 3 (cf. 24, 3, 5) u. Weißenb. zu 2, 37, 8, invadere (b. Cic. transit. bis auf 2 St., die nach d. Vorgange v. Görenz (zu legg. 1, 3 p. 59) Hildebr. im Dortm. Progr. f. 1854 emendirt wissen will, Nepos mehrmals) bei L. an fast unzähl. St., wogegen er accedere (außer b. Städtenamen) nicht c. acc. hat (s. Hildebr. im Sp. l. L. s. v.), escendere equum (*ἐπιβαίνω*, nicht vor L.) 23, 14, 1 (vgl. d. Simpl. scandere arcem, muros etc. 5, 21, 12. 29, 7, 4 u. die v. Ern. cit. St., bei Cic. viell. nur 1mal), praestare (vereinzelt c. acc. bei Nepos u. Cäs. b. G. 8, 6, 2, b. Cic. de legg. 1, 4, 14 nach einigen Handschr. im Sinne v. „gewährleisten") oft, außer den v. Ern. angef. St. noch 5, 36, 4. 7, 30, 4 u. öfter, concedere „aufgeben", F. zu 21, 1, 5, subire onus 2, 49, 1 (Anderes bei Ern.), ingredi selten bei Cic. u. Cäs. c. acc., bei L. außer den v. Ern. cit. St. 23, 7, 11. 26, 6. 29, 6 u. sehr oft, während er aggredi m. allen Schriftst. theilt, superiacere fidem 10, 30, 4 (Ern.), circumsidere außer den v. Ern. cit. St. auch 23, 30, 6, inire honorem 23, 30, 14 (desgl.), praeterfluere c. acc. 24, 3, 2 (fehlt b. Ern. ganz, der nur die Constr. mit in anführt), convenire (m. d. Acc. d. Pers. nicht oft bei Cic., b. L. häufig, z. B. 25, 23, 6 circumvadere, circumire u. 23, 25, 2 („in d. St." h., circumvectare (sonst nur Plaut. u. Verg.), circumvehi (Nep.), egredi, das oft c. acc. steht u. ohne Frage auch mit dem Par. ꝛc. 3, 57, 10 (Alsch. u. Madv. urbe) zu schreiben ist, incurrere 28, 15, 3 (auch c. dat. u. mit in), incursare mehrmals, insideo b. L. c. acc. nicht selten, sonst in Verbindungen, die den Dat. u. Abl. nicht unterscheiden lassen, invectus sinum 44, 1, 4, sonst mit in oder d. Dat., obsido (1mal Sall., L. oft z. B. 23, 24, 10), obire c. acc. auch im räumlichen Sinne 42, 37, 1 (besuchen), dagegen obire ad „Vorkehrungen gegen E. treffen" (Beispp. b. Ern.), subire (tropisch nicht vor L. c. acc.) 2, 49, 1 ꝛc. (ad portam 34, 16, 1 u. dgl.), pervadere (Cic. m. in u. ad) L., neben d. Constr. m. ad, c. acc. 5, 18, 10 u. in 4 a. St., die Ern. cit., pervagari (Cic. nur trop. c. acc. (L. trop. u. in d. Räumlichkeitsbez., obvertere „entgegenschwenken" aciem (aber auch in a. Sinne in aciem), signa, arma etc. (Cic. ob os obv.) nach d. Vorgange v. Sisenna (Non. s. v. manipuli, s. Wer-

nicke Sisenn. p. 30; ähnlich brauchte Cato nach Gell. 3, 7, 6 in d. Origg. praeverti, Sall. J. 49, 6 transvorsus), vgl. ἐπιστρέφειν τὴν φάλαγγα ꝛc., praegredi (vor L. nur absolut) b. L. abs. u. c. acc. (35, 30, 11), praeire verba (zuerst b. L.), praetervehi in räuml. Sinne c. acc. 29, 18, 4 u. öfters (vor L. d. Acc. bei Varro l. L. 7, 19), praevertere „übertreffen" (zuerst L. c. acc.) u. „zuvorkommen" 24, 5, 6, cf. F. ad l., proruere (vor L. viell. nur Cäs. b. G. 3, 26, 3), superscando zuerst L. 7, 3, 6 adiaceo (Nep. Tim. 2, 1) 7, 12, 16, adverterat im Sinne v. acciverat 1, 12, 10 (Par., Med., Harl. 1.). Bei a. Verben dieser Art theilt wenigstens L. die bei Andern seltene transit. Constr., z. B. anteeo (Cic. Sull. 8, 34 anteiri) 38, 51, 11, wo auch praecedo transit. Aehnl. gilt für die vorherbehandelte Klasse d. Verba, aber nur insofern dabei v. Gräcism. nicht die Rede ist. So s. aequiparo (Cic. Mur. 14, 31) 37, 53, 15. Amplio hat vor L. Cornif. 4, 36, 48, unser Schriftst. sehr oft. Cieo (Plaut.) u. cio sind b. L. in d. Bedeut. „nennen" (10, 8, 10. 22, 14, 7 ꝛc.), „rufen" (45, 38, 12), „herbeiholen" (5, 47, 4) u. außerdem in der gew. Bed. nicht selten transit.; excire (Plaut. u. Lucrez) hat als Objecte terrorem, tumultum etc. Obliterare aliquid (selten bei Cic.) steht häufig b. L. (cf. Lexx.). Gratulari alicui aliquid, das aus Cic. 2mal (neben d. Constr. m. de) angeführt wird, hat L. sicher m. de 45, 13, 12 ꝛc., f. d. Accus. giebt Madv., wie es scheint, aus d. Vind. ebd. 3 dieselbe Constr., die 36, 25, 1 sich ebenfalls findet. Obnubere caput 1, 26, 6 steht in d. alten Formel auch b. Cic. Contribuere (vor L. nicht) braucht L. mehrmals transit. (cf. Lexx.). Für temperare ist dagegen zu bemerken, daß es zwar b. L. nicht häufiger, als b. Cic. transitiv ist, daß es aber bei ihm den Acc. auch in d. Bed. „mäßigen" 8, 36, 5 behält (desgl. moderari 42, 62, 11 animos, wofür Madvig animo conjicirt, E. L. 546) u. se temperare a sacris 39, 10, 9 sichere Lesart ist. Verba adaugere (10, 23, 6) u. dergl. wird später im Abschnitt v. d. Brachylogie zu behandeln sein. Consciscere fugam, bellum etc. (cf. Lexx.) ist alterthümlich. Ebenso bekanntlich die Constr. v. fungor, potior etc. c. acc. (1, 41, 6. 23, 17, 1 ꝛc.), um v. quaeso vos 29, 27, 2 u. quaesumus vos 40, 46, 7 nicht weiter zu sprechen.

Der intransit. Gebrauch d. überwiegend transit. auftretenden Verba hat der Natur d. Sache nach in keiner Sprache eine feste Gränze, weil aus log. Gründen (s. Nägelsbachs Stil. S. 316 ff. d. 2. Ed.) jedes Verbum absolut, also intransitiv gebraucht w. kann. Constructionen transit. Verba mit a. Casus sind theils schon berührt, theils w. sie noch berührt werden. So ist denn hier im Besondern nur d. absol. Gebrauch der Verba b. L. zu betrachten. Die einseitige Energie d. griech. Sprache in dieser Hinsicht ist bekannt (s. z. B. Bernhardys Wiss. Synt. S. 339); andrerseits ist es bei d. Unvollständigkeit unserer Lexx. für diesen Gebrauch — das Klotzsche hat zuerst e. große Sorgfalt hierauf verwandt, ist aber darum noch lange nicht vollständig — nicht zu verlangen (übrigens auch nicht nöthig), für d. Schule e. vollständige Uebersicht über den Gebrauch dieser Verba zu geben, oder b. jedem einzelnen zu bemerken, ob es s. vor L. absolut gebr. findet: der Gräcismus bei L. besteht hierbei eben darin, daß e. so große Zahl v. Verben von ihm abs. gebraucht w. Vgl. Grysars Stil. S. 64 f., der diesen Gebrauch im klass. Latein (außer L.) selten nennt u. Nägelsb. l. l., wo auch Beispp. aus Cic., Cäs. u. Sallust geg. w.; für Letzteren im Bes. s. noch Fabri zu Cat. 6, 5, während f. Cäsar noch educere, excipere, invasit u. incessit terror, sustinere,

nocere, adiungere, renunciare, recusare u. a. hinzugef. werden können. Indem also auf d. gelegentlich bereits darüber gegebenen Notizen verwiesen wird, folgen hier als Beispiele: accingere (st. se acc., Hildebr. Sp. l. L.), abstinere (ebd., b. a. Autt. selten), abdicare (auch Cic.) s. Hildebr. l. l., affulgere u. allegare (ohne Dat., Ern.), desgl. adiungere F. zu 21, 58, 2, abnuere (auch Cic.) oft, aggravare 44, 7, 11, addere (Drakenb. zu 4, 59, 11), assequi F. zu 24, 20, 2, appropinquare 10, 35, 52 (auch Nep.), convertere (st. in se, F. zu 22, 51, 9), coercere (auch Lucrez) L. 2, 58, 7 u. ö., conscendere u. escendere (Ern.), adulari 30, 16, 4 (auch Cic.), claudere 21, 43, 4. 22, 6, 6 ꝛc., congredi 8, 24, 9, comparare 28, 21, 2, dirimere (Nägelsb. S. 320, wo auch Beläge für donare, congerere, avertere, alienare etc.), aedificare 2, 7, 6, detrectare 23, 44, 7, providere (L. oft, b. a. Autoren selten), tradere (ohne Dat.) 27, 20, 7, addicere 1, 36, 3, admittere ebd. 6, contaminatus 4, 4, 5 (in Prosa nur n. Ps. Cic. p. domo), canere sehr oft (F. zu 23, 16, 12), adiuvare (auch Cic.), F. zu 24, 16, 3 u. Nägelsb. l. l., conducere u. consequi (Fabri zu 23, 49, 1 u. 24, 24, 1), dissentio 42, 38, 5 (auch Cic.), docere (Ern.), ducere sehr oft v. Feldherrn, 22, 18, 5. 21, 22, 5. 23, 18, 3. 22, 42, 3. (cf. Weidem. I. S. 14), aber auch via ducit in collem 2, 50, 10 (m. s. übrigens f. d. ähnl. Verba educere, convocare, advocare, reiicere Drakb. zu 2, 22, 5 u. 27, 8, 3, desgl. Nägelsb. S. 319 f.), detrectare F. zu 23, 44, 7, discrepare 26, 41, 20 (Lücke im Put., Weißenb. giebt aus d. Pal. 2. u. untergeordn. Codd. discordantes, was sonst nicht b. L.), differre 24, 39, 3, excipere (auch b. Cäs.), oft b. L. 1, 53, 4. 2, 61, 1. 21, 48, 8 ꝛc., exterrere 2, 50, 7, exprobrare (ohne Dat.) F. zu 23, 45, 5, fallere 21, 48, 5. 24, 46, 4 ꝛc. (2 a. St. s. b. Müller im Stendaler Pr. f. 1866 S. 9), fingere (b. Cic. wohl nur ars fingendi) 24, 5, 12, iuvare 2, 52, 8, implicare 2, 21, 1, invadere u. pervadere (Nägelsb. S. 320), imminere F. zu 21, 8, 7, inclinare Drakenb. zu 3, 61, 4, incolere sehr gewöhnlich (F. zu 21, 31, 5), indicare 23, 43, 1, instare (Müller S. 11), iungere 21, 5, 3. 21, 47, 2, insultare (Nägelsb. l. l.), inundare 22, 2, 2, hortari (Näg. l. l.), movere (f. se movere) F. zu 21, 32, 1 u. 23, 31, 11, Weidem. l. l. S. 14, mittere 21, 48, 9, miscere (mixti) 23, 46, 6, minuere (beschränken), 4, 24, 7, mutare (f. se m.) 5, 19, 3, obstare 22, 6, 5, wenn pavori Glosse ist (s. Hands Stil. S. 65 f.), opponere F. zu 23, 18, 5, obtinere 21, 46, 10, opprimere Nägelsb. l. l., offendere (auch b. Cic.) 2, 2, 3, oppugnare Nägelsb. l. l. u. F. zu 23, 18, 7, parare (schon b. Sall.) sehr oft, populari 23, 42, 9, providere F. zu 23, 48, 3, prodesse 2, 52, 8, praecipitare (auch bei Cic.) 2, 51, 5 ꝛc., percursare 23, 42, 10, subnisus 4, 42, 5, pervenire u. die meisten mit per zusammengesetzten V. d. Bewegung (s. F. zu 22, 18, 2), pertimescere (Nägelsb. l. l.), obstinare (ohne se) 23, 29, 6, prohibere 2, 62, 1, permittere 3, 70, 9, reticere F. 23, 12, 9, stimulare (Stellensamml. bei Walch E. L. p. 39, dazu 23, 26, 5), praeverti (M. Müller S. 20), respondere 3, 70, 1, remittit pugna 3, 28, 9 (vgl. Cic. ad Q. fr. 2, 15, 1 delectarunt st. del. me), replere 23, 43, 3, repetere 22, 6, 7, renovare 3, 55, 6, sufficere 21, 8, 4, traiicere F. zu 21, 27, 1, vincere 2, 50, 10, vertere oft, z. B. 2, 8, 1. 2, 62, 2 (in Prosa vor ihm nur Sall., dagegen converto auch Cic., desgl. insinuo, Nägelsb. S. 319). Für freiere mediale Structu-

ren (also gleichsam mit Ergänzung v. sibi, ad se ꝛc.), die später im Zusammenhange zu behandeln sind, s. vorläufig ebf. Nägelsb. (S. 321 f.).

Daß im Lat. d. bloße Acc. als Determinations-Casus selten vorkommt, hat s. natürl. Grund in der Entwickelung des Ablat. f. diesen Gebrauch. L. hat ihn einmal b. Subst. app. hoc genus 1, 8, 3, hin u. wieder bei Adjectiven u. adjectiv. gebrauchten Participien: circumspectans sollicitusque omnia (s. F. zu 21, 34, 5), paratus omnia 10, 39, 8, cura animum incensus 22, 12, 5 nach den meisten Codd. (auch im Put., Colb., Med. etc. weist incensum auf das Richtige, incessit, was Madv. giebt, stützt sich nur auf d. Lov. 5.), maiestatem simillimus diis 5, 41, 8 (v. 14 Codd., worunter d. Paris., Med., Harl. 1., Leid. 1., die auch Madv. mit Recht auszeichnet, beglaubigt, und doch von ihm nicht aufgenommen), zweimal bei perosus (3, 58, 1 u. 34, 8, sonst nur Spätere), ferner adsuetus devia 23, 10, 10 (s. Alsch. ad l.), wozu Caes. b. G. 2, 8, 3 e. Präcedenz wäre, wenn nicht in nach d. bessern Codd. — ich theile über die Codd. Cäsars im Allg. die Ansichten Vielhabers (Progr. d. Wiener Theres. Akad. f. 1864) — zu streichen wäre, während es ebd. 2, 18, 2 e. schlechte Emendation st. infimus o. infimis (Leid. 1.) ist. Für intransit. u. mediale Verba hat diesen Acc. hauptsächl. Vergil eingeführt (Dräger, Synt. d. Tac. S. 11), bei L. scheint er so nur 21, 7, 10 ictus femur u. 29, 18, 1 infixa animos (durch den Put., Par. u. zahlreiche a. Codd. gesichert, Mad. edirt stillschweigend m. Drakb. animis, Weißb. hat animo) zu stehen, wozu d. Auct. b. Afr. 78, 10 caput ictus u. 85, 8 brachium percussus Parallelen giebt, Constr., die s. der zuerst angeführten participialen wenigstens d. Form nach nähern. Es gehört aber der Sache nach hierher auch noch der zweite Accus. bei denjenigen Verben, die in griech. Weise (anziehen, ausziehen, theilen, berauben, auffordern, zwingen ꝛc.) mit e. Acc. d. Sache neben d. der Person constr. w. Dazu gehört aus L. virgines longam indutae vestem 27, 37, 12 (s. Dräger, Sprachgebr. d. r. Hist. S. 18 f., vgl. Grysars Stil. S. 13, Wiedemann I. S. 13), wie er denn überhaupt in d. Constr. d. Verba mit doppeltem Acc. freier als s. Vorgänger ist. Zu diesen Freiheiten gehört die Anwendung des sog. Acc. des Inhalts als 2. Accusativs in nomen edere (1, 34, 10) u. n. dicere (1, 1, 11), wofür ich keine ältere Parallele als Sall. fr. p. 249 G. n. habet Danubium h., es gehört aber namentlich auch dazu der dopp. Acc. bei traduco (F. zu 23, 6, 9 u. 21, 23, 1), traiicio (F. zu 22, 39, 14) ꝛc., der bei Cic. noch nicht nachgewiesen ist, bei L. aber nach Cäsars Vorgange unter unverkennbarem Einfluß des Griechischen (vgl. z. B. das häufige διαβιβάζειν m. 2 Acc. bei Polyb.) s. entwickelt, desgl. d. Acc. der Sache bei cogere, der aber auch bei L. (vgl. Ter. Ad. 3, 4, 44 u. Cic. de rep. 1, 2, 3), wie im Griech. ἀναγκάζω (freier constr. ist adigere iusiurandum 43, 15, 8, wie bei Caes. b. c. 2, 18, 5, vgl. *ὅρκον ὁρκοῦν τινα,* woneben iureiurando ad. 2, 1, 9. 21, 1, 4. 24, 16, 13; adigere ad iusiur., das bei Sall. u. Cäs. mit Var. steht, fehlt bei L.) nur als Acc. des Pronomens, aber allerdings nicht selten, erscheint: 4, 26, 10. 6, 15, 13. 23, 10, 6 u. viell. auch 3, 7, 8 (s. Weißenb. ad l. u. vgl. F. zu 23, 10, 6), somit, wie der ähnliche Acc. bei prohibere (dem negativen Zwingen) 4, 4, 9 u. 39, 45, 7 (vgl. Weißenb. ad l.) auch d. adverb. Acc. zugezählt w. kann, wobei zu bemerken ist, daß prohibeo alicui aliquid so wenig als die ähnl. Constr. b. obstruo, intercludo u. interdico (34, 17, 3 wird m. Recht jetzt usu aus d. Ed. Mog. u. dem Schreibfehler usui des Cod. Bamb. gelesen) b. L. vorkommt; dagegen prohib. opera 25, 22, 9 ꝛc.

u. gewöhnlich ab. Ohne Parallele bei a. Aut. ist imploratus auxilium 34, 23, 2, desgl. quod deos expoposci 7, 40, 5 (selbst der einzelne Acc. b. exposcere 2, 35, 5) u. d. dopp. Acc. quod deos precati eritis 40, 46, 9, mehr oder minder ungewöhnlich orare auxilia regem 28, 5, 6 (bei Ter. u., selten, b. Cic. nur Acc. d. Pron., wie bei L. 39, 13, 6 ꝛc.), haec praemonito magistro eq. 22, 18, 10 u. dgl. Ist hierin d. Gräcismus unverkennbar, so zeigt sich eine, dem Griech. genäherte, Freiheit auch in d. Constr. zweier gleichgeordneten Accus., die, obwohl nicht z. Det.-Casus gehörig, hier angeknüpft w. mag. Beispp. sind: traditur certum 2, 8, 8, satis ducere victoriam 8, 2, 10 (für E. halten, cf. Weißenb. ad l.), referens exempla superbam dom. 23, 7, 5, cooptare virum senatorem (vor L. wohl nicht nachzuweisen) 23, 3, 6, m. sinere inultum 2, 9, 2, quos tibi hostes desumpseras 38, 45, 8 u. A. Dux captus aus 22, 5, 6 würde gewissermaaßen auch hierher gehören, wenn es die richtige Lesart wäre. Habere salutem potiorem 23, 3, 4 ist, obwohl es (im Act.) v. d. ordinairen Gramm. ignorirt w., auch ciceronisch (de n. d. 3, 26, 56). Dasselbe gilt für existimo, Cic. Verr. 3, 82, 190 u. ö., L. 1, 51, 7.

Von d. Determinationsbestimmungen verschieden sind diejenigen Casusbestimmungen, welche, durch e. Präposition exponirt, zugleich in ihrer Selbständigkeit auftreten u. die man gut thut von den rein adverbialen Bestimmungen, mit denen sie nur formal zusammengehören, mögen die letztern ebenfalls durch e. Präpos. verdeutlicht sein, oder im bloßen Acc. erscheinen, zu sondern. Cognoscere de re (vgl. Nägelsbach Stil. § 116, 1, 3), nitimur in vetitum sind ihrem Inhalte nach Casusbestimmungen, oder (im weitesten Sinne des Worts) sog. Objectsbestimmungen, se dedere ad aliquem (L. 27, 15, 2) als Casusbestimmung ist von se dedere ad necem (L. 9, 4, 14) innerlich so verschieden, wie ponere in mensa von positus in spem (L. 27, 27, 3) „aufgestellt in Hoffnung" ꝛc. (Heus.). In den Casusbestimmungen dieser Art hat L. verhältnißmäßig wenig Eigenthümliches; er hat z. B. dominari m. in regelm. wie Cic. construirt, in adversarios 3, 53, 7, dagegen in capto exercitu 8, 31, 7, wie Cic. d. in capite fortunisque u. dergl. — Abweichendes ist oben z. Theil gelegentlich berührt, hier folge: restituere ad (vor L. nicht) 2, 13, 6. 49, 7. 24, 47, 11 (*ἐπανάγω εἰς*); respondere ad (übereinstimmen, Parallele b. Varro) 28, 6, 8 (*συμφωνεῖν πρός τι*); se dedere ad (ohne Parallele; im trop. Sinne Gell. 2, 21, 6) 27, 15, 2, vgl. 28, 22, 5 (*παραδίδωμι εἴς τι*); pavere ad (*ἐπτοημένοι πρός, εἰς*) 25, 38, 17 (st. d. Acc.); haerere ad (*συνάπτομαι πρός τι*) 25, 38, 7 (unsicher 1, 14, 10, c. dat. 2, 6, 9); spectare ad defectionem (*σκοπεῖν πρός τι*) 23, 6, 4 ꝛc. statt des in d. Bed. „beabsichtigen" gewöhnlicheren Acc., der auch 2, 22, 21 steht; increpare in aliq. (wohl nur L.) 27, 1, 9 (*λοιδορεῖσθαι εἴς τινα*); exsecrare in 30, 20, 7 (*ἐπαρᾶσθαι*), sonst c. acc. (9, 15, 13. 10, 28, 18); vindicare ad se (tropisch, vor L. ohne Beispiel u., wie es scheint, auch nicht nachgeahmt, vgl. *προςποιεῖσθαι*) 44, 14, 8. 9, 43, 4. Bisweilen unterstützt die Constr. sinnverwandter lat. Verba den Gräcismus: aemulari mecum (*φιλοτιμεῖσθαι πρός τ.*, vgl. certare cum) 28, 43, 4; excellere super ceteros (*ὑπερέχω*, superare) 28, 43, 4 (nicht vor L.); exquiro in exemplum (*ἐξετάζω πρός*) 24, 9, 10, vgl. inquiro in (Madv. läßt l. l. ohne genügenden Grund in weg) ꝛc. Den Uebergang zu d. adverb. Bestimmung macht d. Acc. d. Pron. neben Verbis, welche die transit. Constr. nicht zulassen. Wenige Beispp. werden für diesen bei L. unverhältnißmäßig häufigen Gebrauch, der für cogere (z. B. id) 6, 15, 13 bereits

berührt, f. Terenz v. Heinrichs im Elb. Pr. f. 1860 p. 29 behandelt ist, genügen: id furere etc. 8, 31, 4 (f. transit. erst b. Statius); perseverare id F. zu 22, 38, 13 (auch Cic. hat d. Acc., p. cursum erst d. Auct. b. Afr.); id arguere 26, 12, 7; id conquesti 39, 3, 2: id indignari 24, 8, 17; id anniti 22, 58, 3; id maturare 42, 30, 9; quid venisset 31, 39, 1. 34, 61, 8 ꝛc.; quid in fr. paterent; gratificari aliquid 21, 9, 4 ꝛc. Hieran schließt f. quidquid als Adv. loci 7, 32, 6 (Weißenb. ad l.), 8, 39, 5. 21, 54, 8. 5, 25, 7 ꝛc.; id „soviel" F. zu 2, 38, 13; quidquid id cessisset 42, 50, 4, cf. F. zu 21, 54, 8; quod, vgl. Walch E. L. p. 131 (f. quantum), 26, 32, 6. 39, 45, 7. 7, 5. 31, 4, 2. 38, 54, 4. 23, 10. 1, 24, 5. 44, 17, 8; quantum selbst 23, 21, 1 ꝛc. u. dgl. Dazu kommen adject. Zahl- u. Maaßbestimmungen, wie primum 1, 19, 4. 6 ꝛc., summum (auch Cic.) 31, 42, 4 u. cetera, v. Forcell. als „elegans" hellenismus bezeichnet (er ist Cic. fremd, Sall. hat ihn nicht oft, z. B. J. 19, 7) 1, 32, 2. 21, 8, 10. 1, 35, 6 (cf. Abth. I. S. 26) ꝛc., um v. nihil f. non (23, 46, 10 ꝛc.) nicht weiter zu sprechen, u. das adversative celerum (selten b. Sall., fehlt bei Cic. u. Cäs., Drägers Synt. d. Tac. S. 5) f. d. Erört. d. liv. Partikelgebr. zurückzulassen, desgl. nihil aliud quam, endlich das z. Adv. modi gewordene Subst. vicem: dolere vicem F. zu 23, 9, 10, anxius v. 8, 35, 1, sollicitus v. 8, 35, 1, vgl. 28, 19, 7 u. 43, 9, desgl. eorum v. 44, 3, 5 ꝛc. — Ebenso hat der (adverbiale) Acc. loci bei L. einige Eigenthümlichkeiten, die wohl ohne Frage der Gräcismus (s. Bernhardy S. 114 ff.) vermittelt h. Hierzu gehören Maaßangaben wie vestigium abscedi ab Hann. 27, 4 1, cf. Hom. Il. ψ 529 ꝛc. ꝛc., patere duodecim millia 24, 3, 1 (Pind. Pyth. 4, 407 ꝛc.), limes mille p. in A. ferens 31, 24, 10, esse diei iter a. C. 35, 15, 1, ferner die Angaben des Ortes mittelst d. Entfern., wo sonst d. Abl. u., wo der terminus mit quo nicht angegeben ist, das adverbiale (die gewöhnl. Gramm. meint „umgestellte") a steht, wie 31, 4, 7 p. plus CC passus tum. c., locat castra p. M ab urbe 24, 20, 11, cf. 26, 39, 6. 45, 34, 7. 35, 3, 3, 1, 14, 6. 23, 3. 24, 33, 3 ꝛc. (neben d. regelm. Constr. 24, 33, 3. 46, 1 ꝛc., wohin auch die Angabe e. Entfernung mittelst d. Entfernung millium spatio ab T. 25, 9, 3 gehört) ꝛc. Auch d. Gebrauch d. Acc. v. Städtenamen hat manches Eigene b. L. (vgl. dies Kapitel b. Abl.), wofür d. Griech. Parallelen bietet, z. B. d. Weglassung d. Präp. vor d. Appos. 3, 1, 5 A., opp. urbem deducei p., 31, 45, 12 ꝛc. (dagegen Emporias in urbem 28, 42, 3), vgl. Strabo 14, 2 *εἰς Γ. πολίχνιον* u. überall, die Setzung des Acc. v. Ländernamen auf die Frage „wohin?" (so einmal Cic. de n. d. 3, 22, 55 Aegyptum, dass. Caes. b. c. 3, 106, 1, während 3, 7, 1 in Illyricum richtig ist, desgl. b. c. 3, 41, 1 in M., Sall. nicht im Acc., vgl. Drägers Synt. d. Tac. S. 10) z. B. Aegyptum 31, 44, 6. 45, 10, 2 u. 11, 8, Peloponnesum 42, 44, 6 ꝛc. u. des Plur. v. domus (vor L. nur 1mal Plaut. u. Sall. J. 66, 3, v. Gell. aus Claud. Quadrig. cit. 17, 2, 5, vgl. *δόμονςδε*) 2, 7, 1. 3, 5, 15. 27, 51, 7. 35, 4 u. ö. Für in mit d. Acc. bei Städtenamen kann auf F. zu 21, 11, 2 verwiesen w. — Der temporale Acc. bei L. entspricht vollständig d. sonstigen Sprachgebrauch; se id aetatis senem (wo id aetatis als Adverb st. d. Adjectivs, Abth. I. S. 27 f. in liv. Weise auftritt) ist bereits besprochen, u. id modo moratus (= so lange) 23, 47, 1 ist wenigstens in grammat. Hinsicht nichts Abweichendes. E. Unregelmäß. der Art, wie b. Cäs. b. G. 2, 35, 4 xv dies supplicatio (nach der Analogie von xv dies supplico) findet sich bei L. nicht.

So bleibt nur noch e. Wort über die adverb. m. Hülfe v. Präpos. gebildeten Bestimmungen zu sagen. Sie gehören eben so gut, wie die eben aufgeführten zur Satzsubstanz u. können daher auch in verkürzten Sätzen, z. B. b. Adjectivum (par ad virtutem etc.) 26, 16, 3 in ihrer Verschiedenheit v. d. Casusbestimmungen auftreten. Ihre Behandlung gehört in d. Lehre v. d. Präposit., nur das ist hier etwa vorwegzunehmen, daß die L. eigene Brachylogie ihnen oft den Schein v. Casusbestimmungen giebt. So namentlich mit ad, das, wie F. sich ausdrückt, oft das Part. Fut. Pass. in sich schließt, deesse ad auctoritatem 23, 7, 4. 18, 8 ꝛc., relinquere ad praesidium F. zu 24, 12, 4 u. 21, 60, 5, wo auch ad praesidium habere, fidere ad maiora 24, 8, 13 u. dergl., aber auch mit in z. B. proficere in summam totius spei 3, 61, 12, carpere in parva certamina summam b. ebd. 13, positus in spem 27, 27, 3, cogere hostes in obsidionem, mit per in trepidare per consilia 44, 6, 2 u. ö., deiicere per gradus 1, 48, 3 u. dgl. m. — Zum Schluß die Angabe, daß ich, ohne die Mißlichkeit e. solchen Zählung zu verkennen, auf mehr als 1600 Acc. im 23. B. nicht viel über 40 Constr. gefunden habe, in denen d. Einfluß des Griech. sich mehr o. minder bemerklich macht. Die absolut gebrauchten Verba sind nicht mitgezählt. In die Schule gehört ex professo nur d. transit. Gebrauch der Intransit. u. der absolute d. Verba, Anderes findet gelegentlich bei d. Lectüre s. Platz.

Schwerer ist die theoretische Behandlung der Livianismen im Ablativgebrauch. Zwar entspricht dieser Casus in syntaktischer Hinsicht dem griech., v. Krüger gut benannten dynamischen Dativ im Ganzen, aber nicht im Einzelnen, namentlich nicht, wo der ursprügl. Localis des Indogermanischen in ihn übergegangen ist, von dem, je schwächere Spuren v. ihm bei s. Verschmelzung m. d. Ablat. in den Formen blieben, der Natur der Sache nach desto bedeutendere in der Syntax bleiben mußten. Als Beispp. für die ersteren können dienen: sing. *οἴκοι, χαμαί, τῇ, ἐμοί, σοί* ꝛc. (während die analoge urspr. Dativ-Form *τεΐν*, plur. *ἡμῖν* ist, s. Schleichers Comp. d. vergl. Gr. S. 678), osk, -e-i u. -a-i (letzteres mit consonirendem e), lat. domi, Romai etc. etc. (s. Schleicher S. 661. 663), aber auch (Heinrichs, de abl. ap. Ter. usu, Elb. Pr. f. 1858 u. 60 p. 5) ibi u. postibi etc. (illic etc. mit demonstr. ce), heri, vesperi, temperi, postridie etc. — auch alternei im arval. Liede gehört viell. hierhierher, ohne Frage auch die 2ten Supinalformen auf u (vergl. die Dative curru, cornu etc. f. currui etc.), wenn man sie neben den 1sten auf um nicht für einen Ibis auf dem Brocken halten will, plur. *Ἀθήνησι* ꝛc. ꝛc. (Schleicher S. 466, vgl. *πάντοθι, ἄλλοθι* ꝛc.), lat. -s in Athenis, gratis etc. etc., Formen, die sich v. d. ursprüngl. Ablativformen wenigstens im Singular (Col. Duil.: en siceliad, obsidioned, macistratod, praesented, altod marid, pucnad etc., wonach, u. nach dem osk. castrî-d, Schleicher S. 657 u. a. hominêd, avêd, fructûd flectirt) sehr bestimmt unterscheiden, während als Reste des 1. Instrumental (Schleicher S. 470) sich *πάντη* ꝛc. (die Schreibung mit dem Jota subscr. ist bekanntlich schon v. d. Alten verworfen), *λάθρα* (mit fast immer langem 2. *α*) ꝛc. u. im Lat. augenscheinlich anteā, antehac, propterea, praeterea (ā u. ă) ꝛc. u. wohl auch Adverbialformen, wie illo (Ter. Andr. 362 ꝛc.) u. ähnliche, desgl. adeo, iccirco, oppido etc. etc. sich erhalten haben. Es ist hier nicht der Ort, auf diese durch d. Sprachvergleichung längst festgestellten Resultate näher einzugehen, bei deren Consequenzen man übrigens nicht zu vergessen hat, daß die Philologie

u. Linguistik, im Besondern die Sprachvergleichung u. Sprachgeschichte, niemals beweisen, sondern immer nur nachweisen kann, weiter einzugehen. Nur die Bemerkung wird vielleicht nicht überflüssig sein, daß v. d. Uebergange des Localis, der vielleicht deshalb auch besser Adverbialis hieße, in die temporale u. modale Bedeutung sich auch im Griech. (wie im Lat.) die deutlichsten Spuren erhalten haben. Mit Verweisung auf das, was ich 1845 in m. Observatt. de coni. et opt. in enunc. fin. usu Hom. p. 8 sq. angeführt habe, berühre ich hier nur d. modale Bedeut. v. ὅποι (cf. Reisig, Enarr. Oed. C. p. 373), die v. ὅπῃ (Hom. Il. 20, 25, Od. 1, 347, cf. Böckh ad Pind. Ol. 11, 62, für ὅπῃ im Sinne v. εἰ s. noch Eur. Hipp. 292) u. πῇ (Reisig l. l. p. 23), das locale, zugleich aber auch temporale (H. Il. 1, 128. 6, 526) u. modale (Il. 19, 273. 24, 209) ποθί, wozu noch so manches Andere kommt. Zeigt sich nun im Lat. d. Abl., im Ganzen betrachtet, als Casus d. dynamisch (als wirkend) gedachten Betheiligung in drei Hauptformen, als sog. Abl. rei ag, des bewirkenden Gegenstandes, der bei Pass., so wie b. V. absol.. b. Intransit. u. Adject. m. passiv. Sinn auch in d. causale Bedeut. (z. Bezeichn. des sog. Sachgrundes, obwohl s. ders. v. sog. Beweggrund in d. Sprache keinesw. scharf sondert) übergeht, während d. Spr. ihn b. V. transit. im Allg. vermieden hat, zweitens als Cas. instrum., im weiteren Sinne d. Worts, oder der vermittelnd wirkenden Sphäre, der, auch als Abl. determ., separat., pretii, als Abl. des Beweggrundes (w. s. nahen Zusammenhanges m. d. Sachgrunde in der Regel durch e. particip. Stütze gekennzeichnet), scheinbar auch als Objects=Abl. bei utor etc. u. als Casus d. Ergänzung bei den participiellen Adject. fretus, praeditus, contentus u. dem Adi. verb. dignus (alte Form decnus, Heinrichs weist m. Recht auf decere, das bei Terenz noch c. abl., wie es scheint, Ad. 491 u. 928 auftritt, während b. L. 34, 58, 8 d. Dat. nicht zu decet, sondern zu pensari gehört) &c. u. als Abl. compar. auftritt, drittens als Bezeichnung der mitwirkenden Sphäre oder genauer als Abl. der Nebenwirkung, wobei d. Lateiner, nicht der Grieche, ein Adjectivum (o. Genit. &c.) als Marke hinzuzufügen pflegt, wo nicht der ursprüngliche Localis, der übrigens auch in die vorhergehende Kategorie des Dativgebr. vereinzelt eingedrungen zu s. scheint, für d. Sprachgefühl s. erhalten hat, im Besondern als Abl. loci, temporis, mensurae (v. Adject. u. v. Subst. bei explicirter, sehr selten implicirter Hinzufügung e. Adject. o. Zahlworts), qualitatis s. geltend macht: so sind auch f. d. Auftreten der Gräcismen bei L. die Hauptgebiete abgegränzt, ohne daß wir dabei zu übersehen haben, daß in d. leb. Sprache, die s. des Abl. als einer Sprachform bewußt w., die Gränzen derselben nicht mit der Schärfe festgehalten w., mit der es d. Gramm. zu thun hat.

Für d. Abl. rei ag. hat L. fast nichts Eigenes. Die scheinbare Personification in oppressus a tribunicia potestate 2, 54, 5 oder captus a Romanis navibus 25, 23, 8 erklärt sich aus dem freieren Gebrauche v. a (vgl. 23, 34, 3 conspecti a classe R. „von d. Flotte her") u. hat selbst b. Cicero (z. B. p. leg. agr. 2, 35, 95 a vitae consuetudine) Parallelen. Eine gewisse Freiheit s. Anwendung, auf die der griech. Dat. b. Pass. influirt haben kann, ist es, wenn, wie es 23, 42, 6 nullo adiuti nec duce nec exercitu (vgl. F. zu 21, 46, 5), 23, 45, 2 luxuria, vino et scortis . . conf. etc. der Fall ist, die Person unter d. Einfluß d. Constr. e. coord. Sache ohne die Präpos. im Abl. steht: Cäsar zieht in e. ähnlichen Falle es vor, die Präpos. zu Beidem zu setzen: b. G. 5, 34, 2. Auch occupatus Sicilia 22, 25, 6 dürfte vor L. keine Parallele haben. Die Setzung dieses Abl. b. e.

Pass. neutr. entspricht d. griech. ähnl. Gebrauch mit ὑπό; so 21, 51, 2 a cons. venierunt. In dems. Falle steht er b. Intrans. fieri 2, 56, 1 u. bei oriri 21, 55, 4 a Bal. (vgl. Sall. fr. p. 247 Gerl. a Graccho, Caes. b. G. 1, 39, 2), desgl. 21, 46, 4 oriens incessu; 2, 6, 2 se ortum bleibt in d. bekannten Regel (Z. § 451), eine Erweiterung derselben ist palma enata impluvio (ἐκγεγανῖα) 43, 13, 6, während bei oriri f. L. die Constr. mit a st. der sonst übl. mit ex auch b. Sachen die gewöhnl. ist (1, 49, 9. 10, 3, 1. 24, 24, 5. 6, 2 ꝛc., dagegen 10, 3, 4 ex). Daß Ausdrucksweisen, die st. e. Passivs stehen, auch sonst a haben, fühlt man ebenfalls als Gräcismus: 44, 32, 6 minus terroris a classe habuit (ἔχειν φόβον, δεῖμα, δεδιώς ἐκ Polyb.) ꝛc. Wenn diese Constr. b. Verb. pass. in d. causale Bedeut. übergeht, liegt d. Grund in d. Ungeneigtheit d. lat. Spr., in e. solchen Falle die Personif. e. sächlichen Ablat. anzunehmen. So vergißt m., daß 34, 2, 7 m. secessione legis accipiendae sunt dem Sinne nach = secessio imponit (vgl. Cic. Verr. 1, 35, 89, wo ereptam = amissam) ist u. fühlt d. Abl. als Angabe des Sachgrundes. Dies ist bei V. intr. u. Adject., die durch das Pass. umschrieben w. können, allgem. sprachüblich: für L. sind die Adi. verb., namentlich die auf bilis auszuzeichnen, die nach Analogie d. griech. Verbalia auf τος den Casus des thät. Gegenstandes in causalem Sinne bei s. haben, wie levi aura mobile vulgus 24, 31, 14, mirabilis 26, 19, 3 u. dergl., ja selbst inutilis 43, 19, 10. 2, 61, 8 u. dergl., während nec vi nec operibus expugnabilis 25, 11, 1, oder modestia laudabilior 36, 21, 3 Abl. instr. sind, denen d. Zutritt zu solchen Adject. eben so wenig versagt s. kann, wie dem Dat. (veteri delicto implacabilis 25, 16, 12, vgl. 24, 37, 2 inexpugnabilis, desgl. 26, 39, 3 multis fortibus factis gloria militari insignis, wo d. Determinations-Abl. z. Abl. causae hinzutritt ꝛc. Ein entschied. Abl. c. ist ferner invisus accusatione 2, 42, 7, während immodicus 22, 12, 12 Abl. det. ist ꝛc. Von Verbis intransit. ist eben so wenig zu sagen, hat doch Cic. diesen Gebrauch selbst bei solchen V. intr., wo die Umschreibung durch das Passiv ferner liegt (valere „Gültigkeit haben" Verr. 2, 49, 122, ja bei est im Sinne v. factus est ebd. 3, 69, 161, u. mit Auslassung v. esse p. Rab. Post. 17, 45 u. dgl.); die größere Häufigkeit bei L. ist indeß nicht zu bestreiten u. eben so wenig die größere Freiheit, wie denn auch d. Griech. im Gebrauch des Dat. causae keine Schranken hat, s. z. B. 32, 21, 14 excessit vi, metu etc., 34, 26, 12 conven. spe, 35, 1, 3 terrore deficere, 2, 40, 11 invidere m. laude sua (nach d. Lesart der besten Codd., schon v. Drakenb. als Gräc. erkannt), 36, 20, 1 stabant metu, 27, 18, 8 fiducia, bei esse 1, 23, 10 fuit ferocior spe (= factus est), u. freier: 35, 31, 3 fr. fuit adsensu, silent. inopia e. 23, 3, 10, mit Auslass. v. esse: maior victoria 2, 60, 4, vgl. cons. blandius 23, 18, 12, regnat. infirmitate et aetate Eumenis 45, 19, 11, venit hoc nuntio 24, 19, 5, pigritia se conferre 6, 4, 5, excedunt fuga vulnerum 38, 41, 15, coorti occasione 2, 17, 2, lux. felicitate 23, 2, 1, lascivire obsequio 23, 4, 5, coorti odio, spe 2, 17, 2, processit spe 24, 13, 7, ebenso proficisci 24, 30, 10, u. Aehnliches, wobei für L. die größere Leichtigkeit d. Personification mitwirkt. Allerdings finden wir auch freie Personif. b. Cic. z. B. ars coercet vitem ferro, de sen. 15, 32, animus videt, Tusc. 1, 25, 32 (s. f. Aehnliches Unger zu de off. 1, 23, 80), aber wenn Cic. an e. gewisse Gränze kommt, setzt er doch sein quasi o. videtur dazu, wie Phil. 2, 13, 32 ꝛc. Anders L., b. dem wir nicht bloß via iactans 21, 48, 7, negligentia prodit 31, 24, 5, Syracusae

quiescunt 24, 31, 8, Edessa concessit 45, 29, 8, sondern auch eventus sensit 6, 24, 11, tumultus quaerit 4, 14, 2, urbs facit transitum 26, 25, 3 u. dergl. lesen, wovon an s. Stelle die Rede s. soll.

Einer näheren Betrachtung bedarf das Gebiet d. Abl. instr. im weiteren Sinne des Worts. Wir fassen ihn zunächst als Ausdruck f. d. vermittelnden Gegenstand, der zum Verbum in unmittelbarer Beziehung steht, also als Abl. instr. im engern Sinne. Daß er bei jeder Art v. Verben stehen kann, also auch b. Intransit. (incendium decumanorum impetu per agros pervasit, Cic. Verr. 3, 26, 66) u. Passivum (S. eius virtute et vig. esse servatam ebd. 1, 1, 11, oder quae consilio inveniri p. 2, 73, 181) ist e. alte Wahrheit, daß er auch zu Adject. tritt, ist eben belegt. Für L. haben wir nur etwa (denn d. Abl. d. Ger. tenuit se regendo 24, 6, 8 ist e. Consequenz d. auch b. Cic. u. Cäs. auftretenden Constr. dieses Verbs, u. der Ausdr. d. consecutiven Vermittelung, wie er z. B. 25, 29, 4 in caede venimus erscheint, ist auch anderwärts nicht ohne Beispiel) zweierlei hinzuzufügen. Es tritt nämlich bei ihm dieser Ablat. zu manchen Intransit., bei denen er vor ihm nicht, o. vereinzelt, erscheint; dazu gehört (auf d. griech. Constr. mit ῥεῖ, ὕει 2c. braucht wohl kaum erst verwiesen z. w.) namentlich lapidavit imbri 43, 13, 3 2c., pluit (Cic. c. acc.) 22, 36, 7. 27, 11, 15. 24, 10, 7 2c., sudare (vereinzelt b. Enn. u. Lucr.) 27, 4, 14 2c. (22, 1, 8 entscheiden d. besten Codd., nam. d. Put., f. sanguinem), als bes. häufig manare (1mal b. Cic.) 22, 36, 7 2c. 2c. Der Ausdr. sacramento dicere (mit heil. Formel sprechen, s. Weißenb. z. 2, 24, 7, der b. L. häufig ist, hat s. Vorgang in sacr. rogare b. Cäs. b. G. 6, 1, 1. Als bes. häufig b. L. ist etwa noch tenere munimentis (F. zu 22, 18, 1) zu erwähnen. Zweitens br. L. häufiger u. freier als z. B. Cic. Phil. 2, 17, 43 u. Servius bei C. fam. 4, 12, 3 d. Abl. instr. v. Personen (vgl. Fischer R. Cäs. § 28). So nicht bloß b. stare 8, 40, 5 auctore, 34, 54, 8 veteribus etc., sondern auch (analog d. Freiheit des Abl. rei ag.) ducibus val. 2, 39, 1, was nicht füglich Abl. det. s. kann, da weder d. Griech. noch d. Lat. jemals e. Person als Merkmal gebr. h., ebenso suo milite vinci 2, 44, 12, wozu die Anführungen v. F. zu 21, 46, 5. 23, 29, 4. 42, 6. 45, 8 (Hispanis aciem firmat etc., vgl. Sall. C. 27, 2 obsidere arm. hominibus u. fr. p. 231 G. novis militibus sustinui), u. remigio explere 26, 39, 7 kommt. Bei Truppen, Truppentheilen, Schiffen ist diese Freiheit des sog. Casus der Begleitung — auch im Griech. entwickelt er s. auf instrumentaler Grundlage, wie denn selbst εἷλε τὰς ναῦς αὐτοῖς τοῖς ἀνδράσι = „schon (αὐτοῖς) mit der Mannschaft (also mit d. Mannsch. zugleich) hatte er d. Schiffe" zu erkl. ist — b. L. wie b. a. Autt. in freiem Gebrauch. Daß wir übrigens hier mit e. Abl. instr. zu thun haben, lehrt 27, 7, 11 legiones, quibus consul bene rem gesserat, vgl. 23, 41, 5. 1, 37, 6. 2, 41, 4. 23, 26, 5. 25, 19, 7. 21, 8. 26, 1, 6 2c. Daß auch cum (natürlich nur bei V. der Bewegung 2c.) gebraucht w. kann, versteht s. v. selbst (32, 32, 9); darum ist dieser Abl. indeß noch nicht ein casus modi. — Es nähert s. aber auch d. Gebr. d. instrum. Abl. als Ausdruck der vermittelnden Sache der causalen Bedeutung. Diese Abl. instr. mit causaler Bedeutung, wie m. s. für die Schule kurz ausdrücken kann, sind b. V. transit. von d. Sprache vor L., anscheinend wegen d. oft naheliegenden Verwechselung m. andern Gebrauchsw. d. Abl., vermieden. Cic. hat sie nicht oft. Die absolut gebrauchten Verba (wie accusare, p. Rosc. A. 32, 91, arbitror, de or. 3, 3, 12, dicere, de off. 1, 9, 29, Verr. 3, 29, 70 u. a.)

gehören so wenig hierher, wie die Intransit. (z. B. desinere, fam. 5, 2, 10) u. Adjectiva (dignus, p. Mur. 10, 23, tardior, fam. 7, 17, 2, praesto Verr. 5, 19, 47 ꝛc.) u. die Passiva (div. in Caec. 3, 8 desiderio, Verr. 3, 15, 39 metu, ebd. 20, 51 imprudentia, 4, 52, 116 odio etc.), insofern s. leicht als Intransit., resp. Media, angesehen w. können. Aber auch die Fälle sind abzusondern, wo e. passiv gedachte Structur (wie off. 1, 32, 118 aus d. vorhergehenden feruntur ein lati) zur Stütze des Abl. als Ausdr. d. Sachgrundes d. Schriftst. vorgeschwebt zu haben scheint. So bleibt aus Ciceros Verinnen nur 1, 13, 35 id cupiditate fecit, 5, 68, 176 ea facere sua fiducia (wie denn bei facere schon Ter. Ph. 1016 u. Ad. 107 e. solcher Abl. c. auftritt), u. 5, 70, 5 non studio ullo laborem susceptùrus (hier coord. m. d. Abl. modi voluntate); sonst habe ich mir noch notirt: fam. 7, 1, 6 scripsi haec otii abundantia u. Att. 3, 22, 2 spem affert suo officio, außerdem wird angeführt de fin. 2, 26, 83 colere amicitiam fructibus. Dazu kommt der häufigere Gebrauch v. eo (Verr. 3, 25, 63. Cornific. 3, 8, 15) u. s. Sippen (z. B. ea re, de inv. 2, 10, 33, qua re, fam. 5, 12, 10), desgl. v. causa (fam. 7, 1, 2 ꝛc., dafür ratione, Verr. 3, 85, 197). Auch b. Cäsar ist dieser Gebr. nicht häufig: Caes. b. c. 2, 41, 7 u. 3, 99, 4 vires lassitudine def., 6, 9, 7 odio, G. 8, 9, 1 p., adv., exspectatione n. c. copias instruunt, nat. auch ea re u. iis rebus (Fischers R. Cäs. § 20); b. Al. 58, 2 hoc odio fecit; etwas häufiger b. Sall. (die Stellen m. d. Passiv, wie 112, 3 nicht gerechnet): Jug. 40, 3 rogationem iusserit . . odio nob., Cat. 51, 16 (ea) studio reip. dixisse, J. 70, 1 quam metu deseruit, fr. p. 247 formidine It. deseruit, p. 239 qua (cupidine) bellum sumpsere. Noch häufiger b. L. So 1, 30, 4 fiducia, 15, 5 studio, 52, 8 caritate, 2, 1, 3 cupidine, 7, 7 indign., 32, 10 ira, 35, 1, 3 terrore, 5, 5 labore, 30, 3 metu, 34, 29, 1 metu, 31, 48, 2 aviditate, 7, 3 taedio, 32, 23, 9 metu, 33, 16, 12 metu, 33, 29, 4 odio, aviditate, 34, 24, 7 spe, 44, 25, 5 taedio, metu, 27, 29, 4 luctum morte fecerunt, 23, 14, 7 fiducia, 24, 13, 7 spe, 16, 6 metu, 4, 50, 7 metu, 53, 8 metu, desgl. 3, 35, 2 ꝛc., mit einem Worte in d. meisten Bb., die ich f. diesen Zweck durchgesehen h., mehrmals. Dazu kommt e. große Zahl v. Stellen, wo b. Passivum dieser dem Ausdr. der Causalität genäherte Abl. instr. steht, z. B. 2, 11, 4 metu, 10, 10 alacritate, 2, 55, 11 ira, 48, 5 temeritate, 23, 18, 2 metu, 9, 11, 4 metu, 36, 39, 8 festinatione, 41, 24, 9 indignatione, 3, 70, 1 facilitate, 43, 11, 11 temeritate, 44, 25, 5 taedio, 4, 12, 7 dulcedine etc., um v. V. absolut. (absolvere 1, 26, 12, dicere 4, 53, 8 ꝛc.), intransit. (proficiscor 24, 30, 10, venio 24, 19, 5 ꝛc.), Adjectivis (pronior ad fugam propinquitate 8, 16, 2, macte 23, 6, 4, quietus 26, 26, 2 ꝛc.), v. eo (2, 5, 5. 2, 48, 5. 5, 16, 4. 25, 11, 1. 3, 73, 6. 4, 10, 9 ꝛc., über eo ipso (s. F. zu 21, 39, 8), causa (23, 22, 5 ꝛc.) u. das schon berührte gratia (29, 17, 3) nicht weiter zu sprechen. In d. Ausdruck des Sachgrundes (beneficiis, iniuriis) geht dieser Abl. coord. m. d. Beweggrund (libidine) 4, 44, 4, b. Passiv 4, 44, 4 über u. so wird m. denn wohl auch die vereinzelten Stellen, wo neben d. V. act. transit. d. Sachgrund durch diesen Abl. ausgedrückt ist (41, 23, 11 Ph. Demetrium crimine Romanae amicitiae occidit, wenn m. ihn nicht auch als frei bezeichneten Beweggr. auffassen will), durch Synesis unter d. Einfluß d. passiv gedachten Structur erkl. können. — Von Gräcismen im Gebrauch des Determinations-Abl. kann selbstverständlich nicht die Rede sein, da d. Grieche dafür s. Acc. hat. Was oben

über die Unmöglichkeit, e. Person zu e. log. Merkmal zu verflüchtigen, gesagt w., findet durch die Stelle b. Cic. Verr. 2, 76, 186: conveniunt non solum consulibus, verum etiam mensibus keine Widerlegung, da coss. hier für anno steht. L. stellt diesen Casus auch wie e. Adverb in griech. Weise zu e. Subst., so 34, 42, 1 supplicatio utriusque nomine, u. ea ratione (nach dieser Rechnung, vgl. ἀπέραντοι λογισμῷ u. dgl.), habuit 34, 50, 7 dürfte außer der allgemeinen mea sententia etc. keine spec. Parallele b. a. Schriftst. haben. — Daß ferner d. sog. Abl. separationis s. v. der dem Gebrauche nach verwandten Constr. mit a, de, ex dem Begriffe nach unterscheidet, ist an sich klar: ohnedies wäre es ja auch unmöglich, daß bei exonerare, exsolvere, levare etc. die Präp. regelmäßig fehlt. Auch hier muß v. e. Parallele mit d. Griech. insofern die Rede sein, als (namentl. Herod. u. Xen.) auch d. griech. Prosa sehr oft st. d. Verbindung m. d. Präp. d. Cas. separat. wählt (s. z. B. Kühners Gr. Gr. § 512 f.). Eine weitere Erörterung über die Sache ist aber, seit Hildebrands Schrift „über einige Zeitwörter, welche bei Cic., Cäsar u. Liv. mit d. bloßen Abl. u. d. Präp. a, de, ex constr. w." (Dortm. Pr. f. 1858 u. 1859, vgl. dazu die betreff. Notizen im Sp. l. L. dess. Vf.'s), entbehrlich. Es sei hier nur die Bemerkung gestattet, daß Sallust, den Hild. v. s. Aufgabe ausgeschlossen h., d. Abl. verhältnißmäßig seltener hat) allerdings oft genug, z. B. b. movere C. 23, 1, prohibere 28, 3, degredi J. 50, 1, egredi 60, 6, abstinere fr. p. 236, besonders bei exuere, z. B. fr. p. 233 ꝛc.) u. daß er b. e. Trennung v. Pers. fr. p. 247 in inanis cultoribus die Präp. wegläßt, worin Ter. (Hec. 139 u. 410, Andr. 423) ihm vorangeg. war, L. aber (außer etwa b. orbus 1, 26, 9) nicht nachfolgt. Auch die Zahlenangabe könnte erwünscht sein, daß im 23. B. das Verhältniß des bloßen Ablativs mit Einschluß des Casus bei V. simpl., welche die Bedeutung e. V. separ. haben (egredi 10, 5. 11, 4. 16, 6. 10. 46, 10, abstinere 19, 13. 44, 9, depellere 8, 3, exuere 12, 14, exsolvere 14, 3, absistere 16, 13, erumpere ebd., eruere 19, 13, movere 23, 3, se abdicare 23, 7, degredi 27, 3, pellere 37, 11, Stellen 19, 13 u. 26, 8, wo d. Casus zweifelhaft ist, nicht gerechnet) zu der Anwendung der Präp., in kleinen Zahlen ausgedrückt, etwa das von 5 : 8 ist, wobei Constr. wie afferre ex, convehere ex, ducere ex etc. natürlich nicht mitgerechnet sind; das locale inde steht b. V. sep. 3mal, ebenso w. einige Male solche V. absolut gefunden, desgl. Subst. verbalia (defectio ab etc.; procul steht 3mal mit ab, einmal mit inde, einmal c. abl. (1, 7, vgl. 28, 5, 5 ꝛc.). Diese Zahlen zeigen e. entschiedenes Fortschreiten des Abl.-Gebrauchs b. L., wenn ich hinzusetze, daß ich im 5. B. Cäsars de b. G. das Verhältniß v. 1 : 4 gef. h. Ueber diejenigen V., die Hild. v. s. Behandlung ganz o. z. Theil ausgeschlossen hat, ist gelegentlich schon Einzelnes gesagt, hier kann nachgetragen werden: cadere coelo nicht bloß 22, 1, 9 (wo d. Put. entsch.), sondern auch 1, 31, 2 ꝛc., intercidere memoria (auch b. Horaz) 2, 8, 5, capi oculo (Lucr., hin u. wieder auch Cicero) u. dgl. 22, 2, 11 u. oft, cessare c. abl., F. zu 21, 11, 5 (nur b. L.), Notizen, die leicht zu vermehren sind, aber eben so nur indirect m. d. Gräcismus zu thun haben, wie die Anwendung o. Weglassung d. Präp. b. Adj. m. separativem Begriff (vastus ohne a, wie κενός c. gen. u. m. ὑπό, was b. a. Schriftst. nicht vorzukommen scheint, 5, 53, 1 u. ö., integer (ἀκέραιος) mit a, wie 1mal b. Cäs., 38, 14, 6 u. ö., purus (καθαρός c. gen. u. m. ἀπό) a 45, 37, 8. 1, 44, 4, das sonst nur Dichter so constr., temperantior a cupidine nur b. L. 26, 22, 14 u. dgl.). — Auch b. Abl. pretii hat d.

Gräcismus wenig Gelegenheit, sich geltend zu machen. Mercede militare 33, 7, 11. 31, 24, 6 (στρατεύειν μισθοῦ, während das seltenere στρ. μισθοῖς e. Parallele f. d. Zusammenh. d. lat. Cas. pretii m. d. Abl. instr. ist, vgl. Cic. Verr. 5, 13, 33 aetatis fructu dissoluta et compensata sunt) findet s. für uns zuerst b. L. Dem analog ist capite tuo dimic. 2, 12, 10 (ψυχῆς ἀλλάξασθαι Eur. Med. 967) u. multo sanguine et vulneribus stetit 33, 30, 2 (sonst bei L. magno stetit 2, 36, 4 ꝛc., b. Curt. 3, 11, 27 tantulo impendio st., wobei ich gelegentlich zur Vervollständ. d. bek. Regel v. Scioppius auf quanto st. bei Ov. fast. 2, 812 aufmerksam mache). Auch paciscor m. d. Abl. pret. (F. zu 21, 61, 11), der 10, 37, 5 v. Abl. instr. nicht zu unterscheiden ist, gehört hierher, vergl. συμφωνεῖν δηναρίου. Daß gratis b. constare (5, 19, 48) eigentl. Abl. ist, versteht s. v. selbst. — Der Abl. instr. gewinnt aber auch d. Schein eines Objects-Casus. Die allgemein so gebrauchten V. zählt jede Grammatik auf, von Eigenthümlichkeiten b. L. kann hierbei fast nur insoweit die Rede sein, als die meisten ders. noch e. anderweitige Constr. zulassen. Daß gewisse V. dep. in d. älteren Sprache neben d. Abl. auch d. Acc. regierten, ist bekannt (so bei Ter. utor 2mal, fruor 1mal, potiri 3mal, fungor stets, Heinrichs l. l. p. 30, vescor wird v. Non. so aus Accius cit. u. findet s. auch anderwärts, in e. sallust. Fragm., c. acc.). Erklärt s. hieraus d. Gebrauch des Gerundivs in vereinzelten Stellen d. Prosatoren vor L. (bei Cic. fruendus wohl nur 1mal, desgl. potiundus, das Cäs. 2mal hat, fungendus u. utendus je 2mal, letzteres Verr. 2, 18, 46 neben possidendus), so ist d. häufigere Vorkommen dieses Gebrauchs b. L. vielleicht durch Zuhülfenahme d. Eigenthüml. des Griech. zu erkl., intransit. Verben auch e. persönl. Passivum zu geben: potiundus 24, 13, 7. 8, 2, 5. 21, 45, 9. 40, 56, 2 ꝛc., fungendus 1, 41, 6. 24, 21, 3 u. ö. (v. Compositis hat L. defungor 2, 35, 3 ꝛc. u. perfungor 25, 19, 9 ꝛc.), fruendus 22, 14, 4. 21, 3, 4. 42, 19, 1. E. entschiedener Gräcismus ist implere c. gen. 1, 46, 8. 10, 14, 20 u. ö. (d. Abl. steht 26, 26, 8 u. ö.), während d. gleiche Constr. v. abundare nur auf e. falsche Interpret. v. 5, 34, 5 (s. Alschefski ad l.) s. stützen kann, wo abundare absolut steht (wie anderwärts affluere etc.), ferner egere nach Cäsars Vorgang b. G. 6, 11, 4 (b. Cic. fam. 9, 3, 2 ist d. Lesart längst berichtigt), während indigere nur m. d. Abl. (2, 34, 3) steht. Fidere mit d. Abl. der Person (24, 48, 6) ist zugleich zur Berichtigung der schon von J. Despauterius stammenden Regel (aufgefrischt v. Stallb. zu Ruddim. p. 140 n. 80) anzuführen, die es für falsch erklärt, was f. d. Zeit vor L. immerhin gelten mag (vgl. Fischers Rectsl. Cäs. § 29); hat doch auch oblectare b. Ter. (Eun. 195) den Abl. d. Person, wie denn auch das Griech. in hundert Fällen (θαῤῥεῖν, ἥδεσθαι, χρῆσθαι) v. instrumentalen Structuren die Person nicht ausschließt, u. complere nicht bloß b. L. (24, 11, 9 ꝛc.), sondern auch b. Cäsar (Fischer § 33). Daß occupatus (κατεχόμενος) bei L. nur d. Abl. hat (23, 36, 10 ꝛc.), während Cic., Nep. ꝛc. es mit in constr., kann e. gleichen Grund haben, desgl. die Constr. v. temperare als V. separ. (φείδεσθαί τινος) c. abl. (risu 32, 34, 3 u. viell. öfter, wo d. Cas. nicht sicher erkennbar ist). Unverkennbar ist d. Gräcism. in demergi aere alieno (nur L., 2, 29, 8, βεβαπτίσθαι ὀφλήμασι); gloriari (μεγαλύνειν) hat L. meist c. acc. (Cic. nur m. d. Acc. des Pron.), d. Abl. ist instrumental (45, 22, 5 u. ö.), sonst findet s. einmal de. Eben so deutlich ist, um dies hier anzuknüpfen, der Gräcismus in manchen Casusbestimmungen m. d. Abl., die durch e. Präpos. exponirt sind: moritur ex vulnere (θνήσκειν ἐξ) 27, 33,

6. 30, 19, 5 accensi in his (καταλέγεσθαι ἐν τούτοις) 1, 43, 7 (vgl. Ritter im Rhein. Mus. N. F. I, 4), permittere de 24, 14, 5 (συγχωρεῖν περί τ.), womit parallel facilis de imperio spreto 8, 34, 3. Hierher gehört auch claudo in curia 23, 2, 9 (sonst nur b. Dichtern κλείειν, κατακλείσασθαι ἐν τ. τόπῳ), wogegen in curiam ohne bemerkl. Unterschied ebd. 3, 3 (so auch Tubero b. Gell. 6, 4, 3), während condere nur im Passiv m. in c. abl. constr. w. (9, 43, 24 ꝛc.) u. abdere (sonst in präp. Verbindd. o. abs.) auch m. d. bloßen Abl. 40, 7, 6 (Hild. Sp. l. L.); sonst steht b. cl. natürl. d. bloße Abl. 22, 4, 5 ꝛc., wie bei inclusus 24, 39, 5. 15, 2, auch im Sinne v. interclusus 28, 1, 6 ꝛc. (in c. abl. b. inclusus 26, 51, 9). Die Constr. vaco a (7, 1, 7, sonst d. bloße Abl., σχολάζω ἀπό τ.) theilt L. m. Cic. Ueber pono ist bereits gesprochen, die Parallele v. τίθημι mit ἐν u. εἰς liegt nahe, impono steht mit d. Dat. o. m. in c. abl., in naves steht 23, 28, 9, wie depono in aram 23, 11, 6. Mit diesen verbalen Constr. d. Abl. instr. hängen eng die v. Adjectiven zusammen, wie potens ingenti praeda (6, 43, 9, sonst nur dichterisch, vgl. δυνατός c. dat.), compos 3, 70, 13. 4, 40, 3 (cf. Sall. fr. p. 248 G.), expertus (δοκιμασθείς) 2, 42, 8 (vgl. Drägers Synt. d. Tac. u. inexpertus 23, 18, 10 m. Weißenborns Bem.), aptus (21, 22, 4 u. das. F.), intactus vulnere 24, 34, 9 (ἄθικτος νόσοις ꝛc.) u. dergl., um v. d. allgemeinen Sprachgebrauch b. praeditus, contentus, dignus, fretus etc. nicht zu sprechen.

So bleibt f. L. außer d. Abl. fine o. fini (bis), wobei e. alte Locativbildung anzunehmen s. dürfte, 30, 7, 10 (v. Weißenborn unnöthig emendirt, wie denn auch pectoris fine b. Caes. b. G. 7, 46, 5 v. Nipperdey verworfen ist, vgl. d. Parall. in Sall. fr. p. 237 Gerl. fine inguinum, die noch immer in d. Lexx. fehlt) nur noch d. häufige Gebrauch des Abl. instr. bei V. sedendi u. ähnlichen hinzuzufügen, der bekanntlich sonst nur b. Dichtern steht (vgl. κάθημαι): carpento sedere 1, 34, 8, sella curuli s. 30, 19, 9, campo, montibus 22, 4, 6 u. ö., accumbere eodem lecto 28, 18, 5 ꝛc. u. in freierer Anwendung in spectare sede 9, 46, 9, vivere una urbe 4, 3, 2, defodere Scelerato campo 8, 15, 8, habitare duabus urbibus 8, 22, 5, locare extensissima valle 21, 32, 9 u. dergl. mehr. Es sind dies so wenig Abl. loci als etwa sola innocentia vivere 2, 3, 4 oder habere animo (44, 25, 1, öfter m. in, vgl. Reinhardt in d. Ztschr. f. d. G. W. 1859 S. 348 u. 1, 48, 9. 26, 14, 7) u. dgl. Daß s. auch proficisci in navibus u. dergl. (s. Drakenb. zu 5, 34, 8, Weidem. III. p. 10) u. vollends considere in sede 1, 48, 1 findet, ist in der Ordnung. — Der Abl. compar. steht bei L. wie b. a. lat. Autt. nur b. Comparativen u. in Ausdrücken, worin e. Comparativus liegt, z. B. alius (so auch Cic., Sall. J. 16, 1 ist vero Dat., Cic. p. Balb. 8, 21 d. Dat. längst restituirt). Weißenb. hat daher 2, 30, 1 utroque mit Recht f. d. Adverb erklärt (falsch Walch E. L. p. 51), 3, 40, 2 liegt in similis mit bekanntem Gräcismus (Kühner Gr. Gr. § 540, β) non alius. Daß dies non alius auch bei folgendem Gegensatz durch d. bloßen Redeton ersetzt w. kann, giebt d. Erklärung zu der sog. Ellipse v. μᾶλλον. Als Ausläufer davon hat L. m. Hinzunahme e. zweiten Gräcism. (Kühner § 588 A. 3) 3, 63, 11 malae rei quam nullius. Die einfache sog. Ellipse ist in 31, 4, 2. 3, 40, 2. 39, 45, 7. 28, 44, 9. 3, 68, 11. 1, 25, 13. 2, 56, 9. 28, 44, 9 ꝛc. vertreten; 23, 43, 13 (vgl. F. ad l.) findet d. Gräcismus b. διαφέρειν (Kühner § 540, γ) statt. In non facile loquor, quam quod praesto 2, 56, 9, das man auch hierher gezogen hat, liegt nur die Auslassung d. Demonstr. vor, 24, 19, 6 ist magnis m.

Recht schon v. Priscian f. d. Dat. gehalten, u. 5, 21, 15 hat Alschefski bereits nach d. Med. u. dem ohne Frage aus L. stammenden Referat b. Plut. Cam. 5 d. Text gebessert; 25, 29, 6 dagegen gehört, wie Weißenb. so einfach erläutert, zu d. in Rede stehenden Gräcismus. Solito magis 22, 2, 2 ist e. freiere Anwendung der, wie Kühner § 757 anmerkt, im Lat. im Allg. beschränkteren, im Griech. freieren comparatio compendiaria (= quam solitum est), deren Grundlage d. Vergleich e. Sache mit e. ganzen Satzinhalt ist, vgl. 23, 3, 4 potiorem ira, 23, 19, 11 citatior solito, 24, 34, 10 inferiores ictibus, 25, 4, 9 maiora vero u. dgl. m., während 22, 61, 6 longius spe, 26, 26, 5 serius spe etc. sich in den Gränzen des Gewöhnlicheren hält (Sall. Jug. 53, 5 amplius opinione, s. f. Cäsar Fischer § 41). Darauf reducirt s. auch das b. a. Schriftst. ebf. übliche maior lx annis 27, 27, 11 u. dgl., wie d. Gebrauch des Abl. f. quam m. d. Acc. d. Entfernung 26, 1, 10 propius x millibus, 26, 34, 4 ꝛc. (vgl. Fischer § 41).

Der nicht zu einem einzelnen Worte, sondern stets zur Satzsubstanz gehörende Abl. der Nebenwirkung erscheint am häufigsten als Abl. modi. Daß das Adjectivum o. adject. Pron., welches diesen Abl. zu begleiten pflegt, durch e. Genitiv (wie b. Abl. qualitatis, s. z. B. Caes. b. G. 7, 73, 6 feminis crassitudine, b. c. 3, 112, 3 oppidi magnitudine u. im Allg. bei allen zu dieser Kateg. gehör. Ablativen) vertreten wird, zeigt s. überall, vgl. z. B. pace tua, Ter. Eun. 466, mit pace Romuli, Cic. off. 3, 10, 41, coactu istius Cic. Verr. 2, 13, 34 mit coactu meo 5, 29, 75, periculo huius, Ter. Andr. 480 mit magno tuo periculo, Cic. Verr. 5, 68, 174 ꝛc. ꝛc. Andrererseits tritt dafür bekanntlich die Hendiadys ein (Z. § 472) lege et conditione (al. consuetudine) Cic. Verr. 3, 98, 227, b. L. temeritate atque audacia 42, 6, 11, recte atque ordine 45, 13, 6, wie recte et ordine (= recto ordine) Sall. C. 51, 4, via et ratione etc. Nun wird m. sich allerdings b. d. Abl. modi, wo er ohne e. solche Bekleidung auftritt, e. pronominelles Adjectivum (namentl. suus o. aliquis) o. e. Genit. meist ergänzen können, aber in vielen Fällen wird es nicht thunlich sein. Oder sollte Jemand im Ernst glauben, daß Terenz Heaut. 839 bei haec fiunt moribus an hominum, Cic. Verr. 5, 8, 19 bei iure animadverteretur an gentium gedacht habe? Als solche alleinstehende Abl. modi, wobei das Hineinspielen der griech. Freiheit, den Dat. modi ohne Beisatz zu brauchen, sich v. selbst darbietet, finden sich b. Sallust außer forte u. iure (*δίκῃ*) J. 14, 10 ꝛc. (wobei m. allenfalls noch an aliqua oder nostri denken könnte) silentio (*σιγῇ*) C. 1, 1. J. 14, 10. fr. p. 219 G. u. oft, strepitu (*κλαγγῇ*) advent. J. 53, 7, vgl. cursu (*δρόμῳ παρελθεῖν* ꝛc.) J. 91, 4, strepitu, clamore, tumultu, terrore 99, 1 u. dergl. Cäs. hat ohne Genit. o. Adject. außer d. häufigen silentio b. c. 2, 35, 7. b. G. 7, 11, 7. 36, 7 ꝛc., wohl nur iniuria 1, 36, 5, casu (*τύχῃ*) u. consilio (*γνώμῃ*) 1, 12, 6, consuetudine (*τρόπῳ* u. *τρόποις*) b. G. 7, 24, 2; häufiger allerdings b. hinzutretendem Gen. instituto ebd. 5, damno 6, 44, 1, iure belli 7, 41, 1 ꝛc., voluntate (im 1. B. de b. G. allein 4mal, sodann 2, 4, 7. b. c. 3, 55, 5 ꝛc., periculo capitis 7, 1, 5, simulatione b. c. 2, 40, 3, licentia u. introitu b. c. 1, 21, 2, iussu 2, 21, 4, admonitu 3, 92, 2, ductu b. G. 7, 62, 2 ꝛc., coactu 5, 27, 3, missu ebd. 1, commodo (vgl. Fischer § 31; wer es f. e. Dat. commodi hält, hat den Nichtgebrauch v. utilitati etc. in unserm Latein zu erklären und muß überdies zu der Interpretation greifen, daß das commodum beim commodum betheiligt ist, wie in Donato colaphum infringere Donat beim colaphus) u. viell.

mehr. Im b. Afr. 8, 9, 1 ist periculo Ablat. des Beweggrundes. Bei Terenz finden sich ohne Beisatz nur (vgl. die vollständige Sammlung b. Heinrichs p 22 ff.): arte (τέχνῃ) Heaut. 366, ordine (τάξει, Dem.) Eun. 970 u. oft, astu (δόλῳ) Andr. 208, vi (βίᾳ) Hec. 828 ꝛc., iure, iniuria Andr. 60 ꝛc., wozu ingratiis (trotzdem) u. gratiis, wie es scheint, als urspr. Locative, jedenfalls so das bei Ter. mehr als 50mal erscheinende quî (Heinrichs p. 25, die Stellen, wo es für quo, qua etc. auftritt, sind nicht mitgezählt) hinzukommt, während unter d. modalen Abl. mit Beisatz ornatu prologi (κόσμῳ) Hec. 9 (Cicero in oder cum, Pis. 38, 92 veste servili) hervorzuheben ist; über die Supinalformen auf u s. Heinrichs p. 35 ff. Der adverb. Abl. composito findet s. Ph. 756. Aus Ciceros Verrinen, einschl. d. div. in C., u. e. erhebl. Theil s. Briefe sind anzuführen: iure V. 5, 54, 141 ꝛc., iniuria 1, 33, 83, legibus 1, 42, 107 ꝛc., casu 1, 22, 59, voluntate 5, 70, 80 (off. 1, 9, 28) u. der Cic. m. Unrecht abgesprochene Abl. des Gerund. als Modalis ebd. 4, 1, 6 (die Var. aus d. Med. hat keinen Sinn); häufiger natürlich m. hinzutret. Beisatz: in d. Hendiadys lege et conditione V. 3, 98, 227, m. d. Gen. in iussu 1, 18, 46 ꝛc., iniussu 3, 8, 19 ꝛc., arbitratu 1, 46, 119, coactu 2, 13, 34, institutis 3, 6, 13 ꝛc. (instituto, Brut. 26, 101), edictis 3, 10, 24, vi, minis, imperio, iniuria 3, 31, 73, iure et nomine 1, 20, 20, omnium exemplo 5, 27, 68 ꝛc., rogatu, V. a. I, 12, 34, admonitu, fam. 10, 12, 3, commodo 16, 1, 2 ꝛc. (vgl. adspectu statuae, V. 4, 62, 139, alieno inductu, Cornif. 2, 17, 26, consulto c. gen. V. 2, 16, 13, das adverb. merito selbstverständlich ohne Beisatz 4, 67, 151 ꝛc.). Viel häufiger sind die Fälle b. L. Unbekleidete Abl. modi finden s., um forte (s. Beispp. b. Ern.) u. das bei ihm wohl zuerst in d. Prosa ohne Possessiv auftretende sponte (s. d. Lexx. u. vgl. F. zu 22, 38, 13) bei Seite zu lassen: ordine 2, 29, 6. 24, 24, 6. 32, 34, 7. 25, 23, 17. 22, 26, 5 ꝛc., iure 32, 34, 7 ꝛc., iniuria 26, 13, 4 ꝛc. iure an iniuria 2, 54, 7, cursu 9, 13, 3. 2, 30, 13 ꝛc., silentio 3, 62, 1. 21, 47, 2. 3, 54, 10. 2, 57, 4 u. sehr oft (dagegen cum silentio = ἐπί, wie cum eo = ἐπὶ τούτῳ „unter Ansage des Schweigens"), vitio (nach Cic. de div. 1, 16, 29) 45, 12, 10. 12. 23, 31, 13 u. eben so oft moribus, legibus 26, 3, 8, legibus 23, 6, 2. 45, 37, 4 ꝛc., consilio 26, 25, 10. 35, 14, 4 ꝛc., clamore 7, 7, 8. 5, 45, 2 ꝛc., iniussu häufig, so z. B. 24, 29, 5. 7, 12, 12. 23, 19, 7. 40, 35, 7. 10, 4, 9. 4, 29, 5, consensu 42, 47, 3 ꝛc. (24, 37, 11 ist die Lesart v. Weißenb. aus d. Put. gebessert), voluntate 34, 23, 11. 37, 39, 12 ꝛc., ratione, non fortuna 22, 23, 12, conditionibus öfters, z. B. 23, 6, 2. 34, 23, 11 (s. F. zu 23, 7, 1), vi s. aut cond. in soc. acc. 9, 15, 2, agmine 23, 26, 9. 22, 30, 1 (s. F. ad l.), 7, 12, 3 ꝛc., acie 23, 11, 8. 5, 28, 6. 34, 27, 10. 36, 39, 7 ꝛc. (iusta a. 28, 2, 3 ꝛc.), discursu 23, 16, 12, arte (oft, s. d. Stellensamml. b. Klotz im Lex.), centum militum iactura (23, 36, 1) castris potitus (Cäsar damno), clamore et strepitu 2, 29, 5. Noch öfter mit hinzutretendem Genit., z. B. arbitratu 31, 50, 8 ꝛc., iussu 2, 36, 6. 36, 21, 8. 4, 20, 4. 32, 25, 10 ꝛc., iniussu 25, 20, 6. 26, 32 10. 5, 46, 11 u. oft, ductu 26, 21, 3. 33, 8, 5 ꝛc. ꝛc., imperio auspicioque (schon Plautus) 41, 28, 8 ꝛc., auspicio consulum 7, 18, 2 ꝛc., permissu 5, 27, 12. 39, 24, 10. 36, 24, 7 ꝛc. ꝛc., lege 35, 9, 7 ꝛc., iure 25, 40, 2. 33, 13, 8. 26, 31, 9 ꝛc., casu periculi 2, 13, 1 (s. Weißenb. ad l.), trepidatione 42, 61, 6, specie 2, 14, 8. 26, 7, 6 ꝛc., consensu 5, 46, 7. 4, 55, 7. 5, 27, 12. 2, 16, 7. 44, 11 ꝛc., respectu (zuerst b. L., s. Drägers Synt. d. Tac. S. 14)

2, 30, 2. 31, 46, 4. 8, 28, 6. 42, 9, 5. 45, 18, 2, monitu 22, 1, 17. 5, 51, 6 2c., precibus 38, 29, 9, more 24, 5, 4. 37, 40, 1 2c., moribus 26, 3, 8, ritu 5, 53, 8. 7, 32, 11 2c., modo 23, 43, 10, felicitate eius ductuque 40, 52, 5, artibus 22, 32, 1, animis Carth. b. G. 26, 30, 8, praesidio 24, 19, 10 2c., periculo rerum suarum, auctoritate 24, 24, 4 2c., interventu 26, 19, 7, ductu auspicioque 41, 19, 2 u. oft, lege foederis 23, 10, 6 u. dergl. Oefters vertritt auch bei ihm die Hendiadys d. Beisatz, so in dem häufigen recte atque ordine 24, 31, 7. 33, 12, 3. 45, 13, 6 2c., in temeritate atque audacia 42, 6, 11, iure ac merito 26, 41, 3, noch anders 23, 9, 9 non obedienter modo, sed enixe, favore etiam etc. Der Gebrauch des Gerund. u. Gerundivums als Modalis erscheint z. B. 45, 23, 9. 36, 8. 3, 50, 10. 53, 9. 4, 31, 2. 5, 43, 7 2c., vgl. F. zu 23, 15, 3 u. 21, 43, 8. Diese Abl. modi gehen mit nicht bestimmbaren Gränzen in Adverb. über. So explorato 23, 42, 9. 43, 7 2c. u. inexplorato 22, 4, 4 2c. (s. F. zu 21, 25, 9, Drakenb. zu 38, 18, 7 u. 22, 4, 4), inaugurato 1, 44, 4, improviso 29, 32, 2, merito 31, 11, 3 u. vieles Andere, namentlich das häufige auspicato 5, 14, 4. 21, 1. 38, 1. 52, 2. 15. 16. 6, 4, 1 (2mal). 10 u. oft, desgl. das (ursprüngl. wohl locative) qua . . qua 2, 35, 4. 45, 3. 5. 46, 16. 3, 11, 6 2c. Für den Fall e. hinzutretenden Adjectivs, der natürlich auch b. L. reich vertreten ist (nur formal in lege sacrata 36, 38, 1, sonst z. B. ea rogatione 42, 21, 8, vgl. 26, 30, 12. 24, 40, 13. 30, 12 2c. 2c.), ist der L. geläuf. Ausdr. hac oratione dimittere (s. F. zu 23, 6, 1; Cäsar hat nur oratione liberaliter prosequi, b. G. 2, 5, 1) auszuzeichnen. Daß modale Angaben b. L. verhältnißmäßig nicht oft b. hinzutret. adject. Bestimmung durch cum bezeichnet w., hat schon F. zu 22, 60, 22 (zu dessen Beispp. m. aus d. letzten Bb. 43, 21, 1. 44, 31, 7 2c. hinzufügen kann) bemerkt. Noch seltener steht auch b. bloß. Subst. in c. abl. 26, 41, 3. 22, 8 2c.), c. acc. bes. in d. Ausdr. in modum (9, 17, 10 2c., vgl. d. häufige εἰς τρόπον). — Der Casus mensurae, der gewöhnl. ebenfalls e. Adj., Pron. oder Zahlwort (nno ist nicht selten selbstverständlich; die Ausnahmen bestehen hauptsächl. aus Compositis wie dimidio, semuncia etc.) b. s. hat, oder in d. adverb. Abl. e. Zahlworts übergeht, weshalb denn auch z. B. 23, 12, 4 nicht minuere parte, sondern parte aliqua, so leicht aliquis fehlen könnte, gesagt wird, gestattet d. Gräcismus nur, insofern f. d. Abl. auch d. Acc. eintreten kann. So L. 3, 15, 2 quantum magis, wo zu d. v. Weißenb. bereits cit. quantum longius 44, 7, 6 als freiere Parallele 32, 5, 2 quantum laxaverat, tanto magis hinzugefügt w. u. gelegentl. bemerkt w. mag, daß quantum b. Superlat. st. quam (30, 13, 2 2c.) f. Vorgang b. Positiv schon in Plaut. Ps. 4, 1, 36 quantum dignus hat. — Den Abl. qualitatis in s. Unterschiede v. Gen. der charakterist. Eigenschaft u. somit auch d. Beschaffenheit, kennt bekanntlich d. griech. Sprache nicht. Statt des Adj. kann natürl. auch hier e. Genit. eintreten, z. B. caverna trium iugerum spatio 32, 9, 3. Classem duplici numero, L. 4, 36, 7, verstößt gegen die Schulregel, daß b. Maaß- u. Zahlbest. (aber doch wohl nur, wenn sie, wie es gewöhnl. d. Fall ist, als charakterisirende Bestimmungen angesehen w.) d. Gen. stehe. Auch praetores trahenda re esse 24, 27, 3, selbst maximo honore esse 1, 40, 1 u. eo statu esse 23, 24, 2 u. dergl. ist ungewöhnlich. Aber das Leben e. Sprache läßt s. einmal nicht in Regeln einfangen, sonst würde Cic. auch nicht erat homo iure iniquo et tempore adverso V. 2, 29, 70 haben sagen dürfen, da tempus nach d. gewöhnl. Vorstellungen nicht d. Eigenschaft

oder gar die Beschaffenheit e. Menschen sein kann. — So spielt denn auch, um von hier auf d. Cas. temporis überzugehen, gerade b. diesem der ursprüngl. Local (wie etwa in d. Häufigkeit der ursprünglich wohl supinalen Formen auf u, nächstdem derer auf e (ei) 2c. b. Abl. modi ohne adject. Beisatz) nicht bloß in heri, vesperi, tempori u. temperi, postridie, was schon Heinrichs (p. 5) u. z. Theil Haase (zu Reisig A. 567) angeführt hat, sondern auch in belli, militiae, luci, die septimi (Plaut. Men. 5, 9, 94. Pers. 2, 3, 8. Cato b. Gell. 10, 24, 7 u. ebd. d. Stelle e. mävischen Atellane, in welcher, was der nachaugusteischen Aussprache wegen zu bemerken ist, die so wenig e. kurze Endsylbe hat, als in d. 2 Stellen b. Plautus) durch s. Uebergang in d. Abl. in die, nocte, vere etc. (um Composita wie biduo etc. nicht weiter zu besprechen), so weit hinein, daß das Sprachgesetz der Hinzufügung e. determinativen Bestimmung auch hier eine Brechung, u. zwar ohne Mithülfe des Gräcismus, erlitten hat. Die exceptio hebt freilich die sprachgesetzliche Regel nicht auf: ohne dies wäre es ja e. Willkür u. nicht etwas sehr Normales, daß der Lateiner zwar summa u. extrema senectute u. dergl. (woneben Andere selten in, z. B. Cic. Brut. 76, 265, Sall. J. 96, 1 h., L. häufig, bes. in d. Ausdr. in tali tempore L. 22, 35, 7. 24, 28, 1. 25, 3, 12. 30, 37, 8. 34, 27, 6. 1, 57, 1 u. das. Drakenb., d. schon diese Stellen u. Cic. p. Quint. 1, 1 in hoc t. anführt, wozu noch 22, 61, 14 2c. kommt), sonst aber in senectute, in pueritia etc. sagt. Die erwähnte Brechung ist nun allerdings bei L. u. in d. späteren Entwickeluug der Sprache durch d. Gräcismus theils modificirt, theils vergrößert. L. sagt 8, 7, 5 u. in d. das. v. Drakenb. cit. Parallelstellen 2, 47, 11. 48, 5. 4, 40, 6. 9, 23, 15. 9, 37, 6. 22, 25, 15. 32, 16, 12. 33, 18, 5. 19, 6. 34, 18, 2. 29, 4, wozu 24, 13, 4. 48, 3. 25, 3, 12. 28, 8, 14 2c. hinzuzusetzen sind (bei a. Schriftst. ist es bekanntlich selten, s. Ter. Heaut. 364, Sall. fr. p. 241 G., die Durchführung e. Unterschiedes nach d. Bedeut. v. tempus ist f. L. wenigstens unthunlich), in tempore (*ἐν χρόνῳ*, wie im regelmäßigen Griech. stets), während er 10, 14, 18 den Localis tempore erhalten hat. Er braucht ferner 5, 23, 2 d. gräcisirende tot annis (vgl. Ep. V., wo unter andern Codd. d. Voss. 1. u. Leid. 1., die Madv. mit Recht auszeichnet, während er ihnen hier nicht folgt, decem annis haben). Belli allein steht noch (Dank Niebuhr) b. Cic. rep. 2, 32, 56, militiae allein Sall. Jug. 84, 2 (schon cit. v. Fr. Schneider in Jahns N. Jahrbb. 48, 2) u. Cic. durfte (trotz Krebs, Antib. p. 192, 3. Ed.), so gut in bello praedonum Verr. 1, 59, 154, Phil. 14, 8, 22 in civili bello u. fam. 13, 16, 2 in Alexandrino bello (andere Beispp., wie Phil. 2, 19, 47. 14, 8, 2 giebt Poppo in s. 3. Beitr. zu d. beliebten Buche v. Krebs in d. Ztschr. f. d. G. W. 1859 S. 497 ff.) sagen, als bello Punico, bello Persico. Aehnlich L., nur daß bei ihm neben bello Romano 31, 43, 4, trium regum bellis 45, 14, 12, eo bello 2, 47, 10, bellum, quo 36, 31, 12 (die Zahl d. Beispp. kann aus F. zu 23, 46, 6 vermehrt w., vgl. auch carus omni vita 2, 33, 10) die Constr. m. in (wohl nicht ohne Einfluß d. Gräcism., daher denn viell. auch in d. alterthüml. Formel his duellis 22, 10, 2 die Weglass. d. Präp.) außerordentlich häufig wird, wozu F. l. l. mehr als 20 Stellen cit., die s. ohne Mühe vermehren lassen (s. z. B. Ladewig in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 559, der noch in Romano b. 40, 3, 4 u. in M. b. 42, 29, 6 anf.), ohne daß e. Unterschied in d. Bedeut. d. doppelten Constr., mag auch immerhin bei in das Bild d. Ausdehnung d. Zeit mehr hervortreten, s. durchführen läßt. In d. bloßen bello 33, 23, 5. 23, 12, 11 2c., pace

2, 1, 1, pace ac bello 24, 1, 3, vgl. Sall. Cat. 3, 1 u. wo s. sonst noch d. Ausdr. vereinzelt finden mag (in bello, in pace h. auch L. oft, z. B. 26, 27, 11. 5, 27, 2 ꝛc.), in luce 38, 36, 4 ꝛc. s. F. zu 22, 24, 6 (bekanntl. auch b. Cic. off. 3, 24, 93 ꝛc.), nocte 2, 3, 7, in d. zuerst b. L. auftretenden momento (neben m. temporis, s. F. zu 21, 14, 3), ferner im Abl. d. Jahreszeiten u. i. d. allg. sprachübl. gebliebenen sog. Ablat. d. Feste (Latinis 32, 1, 9 ꝛc., sollemnibus 23, 24, 11, daher auch triumpho, vgl. F. zu 23, 14, 4 u. 21, 63, 2), desgl. in comitiis 8, 13, 10 ꝛc., viell. auch auspiciis 22, 42, 8 ꝛc., hat s. d. synt. Hineinreichen des Localis (z. Theil auch die Form im Sing. u. Plur.) unverkennbar genug erhalten. Außerdem mag es b. L. keinen temp. Abl. ohne Bekleidung mit der Präposition, oder mit d. Adj., d. Gen. ꝛc. oder naheliegender Ergänzung derselben (biduo u. ähnl. Compos. habe ich b. ihm nicht gefunden, wohl aber triennio 2, 21, 1 ꝛc., u. v. adverb. Ausdrückrn wie explorato 23, 42, 9 ꝛc., brevi 2, 27, 4. 24, 49, 5 ꝛc. braucht nicht erst die Rede z. s.) geben. Er hat niemals praesentia, wohl aber in praesentia 2, 43, 8. 45, 25, 6. 24, 22, 4. 28, 7. 29, 3 ꝛc. ꝛc. gesagt, auch morte 1, 3, 4 u. dergl. hat stets e. Genit. b. sich. Statt initio ohne Bekl. sagt er 6, 40, 3 ab initio; principio anni steht 5, 26, 3, ohne Beisatz heißt es in principio 39, 31, 2. 23, 7, 12 ꝛc. Selbst auf die Frage „innerhalb welcher Zeit?“ fehlt der Beisatz nicht: er sagt bis **in** exitu anni 44, 18, 6, haud longis inde temporibus 21, 58, 1 (wo Alsch. die Autorität d. Codd. verschmäht u. Aa. ihm folgen, vgl. quinquag. annis 24, 28, 6 u. dgl.), septimo die quam 29, 35, 5 u. Aehnliches (cf. 26, 27, 15. 51, 3 ꝛc.), in consulatu 23, 34, 15 ꝛc., in praetura 25, 2, 4 u. dergl. Den Abl. proelio etc. (23, 1, 9. 16, 13. 41, 9. 24, 41, 10. 42, 4. 48, 12. 31, 21, 8. 28, 34, 2., s. F. zu 22, 49, 8) wird m. wohl nirgend zu d. temp. Abl. zu zählen brauchen (vgl. terrestri certamine 24, 40, 17, eruptione felici 41, 9, pugna in qua 26, 11, 2, utraque pugna 27, 30, 2. p. Cannensi 23, 21, 7), am wenigsten, wo er ohne Beisatz steht, wie 30, 35, 11; er erscheint mit in 29, 29, 10 ohne bemerkb. Unterschied v. d. bloßen adjectivisch bekleideten Abl. — Der Abl. loci steht, parallel mit d. Abl. temp., nicht bloß z. Bezeichn. des Orts, sondern auch der Richtung (Linie, vgl. z. B. F. zu 23, 10, 7), innerhalb welcher (resp. am Ende welcher, vgl. Graeci vix X annis unam ceperunt urbem) s. etwas befindet o. bewegt. Daneben haben sich selbstverständlich hier mehr mittelbare u. unmittelbare Spuren des Localis erhalten, als in d. sonstigen Richtungen des in Rede stehenden Abl., so daß die Freiheit in Weglassung des Beisatzes etwas größer ist. Daß hierbei v. Gräcism. verhältnißmäßig wenig d. Rede s. kann, begreift s. v. selbst. Longo intervallo, eodem intervallo (Cic. Verr. 1, 6, 5. 5, 2, 6) ꝛc. sind Parallelen zu dem auffallenderen omnibus intercolumniis ebd. 1, 19, 51; **in** tota prov. 3, 9, 22 ist anerkannt eben so statthaft, als tota u. selbst ullo templo V. 4, 56, 124 w. d. hinzutretenden Adject. ist nicht zu verwerfen. Fischer § 43 hebt nächst totus rücksichtlich der Weglassung der Präposition für Cäsar omnis hervor, führt aber auch apertissimis campis b. G. 3, 26, 6, media acie b. c. 3, 89, 2 u. A. an, wozu hoc tractu 3, 112, 8 (Nipp. haec aus e. d. schlechteren Codd., was eben so unverständlich ist, als d. Var. nec) zu kommen scheint, desgl. millium L circuitu b. G. 1, 41, 4, diversis a fl. regionibus 6, 25, 3, eodem vestigio 4, 2, 3 u. dergl. Sall. sagt coelo terraque J. 17, 6 (Richtung), advorso collo 52, 3, desgl. v. d. Richtung durch e. Land Mesopotamia, Armenia, fr. p. 241 G.; humi arido 48, 3 ist viell. Abl. r. ag.

L. ist im Gebr. d. Abl. loci vorzugsweise frei. Er braucht ihn als Ausdruck d. Linie, innerhalb welcher etwas s. befindet o. bewegt, oft ohne Beisatz u. Präposition, nicht bloß v. Flüssen, wie Tiberi venit 2, 34, 5, Nare amni 34, 45, 7 ꝛc., Vulturno 23, 19, 11, secunda aqua 21, 28, 7, cf. 21, 47, 3, fl. adverso 24, 40, 3, sogar von d. Querlinie durch den Fluß traiectus Pado 21, 56, 9 (vgl. F. ad l.), sondern auch v. Meere: traiecit freto 22, 31, 7, maris medio perv. 31, 45, 11, tranquillo navigare, ebd. 13, tranquillo perv. 31, 23, 4, m. tranquillo 38, 10, 5; desgl. v. Küsten: dextris litoribus laevoque mari 2, 34, 3, eadem ora maris 25, 15, 7 ꝛc., aber auch sonst mit Hinzufügung eines (apposs. gestellten) Adj. ꝛc., wodurch mehr o. weniger bestimmt die Richtung bez. w., in d. s. etwas befindet: media portu, eadem ora (F. zu 21, 8 2) vgl. quibus finibus 24, 44, 4 u. dgl., ferner tota regione 2, 49, 9, posticis partibus 23, 8, 8, um v. hac p. 34, 19, 2, altera parte 23, 17, 12, qua p. 18, 1, magna p. 24, 34, 14 (wie Weißenb. m. Recht a. d. Put. schreibt, vgl. 41, 6, 6 u. max. p. 9, 24, 12, omni p. 40, 34, 13 ꝛc., anderwärts magna ex parte s. Drakb. zu 41, 6, 6 u. 38, 3, 4, wozu 24, 40, 17 ꝛc. hinzugef. w. kann), aliqua p. 24, 33, 9, neutra, altera una p. 24, 3, 8, pluribus aliis p. (F. zu 24, 29, 1 u. 23, 46, 2) ꝛc. nicht erst zu spr., media acie 40, 32, 4. 2, 31, 2 ꝛc., m. amni 23, 19, 9. 12, m. oppido 24, 3, 2, m. circo 2, 36, 1, m. ora 26, 42, 7, m. stagno 26, 45, 9, m. urbe 26, 46, 7, tota u. 26, 44, 5 ꝛc. Dazu kommen die Ausdrücke dextro cornu 33, 18, 9 ꝛc. ꝛc. u. ähnl., die wir bisweilen schon b. Cäsar finden. Ferner IV millium spatio 26, 51, 4 (vgl. Sall. J. 106, 5 u. a.) ꝛc., tanto intervallo 10, 20, 7 ꝛc. (auch b. a. Autt. oft), modicis interv. 44, 33, 1. Für das allgem. sprachübliche via, itinere u. dergl. als e. d. entschiedenst. Ausdr. d. Richtung s. F. zu 22, 1, 12 (daneben selbstverständlich in via 22, 36, 8. 5, 50, 50. 52, 11. 24, 47, 3. 26, 10, 7 ꝛc.). Ein Paar Beispp. sind: eadem via 33, 37, 2, Gabina via 2, 11, 7 u. dergl., transversis limitibus 31, 39, 5, toto itinere 22, 2, 9. 24, 12, via infrequenti 24, 46, 3, diversis it. 23, 26, 8 (magnis it. ebd. 22, 11), recta allein 10, 35, 4. Den sonstigen Gebrauch des Abl. loci zeigen d. Beispp.: dextra laevaque 23, 24, 7 (ἀριστερῆς χειρός Herod.), plano loco positi 23, 18, 7, tribus locis 42, 12, 5, omn. l. 4, 20, 1, diversissimis l. 4, 22, 4, loco ohne Beisatz oft (F. zu 21, 7, 7). Nullo ohne loco (οὐδαμῇ) st. 22, 83, 8 (Put.), dagegen locum, in quo 10, 36, 12 (Schlachtfeld), in eo loco (Lage) 37, 14, 5, in quo loco 35, 4, 6 (Einschluß), in loco 6, 20, 5 (Anhaften) ꝛc. Außerdem hat auch er das bekannte mari, terra 25, 6, 12 ꝛc.; terra (zu Lande) allein steht im Gegensatz zu mari, classe, navibus, u. b. V. der Bewegung (s. F. zu 21, 41, 4) auch ohne angegebenen Gegensatz; sonst in terra. Ferner setzt er bei hinzutretendem Beisatz ohne Präposition: aggeribus infimis 23, 19, 3 (wenn nicht Abl. sep.), planis vallibus 24, 24, 3, patentibus campis 29, 32, 6, libero conclavi 39, 14, 9, columna aenea 2, 33, 9 (literis 42, 12, 6 ist selbstredend Abl. instr.), occidentis regione 33, 17, 6 ꝛc., iisdem stativis 31, 39, 4 u. Aehnliches. Bisweilen erscheint so auch der Abl. porta u. portis, wo er nicht Abl. sep. (porta erupit 34, 47, 4, cf. 36, 38, 2. 29, 34, 11. 12 ꝛc.) o. Abl. instr., wie allenfalls 28, 3, 11. 25, 30, 8 ꝛc., vgl. eruptio ex oppido duabus portis 23, 37, 5 u. infelici via dextro Jano portae Carm. prof. 2, 49, 8, ist, z. B. media porta statuit 23, 16, 8, duabus circa portis ebd., omnibus portis (an allen Thoren) 23, 35, 18 ꝛc., was an d. Localis foris (Abl. foribus) erinn. F. d. Constr. d. Städten. ist d. Loc. z. Erkl. längst (seit

Reisig) benutzt. Es folgt daher nur noch etwas über die Eigenthümlichkeiten dieser Constr. bei L. Ohne Frage unter d. Einfluß des Gräcismus ist bei ihm in ungewöhnl. Weise d. Abl. auf die Frage „woher?“ d. Constr. m. d. Präpos. gewichen. Im 23. B. finden s. z. B. auf 16 Fälle m. d. Präpos. (5, 13. 11, 1. 14, 3. 16, 2. 17, 9. 18, 14. 19, 5. 27, 9. 34, 16. 38, 8. 41, 8. 3. 45, 1 (2mal). 46, 8. 48, 3) nur 2 ohne dieselbe 41, 10 u. 43, 6. Die Präpos. ist selbstverständlich sonst a, bei Leontini (24, 33, 1 ꝛc.) ex.

Es folge nunmehr eine kurze Behandlung d. Sache unter dankbarer Benutz. d. Arbeit v. Ellendt (Königsb. Pr. f. 1843), wobei d. Leser d. Vergleich m. Ellendts Auffassung überlassen bleiben kann. Cic. selbst spricht s. über diese Constr. aus (Att. 7, 3, 10), indem er d. Piraeeus als oppidum, v. P. als locus unterscheidet. Die Formel Hands (Ellendt l. l. p. 2), daß die Präpos. stehe, wo es mehr auf d. discessus, als auf d. Weg ankomme, ist unfruchtbar. Cic. braucht augenscheinl. fam. 4, 12, 2 ab Athenis, weil er d. Piräeus (in d. Umgegend) mitbez.; dasselbe thut er sonst b. Seestädten, gewiß nicht ohne Mitbez. des Hafens (Att. 3, 8, 1. 13, 6, 4. fam. 4, 12, 1 ab Ep., p. Planc. 40, 96, wo d. Gegensatz terra ausdrückl. daranf weist, ꝛc.); auch v. Aufbruch mit Truppen ꝛc. (die denn doch nicht immer genau innerhalb d. Stadt liegen k.) kommt es vor: Att. 7, 13, 7 u. ö., außerdem nur, wo es nicht b. e. V. d. Bewegung steht: municipia, quae sunt a Vibone Brundusium, p. Planc. 41, 97. Ebenso Cäsar; in den meisten Fällen (b. c. 3, 102, 4 ꝛc.) fehlt die Präp., sie steht 3, 108, 2 (wo v. Heer, nicht v. Einzelnen d. Rede ist, vgl. b. c. 1, 34, 1 Corf. mit 1, 25, 2, wo a Corf. steht), 3, 8, 4 a Salonis ad Oricum portum u. a. ab Orico, wo der Hafen ausdrücklich bezeichnet ist, der 3, 24, 4 (a Brundisio discessit) s. v. selbst versteht. So bleibt (denn b. G. 7, 14, 5 ist a Boia ohne Sinn u. daher schon v. Scaliger (vgl. Nipp. Quaestt. Caes. p. 89) als (schlechtes) Glossem erkannt) ab Alesia b. G. 7, 80, 9, wo die nächste Umgegend ebenfalls mitbezeichnet ist, u. 7, 45, 4 despectus a Gergovia („von . . herab“), wo die Weglass. d. Präpos. e. Unding wäre, schon weil die Mauer mit- oder vielmehr hauptsächl. gemeint s. muß. Ebenso steht d. bloße Acc. b. G. 7, 68, 1 Alesiam wohl ohne Frage, weil die Umgegend nicht ausdrücklich mitbez. w. soll, aber 7, 58, 5 ad Lutetiam. Wo die bloße Umgegend gemeint ist, muß natürl. ad stehen (z. B. 7, 58, 5), wie denn jeder Schüler weiß, daß in e. solchen Falle auch ab nothwendig ist. So ist es auch möglich, daß bei in Hispali (b. c. 2, 18, 2, Nipp. läßt gegen d. Aut. aller Codd. in weg) die naheliegenden Werften (die Stadt als locus) mitbezeichnet sind. Auch b. Sall. (nur C. 40, 5., J. 61, 1. 91, 3 u. 104) ist die Setzung v. a selten. Anders bei L. Bei ihm ist die Setzung der Präpos. (nach griech. Weise) zur Manier geworden, die nach ihm in d. Sprache sich auch keinesw. behauptet h. Er setzt d. Loc. nur, wenn einmal d. Stadt ausdrückl. als solche (wenn m. will, als oppidum), oder andrerseits als Gebiet (πόλις), das wir v. d. bloß. Umgegend zu untersch. h., bez. w. soll; in allen andern Fällen steht die Präpos., auch in solchen, wo die Umgegend nicht im Entferntesten mitbegriffen s. kann, z. B. 23, 5, 13 a. C. iura petere. Uebrigens ist unserm Schriftsteller auch sonst d. Gebrauch d. Städtenamen für ihr Gebiet geläufig. So sagt er nicht bloß 27, 5, 12 Anagniae terram ante portam ictam esse, sondern auch 23, 36, 4 Hamis vacua castra invenit, 22, 1, 10 Antii metentibus (wo Gronovs Conjectur in Antiati, zumal b. d. Einstimmigk. vorzügl. Codd., überflüssig ist), Ardeam in castra 1, 59, 12 u. a. Die Stellen, in denen b. L. ab vor Städtenamen auf d. Frage „woher?“ fehlt, sind: 29, 15, 5 (excire), 43, 13, 3 (nuntiare), 30, 36, 9 legati veniunt, an a. Stellen hat derselbe Ausdruck, der gegebenen Regel gemäß,

a, z. B. 23, 11, 1), 35, 10, 9 (mater Idaea v.; bei v. a Piraeeo 31, 25, 2 u. 36, 42, 7 kann d. Hafen v. Piraeeus, das L. 31, 32, 5 ausdr. als oppidum bez., u. in a Roma 22, 24, 12 das Marsfeld markirt s.), 24, 12, 5 (proficisci, es ist auf H. überwiegend gerücksichtigt), 33, 15, 1 (ähnlich, wie ignari zeigt), 23, 43, 6 (advehi), 34, 23, 11 u. 31, 8 (deducere praesidium, so fehlt die Präp. selbst vor Ländernamen: Phocide, Locride d. 32, 36, 9, 32, 35, 13 d. tota Graecia, 32, 34, 4 decedi Graecia; auch Sall. einmal d. Africa, sonst ex etc. 30, 33, 6 ꝛc.), 32, 35, 11 u. 34, 33, 3 (cedere), 36, 12, 11 (abscedere, d. Gebiet v. Thyrrium ist bez.), 25, 18, 1 u. 24, 3, 15 (excedere), 24, 30, 11 (castra movere, die Feldh. s. speciell durch rati bezeichnet), 45, 48, 9 (procedere) u. 8, 5, 5 (d. πόλις ist unverkennbar bez.). Die Stellen mit schwankender Lesart sind: 29, 25, 12 (die πόλις ist gemeint, d. Put. entscheidet f. d. Weglassung d. Präp.), 30, 30, 1 (a Carth. d. Bamb., es ist v. d. Flotte die Rede, also d. Hafen mitgemeint), 26, 23, 2, wo Anagniae m. d. Put. zu lesen ist, 37, 7, 7, wo ab Amph. nothwendig ist, weil nur d. Umgegend bez. w., 30, 43, 10, wo a Roma wohl richtig ist, insofern d. Hafen Ostia mitgemeint ist. Daran mag angeknüpft w., daß 45, 13, 9 deinde e Macedonia gegen d. Vind. zu lesen s. mag, wenn m. nicht Macedonia als Abl. des Weges, wie Sall. fr. 241 G., 4, 12 Kr., Mesop., Arm. gelten läßt. Für d. Localis v. Ländernamen weiß ich aus L. kein Beispiel, b. Sall. steht er bekanntlich J. 33, 4 Romae Numidiaeque. Sonst ist f. d. Casus d. Orts b. Städtenamen wenig zu bemerken. Mit Verweis. auf das, was oben b. Acc. berührt ist, kann die Weglass. v. in vor d. Appos. urbem 31, 45, 15 angef. w. u. daß st. d. Abhäng. e. Ortsbest. v. e. a. die Coordination beider v. L. in griech. Weise gebraucht wird (Messanam in portum u. dgl., s. F. z. 21, 29, 3). Der Concinnit. wegen scheint 42, 26, 7 in ea, in Syria, in Alexandria z. stehen. Anderwärts steht es ohne solchen Grund, in Tifatis 23, 43, 5 u. ö. Stadttheile w. meist wie Städtenamen behandelt (Esquiliis 2, 28, 1): in Subura steht 3, 12, 2, in Hexapylo 24, 32, 6. Für domus ist anzumerken das gräcisirende missos ab domo 23, 12, 3. 35, 35, 5 (andere St. b. Ernesti), ebenso ist ex domo, in domum nicht selten. Für domos s. Drakb. z. 26, 29, 5 u. 29, 27, 3. Tarquinii domo steht 1, 39, 5, domi quam militiae 5, 12, 1, inclusi domibus 26, 12, 9, bello domique 1, 34, 12 (s. Weißenb. ad l.), in domo sua 3, 50, 9, in privata domo 4, 43, 10 u. s. w.

Gräcismen im Voc.-Gebrauch hat L. begreifl. Weise nur wenige. Es sind solche der Nom. der Apposition zum Voc. (audi tu, populus R. 1, 24, 7) u. die Hinzufüg. e. Verbal-Prädicats z. Voc. in macte 23, 15, 14. 10, 40, 10 (vgl. Theocr. 17, 60 *ὄλβιε κῶρε γένοιο*). Daneben mag die Bemerkung Platz finden, daß macte nicht, wie gewöhnl. behauptet wird, bloß b. Imperat. steht, s. L. 2, 12, 14 (Ellendt im Kgsb. A. Pr. f. 1843 p. 2).

Die liv. Caluslehre insgesammt bietet noch drei Gräcismen, die kurz zu berühren sind. Zuerst die Prägnanz (vgl. Plut. Fab. 21 *ἔχων ἀδελφὴν εἰς Τάραντα,* Al. M. 10 *ὢν εἰς τὸ δωμάτιον* u. Unzähliges der Art), die schon v. Gellius 1, 7, 17 für e. Gräcism. erklärt ist. Hier kann natürlich nicht v. d. bloßen Prägnanz d. Bedeutung (partitis temporibus f. partitione facta dispositis, s. F. zu 22, 7, 6 u. 21, 31, 11, vgl. Nägelsb. Stil. § 83) die Rede s., sondern nur v. d. Prägnanz, d. zugleich auf d. Constr. influirt. Sie ist b. a. Schriftst. selten (Cic. p. l. Man. 12, 33, cf. Gell. 1, 7, 16, Plaut. Amph. 1, 1, 25, Sall. J. 5, 4 receptus in amicitia, wo Kritz vergebens gegen d. besten Codd. u. die z. Theil v. ihm selbst angef. Parallelen ankämpft, u., wo sie sich sonst noch findet). Bei L. ist sie als

außerordentl. häufig, namentl. auch v. Walch E. L. 46 sqq., anerkannt. Asservari in carcerem giebt 8, 20, 7 d. Paris. u. Med. (Madv. freilich in carcere), vgl. in custodiam habere 22, 25, 6 (Madv. wieder in custodia, obwohl die richtige Lesart nicht bloß durch d. Pnt., Colb., Med, sondern auch durch die Pall., Voss., 4 Loveliani, den Hafn., Recan., Gaertn., Berol. u. viell. noch andere Codd. gedeckt w.) u. öfter (s. Drakb. u. Weißenb. zu 2, 14, 4 u. Drägers Synt. d. Tac. S. 18): in orbem se tutab. steht 4, 39, 4 ohne Var., vgl. 28, 22, 15 in orbem pugnantes, 28, 33, 15 in orbem se def., 23, 12, 15 in defectionem esse (so die besten Codd. u. fast alle andern, s. auch F. ad l.), vgl. esse in potestatem 24, 1, 13 (d. besten Codd., namentl. d. Put., s. auch Weidem. III. S. 10), desgl. 2, 14, 4 (fast sicher), dagegen in potestate 37, 17, 4. 14, 39, 7. 10, 24, 7 (vgl. über d. ähnl. Stellen b. Cic. u. Cäs. Dräger in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 197, wo Halm u. Kraner überall d. Abl. lesen wollen), in potestate dare 8, 24, 8 wird allerdings nur durch d. Pal. 2., Portug., Gaertn. u. Haverc. geboten; 3, 28, 11 mittere sub iugo (um d. Schmach des „unter dem Joche sich befinden" hervortreten zu lassen, Med., Par.), sub iugum abire allerd. 3, 28, 10, vgl. Cic. off. 3, 30, 109 s. iugum m., ebenso L. 1, 26, 13. 2, 34, 9. 9, 4. 9, 15. 10, 36; in animum habere 33, 10, 4 (Madv. in animo ohne hdschr. Aut.); ut posses in nobis 30, 12, 12, vgl. 28, 43, 8 in minoribus natu animi sit; 1, 14, 11 haerere in terga nach d. besten Codd., d. Med., Harl, Leid. 1. ꝛc., freilich 27, 42, 6 in tergo haerebant (Put.), in arcto haer. 34, 15, 8; pontem in Tiberim fecit, Ep. l. I. (p. 7 Drakb., Stuttg. Ed.) nach d. Med., beiden Palatt. u. d. Lips. 1., ebenso 40, 51, 4 pilas pontis in Tiberim l.; ferner bei Verbis ponendi, vgl. d. doppelten Constr. bei *τίθημι* u. *ἵστημι*: 41, 28, 8 tabulam in aedem M. ponere, sie w. sogar eingefügt (Madv. u. Weißenb. gegen d. Vind. aede, vgl. 41, 20, 7 u. Sall. Jug. in provinciam collocat (sie soll besetzt bleiben) u. Cic. Att. 5, 3, 3 pono te in gratiam, desgl. 5, 11, 6, wogegen 33, 36, 13 d. Abl. richtig ist; deponere in aram 23, 11, 6 (d. Kranz sollte dauernd abgelegt w., Med, Harl. etc.), ist versch. v. in templo 44, 25, 10, wo auf d. Bleiben des Geldes, wie interea zeigt, kein Gewicht fällt, so wenig als 42, 5, 12 auf d. Bleiben d. obsides; so unterscheidet s. auch wohl b. L. (nicht b. Andern) imponere in navim 23, 10, 9, vgl. 25, 3, 11, in caput 1, 18, 8 (Med., 2 Pall. etc.), wogegen d. Abl. 24, 37, 8. 36, 12, 11 richtig ist; ebenso ist navim in puppim statuere 24, 34, 11 keine Ausnahme v. d. Regel (vgl. die Schifferausdr. *ὀκέλλειν εἰς πρύμνην,* convertere ad puppim, revertere in puppim etc.), weil denn doch puppis nur die Richtung, nicht den Ort angiebt, auf welchem das Schiff aufgestellt w. Andere Beispp. der in Rede stehenden Prägnanz s. b. Drakenb. zu 2, 14, 4 u. 28, 43, 8. Es mag aus ihnen noch hervorgehoben w. 34, 41, 1 ludicr. in adventum indicere, wozu es b. L. zahlreiche Parallelen giebt (worüber später b. d. Behandl. d. sachl. Prägnanz, vgl. vorläufig 22, 12, 1. 33, 16, 2 u. F. zu 22, 41, 3), 22, 57, 6 demissi sunt sub terra (nach Anal. d. V. pon.), während 23, 47, 6 minime sis cantherium in fossa 23, 47, 6 nach d. besten Codd. in fossam zu ändern ist, e. Ausdr., der s. übrigens in e. Schulprogr. nicht erklären läßt, wenn ihn gleich die Interpreten bisher nicht verstanden zu h. scheinen, vgl. auct. Priap. 83; ferner succedere Luceriam 24, 12, 6, accipere imperium in Hispaniam 26, 18, 6, duae legiones in Bruttios decretae s. 35, 20, 1 (vorher 6 eodem imp. nach Heusingers richt. Auffassung). Dagegen ist in conspectu venire 7, 40, 1 (2 Voss., 2 Leidd., 3 Lovell., Harl. 2., Port., Gaertn., Haverc. u. alte Edd.) nicht sicher, weil d. Par., Med., Harl. 1. conspectum haben, u. ebenso in urbe

recipi 8, 26, 3 (so d. Voss. 2., Leid. 1., 2 Lovelliani, d. Harl. 1., Port., Gaertn., Haverc. u. das fr. Haverc. a. m. 1. gegenüber d. Paris. u. Med., die in urbem bieten), u. entschieden schlechte Lesart ist in medio accipere 21, 46, 9. Impingere in ratibus 1, 37, 2 gehört bei richtiger Constr. nicht hierher. — Ein zweiter Gräcismus ist die Anwendung der Ortsadverbia zur Bezeichnung v. Personen (Krügers Gr. Gr. § 66, 3, A. 2), deren Anwendung z. Bezeichn. v. Sachen bekanntlich allg. lat. ist (Cic. fam. 1, 7, 9 huc etc.), v. Personen aber vor L. in Prosa viell. nur in Sall. J. 14, 22 gel. w. (s. Kritz ad l., Forbiger z. Verg. Aen 8, 71). Stellen a. unserm Schriftst. sind: ibi 4, 13, 12. 5, 15, 9, inde 3, 37, 1, unde 1, 49, 5, istic 1, 47, 3, quo (= adversus Antiochum) 35, 41, 2 (wozu M. Müller S. 19 zu vergl.), eodem 1, 33, 2, wohl auch usquam 2, 18, 8 u. a. — Ein eben so unzweifelhafter Gräcismus ist endlich die Casus-Attraction d. Relativa. Erst Horaz war in diesem Gebrauch, wenn s. 1. B. d. Serm. schon zw. 41 u. 34 v. Chr. abgefaßt ist, Vorgänger für L. (s. Serm. 1, 6, 15); denn die Stellen aus Ter., Cic., Lucc., die m. sonst anführt (s. Heindorf ad l. l., Kritz zu Sall. 104, 1, Reisig S. 624) gehören, wie Haase (A. 517 zu R.) nachweist, einer andern im Lat. allgemein üblichen verkürzten Constr. an, die mit d. griech. Attract. nicht verwechselt w. darf, s. übrigens auch bei L. 32, 10, 5 quo vellent (näml. uti) u. in fast allen v. Drakenb. zu 6, 26, 2 beigebrachten Stellen findet. So bleiben für L. nur zwei Stellen, in denen der in Rede stehende Gräcismus auftritt: 1, 29, 4 quibus . . elatis u. 4, 39, 9 quibus ductis.

Indem ich für Liebhaber solcher Zahlen hinzufüge, daß ich im 23. B. auf etwa 1170 Ablative nicht viel über 30 Stellen zähle, in denen d. Einfluß griech. Constr. m. d. Dativ v. griech. präp. Verbindungen sich mit einiger Sicherheit geltend macht, schließe ich die 2. Abtheil. d. gegenw. Skizze m. d. Bemerk., daß d. zuletzt erwähnten Gräcismen u. d. häufige Anwendung der Präpos. bei Städtenamen auf die Frage „woher?" zweckmäßig sogleich bei der Lectüre des L. dem Schüler erläutert w. können; dasselbe dürfte sich für den bei ihm so oft der Bedeutung der Causalität genäherten Ablativ der Vermittelung (instr.) empfehlen, während d. sonstigen Eigenthümlichkeiten im Gebr. des Abl. der gelegentl. Erörterung b. d. Lectüre vorbehalten bleiben können.

Zusätze zu Abth. I.

S. 10. F. sibe kann jetzt auf Corssen ü. Vocalis. ꝛc. I. p. 103 verwiesen w. — S. 11. Ein Verzeichn. b. L. vorkommender, sonst seltener oder nicht erschein. Wörter, das manchem Lehrer erwünscht s. wird, weil die Sammlungen b. Drakenb. u. Fabri zu unvollst. s. (bei dessen Anfertigung ich mich übrigens mit Dank erinnere, von Krah auf einen u. den andern Punkt aufmerksam gemacht zu sein), ist: adedere, auch 25, 16, 2, vor L. Sisenna, Cic. im Verse u. Verg.; antefixa auch 34, 4, 4; casse, s. d. Lex.; amigrare 1, 34, 7 (Med., Leid. 1. u. 2., Voss. 1. ꝛc.); antidea, von Alsch. (22, 10, 6) verworfen; Boeotii 33, 1, 1 (Cod. Bamb.), sonst nur noch Nep. Alc. 11, 3; assuetudo; compar als Adject. (Lucr., b. Hisp., L. öfter); commodare (schon Cato); consulariter (ἅπ. λ.); carnifico; controversiosus; concionalis (Cic. 2mal); barbaricus 25, 33, 2 (Dichter u. Sp.); Thuriae 10, 2, 1 u. 2 (Thuc. 6, 61 Θουρία, vgl. 7, 35 Θουριάς, bei L. treten oft in d. Namen Dialectformen auf; degener, in Prosa b. L. zuerst, 25, 40, 12; inaestimabilis „nicht zu beurtheilen" (1mal), „unschätzbar" (4mal), bei Cic. fin. 3, 6, 20 „werthlos"; in-

deptus 26, 39, 12 (Plaut.); offensare außer L. (z. B. 25, 37, 9) nur Quintil. 2mal; dearmatus 4, 10, 7, nicht vor L., dann Apulej.; desuetudo (auch Ov.); Esquiliarius c., nur L. 1, 48, 6; immunitus „unbefestigt" (auch Ov.); exsignata (Plaut.); enubere, nur L. (3mal); fugacius (Hudemann macht fugaciter) 29, 8, 3 (ἅπ. λ); hinc . . hinc (zuerst L., 2mal), hinc . . illinc (1mal); hosticus (Plaut.); lautia, auch 33, 24, 5, sonst Apulej.; impotentius „schwächer", nur L., in d. Bed. „zügellos" im b. Al.; inexpeditior fast alle Codd. 24, 16, 3, also nicht bloß b. Arnob., wie die Lexx. angeben; interamenta 28, 45, 15 (ἅπ. λ.); invisitatus, zuerst b. L.; insociabilis 37, 1, 4, zweifelhaft 27, 39, 8; interfulgens, nur L., ἅπ. λ.; ludio, nur liv., 7, 2, 6 (39, 6, 8 ist ludorum z. l.); hister o. ister ebd., (ἅπ. λ); für iure iurare, servitudo, perpacatus, perhorridus, decem septem, (interturbatio), (rebellium), intercursus, carnificare, (adequitare), exosus, perosus u. A. s. Abth. I. S. 12; interquesti s. desgl.; mussare (schon Plaut., aber auch Sall. fr. p. 219 u. 233 G.); Ocritus 25, 14, 14; obarare, nur L. ἅπ. λεγ.); Ostia, orum (st. ae) sicher 22, 37, 1 (Dio Cass. τὰ Ὤστια), in einigen Codd. 9, 19, 4 n. 27, 23, 3; multatitius nur L., öfters; obnata salicta nur L. (ἅπ, λ.); percurato vulnere, zuerst b. L.; parvo als Abl. mens. zuerst b. L. 10, 45, 11 (cf. Weißenb.); (peltatus, bei L. nur d. Lov. 6. a. m. 1. in 31, 36, 1, sonst Ov.); octuplicatus nur L., ἅπ. λ.; placamina, zuerst b. L.; postulatus Subst., 4, 9, 6 (nach d. besten Codd., ἅπ. λ.); (praedatus, unnöthige Conjectur Gronovs zu 38, 23, 2); praecursores „Vortrab", liv. Neoterismus d. Bedeut.; peregrinabundus, nur L.; deliberabundus, ebenso, 2mal; comissabundus, zuerst L., desgl. concionabundus, lacrimabundus, praedabundus (Sis.), tentabundus, venerabundus (laetabundns, das Kreizner aufführt, habe ich bei L. nicht gefunden); über ceterus, innuere, (multimodus), forsan, obequitare, inanimalia, neutique, explorato, inexplorato, hauddum, haud ita multo post, perpopulari, haud dubie, postmodum, propemodo, secus (f. sexus), obtentus, (decuplus), die Subst. scitus, potentatus, auctus, ü. missitare, imperitare, restitare u. A. s. Abth. I. S. 11; praesidiarius, zuerst L.; praemortuus (auch Ov.) L. zuerst metaphor.; praefestinare 23, 14, 11 (auch Plaut.); praedamnare, zuerst L.; praeflorare 37, 58, 7, Lesart d. Exc. Mog., zuerst L.; praesulto, nur L. (ἅπ. λ.); praesultator (schlechte Var. praesultor), nur L. 2, 36, 2; via principalis nur L., porta principalis zuerst L.; praesciscere (auch Verg. u. Sp.); praemoliri, nur L.; für praestitutus dies, bonorum optumus, occipit, tempestas (im Sinne v. tempus), duellum, acclarare, operae erat, participare, quandoque (für quandocunque, auch Horaz), averruncare, edissertare, noscitare u. A. s. Abth. I. S. 12 f.; (procare unnöthige Conjectur v. Perizonius zu 3, 56, 4, sonst auch Cic. u. Varro); praestruere, metaphor. zuerst b. L.; supplicium f. supplicatio (2mal), vereinzelt auch b. Plaut., Sall., Varro; semirutus, vor L. nur in e. Fragm. Sall., s. Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 585; Aequicus nur L. 10, 1, 7 u. 3, 4, 3; hosticus (auch Plaut.); actus v. Schauspielen, zuerst L.; afflatus v. d. Feuergluth d. Sonnenhitze zuerst b. L.; armatus, us desgl.; contactus metaphor. (1mal b. Sallust); exitus Ausgang (materiell) nach Varro, der auch sonst f. L. Vorgänger ist; (inceptus, us, jetzt aus L. beseitigt); intercursus L. zuerst u. öfters, dann Tac.; postulatus, us, ἅπ. λεγ., nur L. 4, 9, 6; profectus, us in d. Bed. „Ursprung" zuerst b. L., während situs „Unthätigkeit" auch b. Verg. u. Ov.; praetextus, us, zuerst b. L.; pugnator, zuerst b. L.; (rebellium, schlechte Lesart 42, 21, 3 in fast allen Cdd. bis auf Gruter); receptus „Zurücknahme", nur L. 4, 57, 4; reprehenso, nur L. (ἅπ. λεγ.); satias (Pl., auch Sall. fr. G. p. 231); semigermanus,

nur L. $\ddot{\alpha}\pi$. λ.); semigravis 25, 24, 2 (sicher); semirutus bei L. zuerst u. öfters; succlamatio, zuerst L.; subolescere, desgl. 29, 3, 13; subvexus nur L. 25, 36, 6; suspiritus (Plaut.) 30, 15, 3 (Put., Med. a. m. 1. x.); Tremulus als Beiname, zuerst L. 9, 42, 10 (danach als Emend. b. Cic. Phil. 6, 5, 13); turbatio, zuerst L.; variatio, nur 24, 9, 3; Morzes, fehlt in d. meisten Lexx., b. Klotz ist L. 1, 38, 26 st. 38, 26, 4 cit.; intutus (auch Sall. fr. hist. 1, 56, s. Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 585); extensissimus, s. ebd. S. 586; über stirpis, urbis, caedis, cladis, sedis, aedis als Nominative s. Weißb. zu 1, 1, 11. 59, 10 u. Abth. I. S. 12; necessum est (Plaut., Lucret.), 34, 5, 3 aus d. Exc. Mog., viell. auch 39, 5, 9; soliferreum, 34, 14, 11; infectus „ungeprägt", auch b. L. 34, 46, 2 u. ö., was die Lexx. übersehen; pristis (s. Non., cf. Polyb. 16, 1) nur L. 44, 28, 1 (Emend. f. pistris) u. 35, 26, 1 (al. tres 'isque); dolones 2mal; quiritatio nur L. 33, 28, 3; materis 7, 24, 3, cf. Cornif. 4, 32, 43 u. Sisenna b. Non., Cäs. hat matera o. matara; partire 27, 7, 7 u. 17 (cf. Sall. J. 43, 1); versus remorum (auch Vergil x.), bei L. nur 33, 30, 6; strigosus matter. 27, 47, 1 (Lucil., Mass. Sab., Col.); (dissortio, Festus, unnöthige Conjectur Walchs zu 41, 24, 10, s. E. L. p. 251); praepes „Weissagevogel", vor L. dicht., 7, 26, 4; aurum vicesimarium, nur L. 27, 10, 11; evasto, zuerst L. (Sil., Vop.); quaesumus 28, 39, 16; rutrum 28, 45, 16 (Cato, u. nach L.); subolesco 29, 3, 12 (dann Ammonius): hexeris, nur L. 29, 9, 8. 37, 20, 2 u. 37, 23, 5, wo auch hepteris, das noch 37, 24, 9; verrunco, nur L. 29, 27, 2 u. in Citaten der Grammatiker; porricio (Plaut., Verg.) 29, 27, 5; storea 30, 3, 9 (Caes. b. c. 2, 9, 4 sq.); impetrabilior 30, 16, 15, nur L.; perplexo (1mal auch b. Ter.) L. 30, 20, 2 x.; remulcum (Sisenna ap. Non. u. Caes.), b. L. außer den in d. Lexx. angef. St. auch 37, 24, 6: cilicium (auch $\ddot{\alpha}\pi$. λ. b. Cic.); scutale, nur L. 38, 29, 6; mulsum, auch L., 38, 55, 2, was in d. Lexx. nachzutr.; quiritare (Lucil.) 39, 10, 7 u. 40, 9, 7, dann Sp.; excetra 39, 11, 2, sonst dichterisch; deridiculus (Plaut., Lucr.) 39, 26, 4; iuvenalis, zuerst Verg. u. L. 40, 7, 2; Quarta als Töchtername, 40, 37, 6 (fehlt in d. Lexx.); falarica (Enn.) 21, 8, 10. 34, 14, 11; vicinalis (zuerst L.) 21, 26, 8; prodictator, nur L. 22, 8, 6 (22, 31, 11 pro dictatore); propraetor, auch b. L. 22, 56, 6; intrabilis, nur L., $\ddot{\alpha}\pi$. λ.; obmolior, zuerst L. 33, 5, 8. 37, 32, 7; obnubere caput als alte Formel auch b. Cic.; obstinare, mit Ausn. des Part. obstinatus nur aus Plaut. u. Pacuv. bekannt, L. 23, 29, 7; superinsterno, zuerst L.; suprascandere, nur L. ($\ddot{\alpha}\pi$. $\lambda\epsilon\gamma$.); superscando, zuerst L., 1mal bei Sil., 1mal b. Apic.; unanimus, in Prosa nur L. 7, 21, 5. — S. 14 Z. 6—14. E. schöne Behandlung der hierher gehör. Fälle haben wir jetzt v. Hildebrand im Dortm. Pr. f. 1865. — S. 15. Ueber d. abweich. Gen. plur. s. jetzt Hildebrand im Dortm. Pr. f. 1865 S. 9 ff., für passum u. magistratum kann auf Ladewig zu Verg. Aen. 6, 653, für haec st. hac auf Weißenb. zu 1, 43, 5 verwiesen u. zu den v. Weißenb. zu 8, 9, 1 cit. St. f. d. Declin. v. iecur 25, 16, 3 (Drakenb. iocinore, wie bei Celsus) hinzugef. w. — S. 21 Z. 22. S. darüber jetzt auch Dräger, Synt. d. Tac. § 156. — S. 27 Z. 4. Desgl. § 17.

S. 6 Z. 24 d. gegenw. Abh. ist hinter libertate) „erkl. w." hinzuzusetzen, desgl. S. 20 Z. 16 „potuisse, Cic. Phil. 2, 24, 59." — S. 36 Z. 38 ist st. Abl. instr. „Dat." zu lesen. — S. 32 Z. 4 ist st. 8 zu lesen „6" u. S. 48 Z. 42 hinter L. „außer 10, 47, 7" hinzuzufügen.

Jahres-Bericht,

umfassend den Zeitraum von Herbst 1866 bis dahin 1867.

A. Unterricht.*)

Es wurde gelesen:

a) im Deutschen: in Prima Göthe's Iphigenie, in Secunda Stücke aus dem Nibelungenliede, Schillers Maria Stuart, Lessings Abh. üb. d. Fabel; in den übrigen Klassen aus den betreffenden Lesebüchern.

b) im Lateinischen: in Prima Cic. Brutus, Tacit. ann. XI, XII, Horaz Auswahl aus Sermonen und Oden; in Secunda Verg. Aen. VII, VIII, Liv. II, Cic. Philipp. II., in Ober-Tertia Caesar d. b. civ. II, III, Ovid. met. XIV, XV.; in Unter-Tertia Caes. d. b. g. V. VI. u. z. Theil VII, Ovid. met. VII mit Auswahl; in Quarta einige Biographien des Corn. Nepos.

c) im Griechischen: in Prima Platons Apol. S., Jon, Demosthenes 2. u. 3. olynth. Rede, Sophocl. Antigone, Hom. Il. VII-IX; in Secunda Xenoph. Hellen. V, VI, Hom. Od. VII-XII; in Ober-Tertia Xen. Anab. V u. VI, Hom. Od. V. 333 — VI. 130 (50 Verse sind memorirt).

d) im Französischen: in Prima Einzelnes von Victor Hugo und der Cid von Corneille; in Secunda aus Plötz Chrestomathie: in Ober- und Unter-Tertia aus Lüdekings Lesebuch.

e) im Hebräischen: in Prima Psalm 21—40, einzelne Capitel aus dem Buche Hiob; in Secunda Genes. C. 13—26.

Die klassische Privatlectüre der beiden oberen Klassen wurde vom Direktor und dem Professor Kühnast geleitet.

Themata zur Abiturientenprüfung waren:

a) im Deutschen: Wodurch läßt sich das rasche Sinken der deutschen Poesie im 14. Jahrh. erklären?

b) im Lateinischen: Quale videatur Ciceronis illud: Si barbarorum est in diem vivere, nostra consilia in sempiternum tempus spectare debent.

c) in der Mathematik:

1. Aus den Gleichungen

$$1)\quad \frac{x^4}{y^2} + \frac{y^4}{x^2} = 136\frac{1}{g} - 2xz \quad \text{und}$$

$$2)\quad x + 4 = 14 - y.$$

x und y zu berechnen.

---

*) Da die wissenschaftliche Abhandlung so umfangreich ist, so werden diesmal nur die unumgänglich nöthigen Mittheilungen gemacht.

2. Zur Construction eines um und in den Kreis beschreibbaren Vierecks sind gegeben:
   1) die Differenz zweier Gegenwinkel = d,
   2) der Abstand der Diagonale, welche ihnen gegenüberliegt, von der Spitze des größern dieser Winkel = h und
   3) der Umfang des durch die Diagonale entstandenen Dreiecks, welches diesen größern Winkel enthält, = u.
3. Zur Berechnung der Seiten, Winkel und des Flächeninhalts eines Paralleltrapezes sind gegeben:
   1) die Summe der Parallelen und Diagonalen = u,
   2) die Höhe = h,
   3) der Diagonalenwinkel, welcher der längern Parallele gegenüberliegt = α und
   4) die längere der nicht parallelen Seiten = d.
4. Die drei aus einem Tetraeder, Oktaeder und Hexaeder ausgearbeiteten größten Kugeln verhalten sich wie 1 : 2 : 3. In welchem Verhältnisse stehen die Volumina dieser drei regulären Körper?

B. Aus den Verordnungen der Behörden.

Vom 9. Oct. pr. Kgl. Min. d. geistl. 2c. Angel. Die betreffenden Schüler der oberen Klassen sind rechtzeitig auf die Nachtheile aufmerksam zu machen, welche nach den bestehenden Bestimmungen Unkenntniß des Hebräischen, beziehentlich der Mangel eines Zeugnisses der Reife in dieser Disciplin für die Theologie Studirenden mit sich führt. — Vom 17. Dec. pr. Kgl. P.-Schul-Koll. Ascension des G.L. Krause, Abgang des Dr. Zschech. — Vom 27. Nov. pr. K. M. d. g. A. Die Leistungen der Schüler im Turnen sollen fortan sowohl in den Semester-Censuren, als in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden. — Vom 19. Dec. pr. K. M. d. g. A. Nach dem Gutachten der Medicinal-Abtheilung vom 26. Oct. 1867 sind die Schulen beim Ausbruch der Cholera nicht zu schließen. — Vom 12. März d. J. K. P. S. übersendet die für den Dr. Babucke als fünfter ordentlicher Lehrer ausgestellte Vocation. — Vom 20. Mai d. J. K. P. S. Die Entlassung des Dr. Zielcke zum 1. August wird genehmigt. — Vom 18. Juni d. J. K. P. S. Dem Oberlehrer Reddig wird ein sechswöchentlicher Urlaub zu einer Badereise bewilligt. — Vom 20. Juni d. J. K. P. S. Völlig mittellose Abiturienten sind vor einem unüberlegten Beziehen der Universität auf das Nachdrücklichste zu warnen. — Vom 4. Juli d. J. K. P. S. Die vacante Lehrstelle ist bis zum 1. October von den übrigen Lehrern der Anstalt zu vertreten. — Vom 26. Juli d. J. K. P. S. Ascension der Lehrer Krause und Babucke in die dritte und vierte ord. Lehrstelle. — Vom 6. August d. J. K. P. S. Der Schulamts-Candidat Schüßler verwaltet vom 1. Oct. d. J. ab die fünfte ord. Lehrstelle.

C. Chronik des Gymnasiums.

1) Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 11. October pr. mit Gebet und Ansprache durch den Direktor eröffnet.

2) Am 22. März d. J. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. An die Eröffnungsrede des Professor Gützlaff, in welcher derselbe die großen Ereignisse des verflossenen Jahres schilderte, schlossen sich die Vorträge, Reden und Gesänge der Schüler an.

3) Die Schulcommunion, an welcher sich die Lehrer mit ihren Familien und ein großer Theil der confirmirten Schüler nebst ihren Angehörigen betheiligten, wurde am Donnerstag vor Pfingsten gefeiert.

4) Zur Abiturientenprüfung, welche am 22. August unter dem Vorsitze des Prov.-Schulrathes Herrn Dr. Schrader gehalten wurde, hatten sich acht Primaner gestellt, welche sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten.

5) Im verflossenen Winter wurden von den Schülern der Anstalt zwei musikalische Abendunterhaltungen veranstaltet, deren Erträge mit resp. 27 u. 26 Thlr. der National-Invaliden-Stiftung dem Wunsche der Schüler gemäß überwiesen wurden.

6) Die Ferien sind nach den gesetzlichen Bestimmungen gehalten worden; eine Ferienbeschäftigung konnte wegen zu geringer Betheiligung nicht angeordnet werden.

D. Statistische Verhältnisse.

1. Die Lehrer der Anstalt.

Nachdem uns zu Ostern d. J. der Schulamts-Candidat Dr. Zscheck verlassen hatte, um zunächst seiner Militärpflicht zu genügen, schied am 1. August der dritte ordentliche Lehrer Dr. Zielcke aus, um einem Rufe an die deutsche ev. Hauptschule in Warschau zu folgen. Wir begleiten beide Männer mit den besten Wünschen für ihre künftige Lebensstellung.

In die erledigte 5. Stelle trat der Dr. Babucke aus Königsberg ein. Nach dem Abgange des Dr. Zielcke ascendirten die Lehrer Krause und Babucke, und es ist Seitens der vorgesetzten Behörde dem Schulamts-Candidaten Schüssler die Verwaltung der fünften Lehrstelle vom 1. October ab übertragen.

Der Unterricht erlitt mannigfache Störungen. Drei Lehrer, der Dr. Künzer, der Direktor, der OL. Gräser, waren zu verschiedener Zeit als Geschworene einberufen, der Dr. Babucke wurde, wenn auch nur auf kurze Zeit, zur Armee Behufs einer Dienstleistung einberufen, der OL. Reddig war zu einer Badekur vierzehn Tage nach den Sommerferien beurlaubt, und endlich mußte die vacante fünfte Stelle im letzten Quartale des Schuljahres von den übrigen Lehrern vertreten werden.

Den Bestand des Collegiums und die Vertheilung des Unterrichts seit Ostern ergiebt die Tabelle S. 72.

2. Die Schüler.

Gegenwärtig (1. September) zählt das Gymnasium 270 Schüler. Neu aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres 62; es gingen ab 25 Schüler (darunter 14 zu anderem Berufe, die übrigen auf andere Anstalten). Unter den Schülern sind 240 Evangelische, 4 Katholiken, 26 Israeliten, 170 Einheimische, 100 von auswärts.

Die Privat-Vorklasse zählt 45 Schüler, von denen 36 evangelischen, 1 katholischen, 8 mosaischen Bekenntnisses sind.

Das Resultat der am 22. August d. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung ist folgendes:

Lfde. Nummer.	Name.	Geboren am	Geburtsort.	Confession.	Stand des Vaters.	Jahre a. d. Anstalt	Jahre in Prima	Prädikat.	Gewählter Beruf
1	Johannes Scheffler	12. Mai 1846	Strasburg	ev.	† Bürgermstr. in Gollub	8½	3	Reif	Medicin.
2	Fritz Grolp	27. Jan. 1849	Bielawken bei Pelplin	ev.	Gutsbesitzer in Bielawken	2½	2½	Reif	Militär.
3	Carl Macholz	24. Nov. 1847	Honigsfelde	ev.	dgl. in Stangenwalde	10	2	Reif	Medicin.
4	Hermann Apfelbaum	22. Dec. 1846	Marienwerder	ev.	App.-G.-Präsidialbote hier	10½	2	Reif	Postfach.
5	Max Heynacher	14. Nov. 1846	desgl.	ev.	Restaurateur hier	10	2	Reif	Philologie.
6	Paul Jacobi	30. Sept. 1850	desgl.	ev.	Reg.-Rath hier	9	2	Reif	Bergfach.
7	Hans Eyser	12. Febr. 1849	desgl.	ev.	† Justiz-Rath hier	9½	2	Reif	Forstfach.
8	Stephan Genzmer	2. Sept. 1849	desgl.	ev.	pr. Arzt hier	10	2	Reif	Jura.

Den Abiturienten Macholz, Jacobi, Genzmer wurde auf Grund ihrer wohlgelungenen Prüfungsarbeiten und der bisherigen Erfahrungen über ihr Verhalten und ihre Kenntnisse die ganze mündliche Prüfung erlassen.

3. Folgende Lehrbücher sind neu eingeführt:

Woike, Zweimal acht u. vierzig biblische Historien (in Sexta u. Quinta);
Paulsiek, Deutsches Lesebuch (für Ober- und Untertertia);
Spieß, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische (in Quarta);

Vertheilung des Unterrichts auf Klassen und Lehrer.

Lehrer.	Ordinariat	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Wöchentlich Stunden
Dr. Breiter Direktor.		2 Religion 8 Latein 2 Gr.	2 Religion						14
Prof. Dr. Gützlaff erster Oberlehrer	I.	4 Mathematik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.			18
Prof. Dr. Kühnast zweiter Oberlehrer	II.	4 Griechisch	10 Latein 4 Griechisch			2 Religion			20
Neddig dritter Oberlehrer	III. a.	3 Geschichte	3 Geschichte	2 Ovid 6 Griechisch 2 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie					20
Dr. Zeyß vierter Oberlehrer		2 Hebräisch	2 Hebräisch		10 Latein 3 Gsch. u. Ggr.			3 Religion	20
Gräser erster Gymn.-Lehrer	V.	2 Franz. 2 Englisch (I. und II.)	2 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz. 2 Geogr.	2 Geographie	20
Dr. Künzer zweit. Gymn.-Lehrer	III. b.	3 Deutsch 2 Physik		2 Religion	2 Religion 2 Naturgesch.		3 Rechnen 2 Naturgesch.	4 Rechnen 2 Naturgesch.	22
Krause dritt. Gymn.-Lehrer	—			8 Latein			9 Latein 3 Deutsch 3 Religion		23
Dr. Babucke viert. Gymn.-Lehrer	VI.				2 Deutsch 6 Griech.	3 Geschichte u. Geogr.		9 Latein 3 Deutsch	23
vac.*) fünft. Gymn.-Lehrer	—		2 Deutsch 2 Homer			10 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch			22
Berendt Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen (I. bis IIIb.)				2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Schreiben	2 Zeichnen 3 Schreiben	14
Musikdir. Leder Gesanglehrer	—	2 Chorgesang (I. bis IV.) 1 Männerchor.			1 Gesang (IIIb. und IV.)		1 Gesang	1 Gesang	6

*) Seit 1. August unbesetzt. Die Lehrstunden sind unter die Collegen vertheilt.

Seyffert, Materialien (in Prima);
Böhme, Zweites Uebungsbuch im Rechnen (für Sexta und Quinta);
Koppe, Planimetrie (von Quarta an).

4. Lehrmittel.

a) Zustand derselben.

Die Lehrerbibliothek zählt jetzt 9298 Bände; der Zugang beträgt c. 150 Bände.

Die Schülerbibliothek ist um 184 Bände gewachsen.

Die Naturaliensammlung enthält für Mineralogie 77, für Zoologie 221, für Botanik 20, an Kunstprodukten 42, an Instrumenten 20 Nummern.

Das physikalische Kabinet zählt 160 Nummern. Neu angeschafft wurde 1 Spectralapparat. Mehrere Apparate wurden reparirt.

Die Vorbildersammlung hat sich um 102 Nummern vermehrt.

Die Sammlung von Musikalien ist um 10 Nummern gewachsen, und übrigens durch Ausschreiben von Stimmen ergänzt.

Außerdem ist der beim Gesangunterricht benutzte Flügel reparirt, die Subsellien in vier Klassen neu beschafft und in zwei anderen ausgebessert worden.

b) Geschenke.

1) Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen Angelegenheiten: 1. Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik. Band 66, 67. — 2. Gerhard, Etruskische Spiegel, Liefer. 18. — 3. Zeitschrift für Preußische Geschichte u Landeskunde von Prof. Dr. Foß, Jahrg. 1867. — 4. Rheinisches Museum für Philologie. Jahrg. 1866. — 5. Haupt, Zeitschr. f. d. Alterthum. Neue Folge I, Heft 3.
2) Vom hiesigen, seit nunmehr 31 Jahre bestehenden historischen Lesecirkel erhielten wir durch den Gründer desselben, Herrn Professor Dr. Schröder, pro 1867 43 Werke in 52 Bänden, welche im Ankaufspreise 85 Thlr. 7 Sgr. gekostet haben.
3) Von Herrn Professor Dr. Schröder Justi Lipsii opera omnia. fol.
4) Ueberdies erhielten wir Geschenke
   für das Naturalienkabinet von den Herren Reg.-Assessor Korn, Forstmeister Peters, Apotheker Schweitzer;
   für die Schülerbibliothek von den Abiturienten Grolp Papes gr. Lexikon. 4 Bde., Molé Fr. Lexikon, Schmieders's Symbolik, Dietsch Grundriß d. Geschichte, Grunerts Lehrb. d. Mathem., Cauers Gesch.-Tabellen; Macholz Schmieders Symbolik, Dietsch Grundriß, Demosthenes or. phil. 2 Exempl., Zumpts Gramm., Platons Dial. (ein Bd.), Sophokles Oed. Col. u. Antig., N. Testam. gr., Tacitus annales, Gräsers Anthologie, Corneilles Cid, Henskes Lehrb. f. d. Rel.-Unterricht; Scheffler Plato 1 Band, Tacitus, Sophokles Oed. Col., Grunert Geometrie, Henskes Lehrbuch, N. Testam. gr., Ilias, Herodot.

Für diese Zuwendungen wird der ergebenste Dank Namens der Anstalt hiermit öffentlich ausgesprochen.

5. Unterstützungen für Schüler.

1) Die Zinsen des Prämienfonds und eines Stürmerschen Legats, zusammen 47 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., sind im verflossenen Jahre an fünf Schüler der oberen Klassen vertheilt; für das laufende Jahr sind die betreffenden Vorschläge dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium überreicht.
2) Schulbücher sind im Belaufe von 832 Nummern an Schüler aus allen Klassen dargeliehen.
3) Etwa 12½ Procent des gesammten Schulgeldes sind erlassen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen dürfen höchstens 10 Procent der Gesammtzahl Freischüler sein; es können demnach Anträge auf Immunität in der nächsten Zeit keine Berücksichtigung finden.

D. Sonstiges.

1) Jeder Schüler, dessen Eltern sich nicht am hiesigen Orte befinden, muß in eine passende Pension aufgenommen sein. Nur mit Genehmigung des Direktors kann eine solche Pensionsaufnahme geschehen; geschieht sie gegen dessen Billigung, so ist es Pflicht des Direktors, dem betreffenden Schüler den Besuch des Gymnasiums nicht zu gestatten.

2) Nach der neuen Instruction für die Direktoren und Klassenordinarien sind dieselben besonders verpflichtet, die auswärtigen Schüler in ihrer Wohnung zu besuchen, was hierdurch, um Mißdeutungen zu vermeiden, mitgetheilt wird.

3) Jeder Schüler hat, wenn er um Urlaub für einen halben Tag oder für längere Zeit bitten will, ein schriftliches Urlaubsgesuch seines Vaters oder Pensionsvaters und zwar zuerst dem Ordinarius vorzuweisen. Im Interesse der Schüler selbst bitten wir die geehrten Eltern, nur in wirklich dringenden Fällen ihre Kinder dem Unterrichte entziehen zu wollen.

4) Soll ein Schüler das Gymnasium verlassen, so muß solches von den Eltern oder deren Stellvertretern dem Direktor persönlich oder schriftlich angezeigt werden. Geschieht die ordnungsmäßige Abmeldung eines Schülers nicht vor dem ersten Tage des neuen Quartals, so muß das Schulgeld für das Quartal entrichtet werden. Der Abgehende ist so lange noch Schüler und als solcher zu allen Zahlungen des Schulgeldes ꝛc. verpflichtet, bis er sein Abgangszeugniß erhält.

5) Nach den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg v. 24. März und 14. Mai 1857 ist Folgendes festgesetzt.

Um den regelmäßigen Eingang der Hebungen von den Schülern zu sichern, soll die Gymnasial-Kasse jeden Rückstand, welcher 14 Tage nach dem Fälligkeitstermine nicht zur Kasse gezahlt ist, gleich nach Ablauf der 14 Tage dem Direktor anzeigen, und dieser sodann ohne Weiteres die Requisitionen an die zuständigen Ortspolizei-Behörden wegen exekutivischer Beitreibung der Reste erlassen und jede einzelne Angelegenheit bis zu ihrer vollständigen Beendigung verfolgen. Nur besonders begründete Ausnahmen können stattfinden.

Die

Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten

beginnt Dienstag, den 24. September, früh 9 Uhr.

Am 27. September ist die Censur und Schluß des Schuljahres. Die Herbstferien dauern vom 28. September bis einschließlich Mittwoch, den 9. Oktober. Donnerstag, den 10. Oktober beginnt das neue Schuljahr.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 7., 8., 9. Oktober Vormittags im Gymnasium bereit sein.

Marienwerder, Mitte September 1867.

Breiter.

